SALMHOFER
ARCHITEKTEN
ZT GmbH
A-5400 Hallein | Winterstall 8 | +43 (0) 6245 84128 | office@salmhofer.com | www.salmhofer.com

RÄUMLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT 2025

STADTGEMEINDE HALLEIN

III. UMWELTPRÜFUNG



Inhaltsverzeichnis

1. Differenzplan **Anhang**

2. Umweltprüfung **4**
2.1. Bekanntgabe der unerlässlichen Untersuchungen 4
2.1.1. Schutzgut Landschaft 4
2.1.2. Schutzgut Pflanzen und Tiere 4
2.1.3. Schutzgut Kultur- und Sachgüter 5
2.1.4. Schutzgut Boden 5
2.1.5. Schutzgut Wasser 6
2.1.6. Schutzgut Klima und Luft 7
2.1.7. Schutzgut Mensch 7
2.1.8. Sonstige Stellungnahme der Fachdienststellen 8
2.2. Methodik der Umweltprüfung 10
2.3. Prüfung der Auswirkungen der Maßnahmen 14
2.3.1. Rif 14
2.3.2. Bosch 56
2.3.3. Taxach 71
2.3.4. Rehhofsiedlung 92
2.3.5. Taxach Nord 133
2.3.6. Gartenaustraße 146
2.3.7. Geschirrpeunt 160
2.3.8. Vogelsangsiedlung 161
2.3.9. EMCO 169
2.3.10. Au Nord 184
2.3.11. Au Mitte 193
2.3.12. Au Süd 201
2.3.13. Kaltenhausen 210
2.3.14. Altstadt 250
2.3.15. Pernerinsel 264
2.3.16. Zentrum Süd 271
2.3.17. Gamp 300
2.3.18. Plaik 341
2.3.19. Ramsau 350
2.3.20. Mehlteuer 358
2.3.21. Dorf Dürrnberg 376
2.3.22. Fischpointleiten 390
2.3.23. Wegscheid/ Dürschen 399
2.3.24. MDF Hallein 408
2.3.25. Neualm 424
2.3.26. Mitterau 460
2.3.27. Heide 481
2.3.28. Deisl 488
2.3.29. Adneter Riedl 489
2.3.30. Hühnerau 519

2.3.31. Gries 527
2.3.32. Burgfried Ost 556
2.3.33. Burgfried West 609
2.3.34. Burgfried 618
2.3.35. Burgfried Süd 632
2.3.36. Björnstadtsiedlung 648
2.3.37. Hofbauer 656
2.4. Summenwirkung nach Raumeinheit 672
2.4.1. Nebenzentrum Taxach/Rif 672
2.4.2. Talboden Nord 673
2.4.3. Höhenrücken Nord 673
2.4.4. Höhenrücken Süd/Talboden Süd 674
2.4.5. Dorf Dürrnberg 675
2.4.6. Altstadt – Zentrum Mitte 675
2.4.7. Zentrumsbereich Nord 676
2.4.8. Zentrumsbereich Ost 677
2.4.9. Hangbereiche Osterhorngruppe 678
2.5. Prognose bei Nichtdurchführung der Planung 679
2.6. Alternativenprüfung 679

1. DIFFERENZPLAN

Siehe Anhang.

2. UMWELTPRÜFUNG

2.1. BEKANNTGABE DER UNERLÄSSLICHEN UNTERSUCHUNGEN

2.1.1. Schutzgut Landschaft

Aus naturschutzfachlicher Sicht sind nachstehende Untersuchungen erforderlich:
• Aktuelle Biotopkartierung
• Darstellung der Vertragsnaturschutzflächen in den Bereichen der Siedlungs- und Freiraumentwicklungen mit Umfeld
• Aussagen zu den Auswirkungen auf Biotopausstattung und Biotopverbund
• Aussagen zu den Auswirkungen auf Landschaftsstruktur und Landschaftsbild

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
• *Die jeweiligen Daten werden bei den Potenzialflächen in der Umweltprüfung berücksichtigt.*
• *Unterlagen zu den Vertragsnaturschutzflächen sind bei der Stadtgemeinde jedoch nicht evident und können somit nicht berücksichtigt werden.*
• *Auswirkungen und Minderungsmaßnahmen werden im Rahmen der Umweltprüfung dargestellt.*

2.1.2. Schutzgut Pflanzen und Tiere

Naturschutz (Günther Nowotny)
• Auswertung der Daten aus der Biodiversitätsdatenbank
• Berücksichtigung von bestehenden Fachkartierungen (herpetologische Kartierungen, ornithologische Kartierungen, Managementpläne)
• Auswertung von Amphibienwanderstrecken und Lebensraumkorridoren für Wildtiere

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
• *Die Daten aus der Biodiversitätsdatenbank werden von der Gemeinde beantragt und bei den jeweiligen Siedlungen im Rahmen der Umweltprüfung berücksichtigt.*

• Bestehende Fachkartierungen können bei der Umweltprüfung der Entwicklungsstandorte berücksichtigt werden, sofern sie vom Naturschutz zur Verfügung gestellt werden. Eine schriftliche Anfrage wurde an die Abteilung gestellt. Die Gemeinde verfügt über keine diesbezüglichen Unterlagen.
• Amphibienwanderstrecken werden aus dem SAGIS übernommen.

Landesumweltanwaltschaft (Markus Pointinger)
Die Differenzfläche auf dem Grundstück KG Dürnberg, EZ 107, GP 468/1, ist naturschutzrechtlich nicht bewilligungs- und auch nicht ausgleichsfähig. Die LUA spricht sich gegen die Umwidmung des bekannten, aber auch aller anderen Flächen mit geschützten Lebensräumen aus.

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
• Die Differenzfläche auf dem Grundstück KG Dürnberg, EZ 107, GP 468/1, wird umweltgeprüft. Es erfolgt keine Aufnahme in den Entwicklungsplan.
• Für jene Flächen mit geschützten Lebensräumen werden Ausgleichsmaßnahmen festgelegt und in den Standortbezogenen Festlegungen übernommen.
• Bei Eingriffen in ex lege geschützte Lebensräume (§ 24 NSchG 1999 idgF) ist grundsätzlich ein naturschutzbehördliches Verfahren erforderlich. Dies soll als Widmungsvoraussetzung festgelegt werden.

2.1.3. Schutzgut Kultur- und Sachgüter

Bundesdenkmalamt (Peter Höglinger)
Die archäologisch wichtigen Flächen sind zu berücksichtigen. Diese wurden bis jetzt nicht berücksichtigt.

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
Das Bundesdenkmalamt wurde um Übermittlung der Liste zu den archäologisch wichtigen Flächen ersucht. Bei Vorliegen der Liste wird diese bei der Umweltprüfung der Entwicklungsflächen berücksichtigt.

Altstadterhaltung, Ortsbildschutz und Baukultur (Christina Tscherteu)
Zu den einzelnen Entwicklungsflächen, die im Differenzplan dargestellt sind, kann auf Grundlage der vorliegenden Unterlagen noch keine Stellungnahme abgegeben werden.

2.1.4. Schutzgut Boden

Agrarwirtschaft, Bodenschutz und Almen (Anita Seidl)
Zu berücksichtigen sind die Bodenkartierung (eBod), Bodenfunktionen (SAGIS) sowie die Bodenfunktionsbewertung gemäß Leitfaden und die entsprechende Darstellung in den Entwicklungsbereichen, der Beurteilung der Umweltauswirkungen und die Darlegung von Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen.

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
Die Prüfung wird gemäß der Stellungnahme durchgeführt.

Umweltschutz (Angelika Frauscher Ingram)
Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis) bzw. ergänzende in der Gemeinde aufliegende Informationen.

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
Die Prüfung wird gemäß der Stellungnahme durchgeführt und in der Umweltprüfung berücksichtigt

2.1.5. Schutzgut Wasser

Wasserwirtschaft (Theodor Steidl)
• Für die Widmungsanregungen in den Schongebieten von Gamp und Rehhof wären die Schon- und Schutzgebiete zu evaluieren und allenfalls anzupassen.
• Die Fläche 24 befindet sich im Schutzgebiet Brunnen Binder und muss als Grünland erhalten bleiben.
• Im Bereich des Feldbaches (bzw. Ledererbaches), welcher die Bereiche Olympia und Burgfried Ost umfasst, wurde von der Gemeinde Hallein ein Hochwasserschutzkonzept beauftragt, aber noch nicht umgesetzt. Derzeit erscheint eine Widmung für diese Bereich nicht möglich.
• Weitere Untersuchungen für die Fläche 13 hinsichtlich Oberflächenabflüsse.
• Die Widmungsanregungen in Au Mitte und Au Nord befinden sich in Hochwasserabflussbereiche. Die betroffenen Bereiche sind auf die Hochwasserabflussbereiche entsprechend abzustimmen.
• Die Flächen 10 liegt im Hochwasserabflussbereich und innerhalb des Schutzgebietes des Brunnen Rehof. Eine Widmung ist aus wasserwirtschaftlicher Sicht nicht möglich.
• Die Flächen 3 und 212 liegen unterhalb des Retentionsbeckens Essigmannlacke. Hier sind jedenfalls die Retentionsräume und Bewirtschaftungsstreifen zum Gewässer hin freizuhalten. Generelle Planungen für Hochwasserschutzmaßnahmen sind zu beauftragen
• Im Bereich Taxach, Bosch und Rif ist mit hohen Grundwasserständen zu rechnen. Hier sind die Möglichkeiten für die schadlose Ableitung der Oberflächenwässer zu prüfen.
Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
• *Die Schongebiete in Gamp und Rehhof werden in der Umweltprüfung und in den Standortbezogenen Festlegungen berücksichtigt.*
• *Die Fläche 24 wird einer Umweltprüfung unterzogen und auf Basis dieser wird eine Entscheidung über die Übernahme in den Entwicklungsplan getroffen.*
• *Der Hochwasserbereich des Feldbaches wird in der Umweltprüfung und bei den Standortbezogenen Festlegungen berücksichtigt.*
• *In den Standortbezogenen Festlegungen werden die Oberflächenabflüsse für die Fläche 13 berücksichtigt.*

• Es werden Festlegungen und Widmungsvoraussetzungen für von Hochwasser betroffenen Differenzflächen in Au Mitte und Au Nord getroffen.
• Für die Fläche 10 erfolgt eine Umweltprüfung und entsprechend der Ergebnisse werden Festlegungen zu Minderungsmaßnahmen festgelegt.
• Für die Fläche 3 und 212 sind die Freihaltung der der Retentionsräume und eines Gewässerbewirtschaftungsstreifen in den Rahmenbedingungen der Standortbezogenen Festlegungen zu übernehmen.
• Die hohen Grundwasserstände in Taxach, Bosch und Rif werden in den Rahmenbedingungen der Standortbezogenen Festlegungen übernommen.

Wildbach- und Lawinenverbauung (Thomas Fischer)
Untersuchungen sind nicht erforderlich. Die Gebietsbauleitung ist in den Gefahrenzonen in die jeweiligen Verfahren einzubinden.

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
Die Gebietsbauleitung wird in die nachgeordneten Verfahren miteinbezogen.

2.1.6. Schutzgut Klima und Luft

Umweltschutz (Angelika Frauscher-Ingram)
• Abschätzung des zu erwartenden Verkehrs für Fläche 206.
• Beschreibung der Maßnahmen zur Vermeidung von Nutzungskonflikten zwischen IG/GG und Wohnnutzungen, insbesondere bei den Flächen 96, 43/119/120/121 und 206

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
• Das potenzielle Verkehrsaufkommen wird generell für die umweltprüfungspflichtigen Betriebsbaulandpotenziale nach Bosserhoff abgeschätzt.
• Nutzungskonflikte Wohnen – Betriebe werden generell für die umweltprüfungspflichtigen Betriebsbaulandpotenziale dargestellt.

2.1.7. Schutzgut Mensch

Agrarwirtschaft, Bodenschutz und Almen (Anita Seidl)
• Darstellung der landwirtschaftlichen Hofstellen untergliedert in bestehenden, reversibel und irreversibel stillgelegten Landwirtschaften. Ergänzend zum Plan auch in Form einer Auflistung.
• Zuordnung der Hofstellen im Bauland zu Widmungskategorien.
• Darstellung von landwirtschaftlichen Betrieben mit erhöhtem Konfliktpotenzial (z.B. Schweinebetrieb).
• Darstellung von Schutzabständen zu landwirtschaftlichen Betrieben.
• Es sollten standort- und betriebsbezogen Schutzmaßnahmen im REK definiert werden. (Schutzabstand 50 m oder DG-Widmung, Aussiedlung von Hofstellen, Vorsehen von Reserveflächen für die betriebliche Entwicklung).

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung

- *Die Landwirtschaften werden als bestehende und irreversibel stillgelegte Hofstellen dargestellt. Reversibel stillgelegte Hofstellen werden wie bestehende Landwirtschaften dargestellt, da diese potenziell jederzeit den Betrieb aufnehmen könnten und somit raumordnungsfachlich wie bestehende Landwirtschaften zu schützen sind. Auf eine Auflistung wird verzichtet, nachdem der Mehrwert nicht ersichtlich ist.*
- *Die Zuordnung der Hofstellen zu Widmungskategorien erfolgt bei jenen Flächen, die im Einflussbereich von zur Umweltprüfung vorgesehenen Baulandpotenzialen gelegen sind.*
- *Gemäß Auskunft der Gemeinde bestehen keine Betriebe mit erhöhtem Konfliktpotenzial.*
- *Schutzmaßnahmen für Landwirtschaften werden im Rahmen der Umweltprüfung standort- bzw. betriebsbezogen ergänzt.*

Umweltschutz (Angelika Frauscher-Ingram)

- Für jeden Wohnstandort sind die Lärmquellen und die zu erwartenden Lärmpegel zu erheben.
- Für Handlungsstufe 1 sind Maßnahmen im Bauverfahren vorzusehen, für Handlungsstufe 2 ist die Erstellung eines schalltechnischen Projektes in den Rahmenbedingungen des REK festzulegen.
- Für Gewerbestandorte ist der vorhandene Abstand zu Wohngebieten anzuführen.

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung

- *Die Immissionsbelastung der einzelnen Standorte wird im Rahmen der Umweltprüfung erhoben bzw. werden daraus Maßnahmen gem. Richtlinie abgeleitet.*
- *Die Beeinträchtigung der Wohnstandorte wird richtliniengemäß dargestellt. Ebenso die Hochrechnung des potenziellen Verkehrs bei den Gewerbestandorten gem. Bosserhoff.*

2.1.8. Sonstige Stellungnahmen der Fachabteilungen

Umweltschutz (Angelika Frauscher-Ingram)

- Die Beschriftung der Standorte im Differenzplan ist zu verbessern.
- Folgende Flächen (Nr. im Differenzplan) sind aus lärmschutztechnischer Sicht sehr kritisch zu sehen: 7 – Abstände für Kategorie 5; 24 – Nähe zu Industriegebiet; 22 – Gewerbegebiet und ÖBB; 32 & 19 – ÖBB Lärmbelastung – hier keine neuen Wohngebiete planen; 31 & 32 Abstände zu Hochspannungsleitungen einhalten, 43 - Abstände zu GG erforderlich; 119 – 121 – ausreichende Abstände zu Wohngebiet vorsehen

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung

- *Die Darstellung in den Plänen wird verbessert.*
- *Die Vorschläge der Abteilung sollen in der Umweltprüfung und in den Standortbezogenen Festlegungen berücksichtigt werden.*

Naturschutz (Günther Nowotny)
• Die Beschriftung soll lesbarer gestaltet werden.
• Ein Erläuterungstext zu den jeweiligen Standorten ist erforderlich indem auf die Auswirkungen auf die Schutzgüter eingegangen wird.

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
• *Die Darstellung in den Plänen wird verbessert.*
• *Die Auswirkungen auf die Schutzgüter werden in der Umweltprüfung behandelt.*

Öffentlicher Verkehr und Verkehrsplanung oder Sportanlagen-Sachverständigendienst (Roland Lantzberg)
Die Pläne sollen lesbarer gestaltet werden.

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
Die Darstellung in den Plänen wird verbessert.

Landesforstdirektion (Franz Klaushofer)
Kein Bedarf nach weiteren unerlässlichen Untersuchungen.

Abteilung 10 (Bernhard Hefinger)
• Die Stellungnahmen der Fachdienststellen sind generell einzuarbeiten, wobei die Möglichkeit der Umsetzung in Raumordnungsverfahren als Beurteilungskriterium im Auge zu behalten ist. Hinsichtlich der Datengrundlage sind schutzgutrelevante Daten, deren Beschaffung mit einem wirtschaftlich vertretbaren Aufwand betrieben werden kann heranzuziehen. Allfällig sind detailliertere Untersuchungen nachgeordnet erforderlich.
• In den gebietsbezogenen Festlegungen ist zwischen Widmungsvoraussetzungen, Rahmenbedingungen für die Widmung und Bebauungsvorgaben zu unterscheiden.
• Bei der Umweltprüfung ist auch eine Alternativenprüfung vorzusehen, wobei empfohlen wird solche Standorte keiner aufwändigen Umweltprüfung zu unterziehen.
• Aufstellung einer Tabelle Baulandausweisungen und der Baulandreserven, sowie Einteilung der Flächen in innerhalb und außerhalb des fußläufigen Einzugsbereichs des ÖPNV.
• Aktuelle Darstellung der Siedlungskategorien, Flächennutzung und Nutzungsbeschränkung, sowie der technischen und sozialen Nahversorgungsinfrastruktur.
• In der Bestanderhebung sind die angeführten Baulandreserven und die des SAGIS Tools aufeinander abzustimmen.
• Das Projekt der Firma Ispace mit den möglichen Entwicklungspotenzialen und Nachverdich-tungsmöglichkeiten sollte bei Auswahl der zukünftigen Dichte in den Siedlungsteilen (Bereichen) und Nachverdichtungspotenzialen bei der Bedarfsberechnung Eingang finden
• Die Auswahl der Standorte hat sich den nach Aspekten der geringen Umwelteingriffe und Verträglichkeit sowie den raumordnungsfachlichen Kriterien zu richten. Standorte wie in Rehhof (86) bzw Arrondierungen werden positiv gewertet, Neuanrisse wie Gamp, Hofbauer oder auch Flächen wie Nr 24 werden kritisch gesehen.
• Beim ÖV-Anschluss sind Fußwegabstände und nicht die Luftlinie heranzuziehen.

• Die Analyse des Verkehrsnetzes durch das Ing. Büro Krammer soll Berücksichtigung finden.
• Das Sachprogramm Freihaltung für Verkehrsinfrastrukturprojekte ist zu beachten.
• Raumrelevante Freiraumaussagen sollen folgende Aspekte berücksichtigen: Naturschutzbuch, Lebensraumkorridore und Regionale Vorrangbereiche. Basierend darauf sind Festlegungen im Entwicklungsplan zu integrieren.

Ortsplanerischer Vorschlag zur Berücksichtigung
• Die Vorgaben der Fachdienststellen werden unter Berücksichtigung eines wirtschaftlich vertretbaren Aufwandes bei der Beschaffung bzw. Erstellung der geforderten Unterlagen umgesetzt. Die Ansicht der Aufsichtsbehörde, dass die Umsetzung der Forderungen innerhalb von Raumordnungsverfahren erfolgen können soll wird aus ortsplanerischer Sicht geteilt.
• Die Gliederung der Vorgaben in Widmungsvoraussetzungen, Rahmenbedingungen für die Widmung und Bebauungsvorgaben wird berücksichtigt.
• Eine Alternativenprüfung im Rahmen der Umweltprüfung ist vorgesehen.
• Eine aktuelle Darstellung der Baulandausweisungen und der Baulandreserven
• Eine Gegenüberstellung der Widmungsflächen mit bzw. ohne fußläufige Erreichbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel erfolgt in der Bestandserhebung.
• Das Projekt des Ispace findet sich teilweise in den Zielen und Maßnahmen wieder.
• Die Umwelteingriffe der Standorte werden in der Umweltprüfung ermittelt und es fließen dahingehend Minderungsmaßnahmen in die gebietsbezogenen Festlegungen ein.
• Beim öffentlichen Verkehr werden die tatsächlichen Weglängen herangezogen.
• Die Analyse des Verkehrsbüros Krammer wird in der Umweltprüfung und der Bestandsaufnahme berücksichtigt.
• Das Sachprogramm wird berücksichtigt.
• Raumrelevante Freiraumaussagen werden im Entwicklungsplan integriert.

2.2. METHODIK DER UMWELTPRÜFUNG

Mit Beginn der Planungen zum Räumlichen Entwicklungskonzept wurden die Grundeigentümer im Gemeindegebiet um Anregungen zur künftigen Baulandentwicklung ersucht. Die eingelangten Anregungen wurden planlich dargestellt und hinsichtlich der Baugrundeignung bewertet (siehe Punkt 2.6. „Alternativenprüfung“). Unter Berücksichtigung der für das Erreichen der Entwicklungsziele erforderlichen Baulandpotenziale wurde in mehreren Sitzungen und Besprechungen ein Vorentwurf beschlossen. Dieser wurde dem Land zur Bekanntgabe der unerlässlichen Untersuchungen übermittelt. Die geforderten Untersuchungen werden im Abschnitt 2.1 zusammengefasst. Die Bearbeitung der einzelnen Schutzgüter erfolgte wie nachstehend dargestellt.

Schutzgut	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung
Landschaft	• Erhebung der Lagezentralität / Siedlungskategorie • Einsichtigkeit bzw. Abschirmung • Biotopkartierung und Naturschutzbuch	Abschätzung der Beeinträchtigung	Festlegung von Maßnahmen im Bebauungsplan (Dimensionierung, Einbindung)
Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren	Abschätzung des Einflusses für die Funktionalität von kartierten Biotopen und geschützten Bereichen bzw. von Lebensraum-korridoren	Festlegung von Vorgaben für Widmungs- und Bebauungsplan-verfahren (Abstände u.Ä.)
Kultur- und Sachgüter	Erhebung der Nähe zu denkmalgeschützten Objekten und archäologisch bedeutsamen Bereichen	Abschätzung der Beeinträchtigung	Festlegung von Maßnahmen
Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“ • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis)	• Abschätzung des Funktionsverlustes • Abschätzung der Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen, Altablagerungen	• Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 • Festlegung von Vermeidungs- und Verminderungs-maßnahmen zur Bodenbelastung
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern) • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder	• Abschätzung des Einflusses	• Festlegung funktionsbezogener Maßnahmen im Bebauungsplan (z.B. beschränktes Ausmaß der Bodenversiegelung); Abstand zum Graben;

	–schongebieten gem. SAGIS • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD • Erhebung der Nähe zu Hochwassergefährdungs-bereichen bzw. Abfluss-gebieten		Prüfung der Möglichkeiten zur Oberflächenwässer-Ableitung) • Festlegung von Auflagen zur Hochwassersicherheit • Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076
Klima und Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten • Abschätzung des Verkehrsaufkommens • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben	• Abschätzung der Mehrbelastung durch die Bebauung bzw. der bestehenden Immissions-belastung • Abschätzung des Gefährdungs-potenzials durch Seveso Betriebe	• Festlegung von Abständen gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“; Widmungskategorien, • Filterungsmaßnahmen (Bepflanzung) • Maßnahmenkatalog Seveso
Mensch	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb) • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials	• Abschätzung der Mehrbelastung bzw. der Beeinträchtigung allenfalls „no impact statement“	Abstand zur LW 50m; Festlegung Dorfgebietswidmung; Schaffung ausreichender Reservefläche Festlegung von Abständen im Widmungs- und Bebauungsplan-verfahren gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“; Vorgabe von Widmungskategorien; Festlegung von Schutzmaßnahmen im Bebauungsplan

	(Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr)		

2.3. PRÜFUNG DER AUSWIRKUNGEN DER MASSNAHMEN

Nachfolgend werden sämtliche Baulandpotenzialflächen gem. Differenzplan dargestellt, ungeachtet ob diese derzeit im Flächenwidmungsplan bereits als Bauland ausgewiesen sind. Bei jenen Flächen, welche nicht umweltprüfungspflichtig sind, ist eine kurze Begründung angeführt. Die Auflistung erfolgt nach Siedlungen.

2.3.1. Rif

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
1	**Rif**	Wohnen	0,23
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
2	**Rif**	Wohnen	0,24
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
4	**Rif**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße; bereits Überprägung des Landschaftsschutzgebiets		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
5	**Rif**	Wohnen	0,88
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Große Lückenfläche innerhalb der großen Siedlung Rif • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Lage in der Ebene mit Abschirmung von Osten und Norden / Einsehbarkeit von den Verkehrsflächen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• Lagecharakteristik: Nachverdichtung nach Innen • Siedlungskategorie: Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der erheblichen Flächenverdichtung bzw. der Vermehrung der Baumassen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Änderung der Auswirkung	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 481 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 69 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 20 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 11 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan zum Erhalt bestimmter Grünstrukturen (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer im Nahbereich: Mindestabstand zur Königseeache ca. 230 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: Keine Kartierung; Durchlässigkeit: Keine Kartierung • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 550 m; - Volksschule: 1,1 km - Mittelschule: 5,8 km - Nahversorger: 540 m - Bushaltestelle: Nebenan -Bahnhof: 1,7 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 850 m - Autobahn: 3,4 km Betriebsgebiet: 220 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Geringfügiges Mehrverkehrsaufkommen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung sowie zum Zentrum; Festlegung von Lärmschutzmaßnahmen im Bebauungsplan		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 29 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 55 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 192 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen: Stand Straßenverkehrszählung 2018 (Krammer): 2.700 Kfz/24h (Zählstelle: Rif- Taxach); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 7%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 670 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 740 m, Lärmpegel: ca. 55 dB – Handlungsstufe 1 (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,1 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lr,nacht Lärmkataster 1993) - Gewerbegebiet auf Anifer Gemeindegebiet (6,6 ha) Ist-Abstand: 380 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der Autobahn A10	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan	2	1

	- Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 1,4 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Spielplatz: Südöstlich angrenzend; - Sportplatz: 340 m • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Keine Maßnahmen		
Summe				**10**	**7**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
7	**Rif**	Wohnen	5,87
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großflächige Verbindungsfläche zwischen den Siedlungen Rif und Taxach • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit von der nördlichen Straße • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großflächiger Verbau des Grünkeils zwischen Taxach und Rif • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz der Erweiterung kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Deutliche Steigerung der Sichtbarkeit in Folge Verdichtung der Kubaturen in diesem Bereich • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Änderung der Auswirkung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 1040 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 60 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 5 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 35 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Verlagerung der bestehenden Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Fundzone auf der Fläche vorhanden	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Veränderung etwaiger archäologischer Funde	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Einbindung des Bundesdenkmalamt im Bau- und Widmungsverfahren	2	1

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Braunerde & Rendsina + Ranker • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2-4; Abflussregulierung: 3 - 5; Pufferfunktion: 3 - 4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben bis gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben bis gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Großflächiger Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Bodenfruchtbarkeit und der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Ableitung von Maßnahmen aus einem umwelttechnischen Gutachten basierend auf Erkundungsmaßnahmen -	3	2

	Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m		Widmungsvoraussetzung		

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Königseeache 150 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken bis gut versorgt und gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	3	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 700 m (Krabbelgruppe gleich im Südosten angrenzend); - Volksschule: 800 km - Mittelschule: 5 km - Nahversorger (Supermarkt): 500 m - Bushaltestelle: im Nordwesten gleich angrenzend - Bahnhof: 1,7 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 800 m - Autobahn: 3,2 km Betriebsgebiet: Gegenüber	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung sowie zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 195 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 371 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 1300 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 2.700 Kfz/24h (Zählstelle: Rif- Taxach); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 48 % - erhebliches Mehrverkehrsauf-kommen	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Verkehrliches Gesamtkonzept		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 420 m, Lärmpegel: teilweise innerhalb bzw. außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 930 m, Lärmpegel: ca. 54 dB - Regelfall (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,4 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lr,nacht Lärmkataster 1993) - Gewerbegebiet auf Anifer Gemeindegebiet (6,6 ha) Ist-Abstand: 580 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch die Nähe zum südlichen Sportplatzbereich	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan - Einhaltung eines 40m Abstandes zum Sportplatz	2	1

	- Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 880 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Spielplatz: 110 m; - Sportplatz: im Süden angrenzend • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Keine Maßnahmen		
Summe				**18**	**12**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
47	**Rif**	Wohnen	0,16
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
48	**Rif**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
49	**Rif**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
50	**Rif**	Wohnen	0,11
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
51	**Rif**	Wohnen	0,51
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Größere lückenhafte Fläche am nördlichen Siedlungsrand von Rif • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Geringfügig über den nördlichen Rad- und Gehweg • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• Lagecharakteristik: Verdichtung einer Restfläche bis zu den Strukturgrenzen • Siedlungskategorie: Trotz der Verdichtung kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung bzw. der Vermehrung der Baumassen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Änderung der Auswirkung	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 335 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 67 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 15 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 18 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Geringe Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Königseeache ca. 50 m	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Uferbereich durch eine Verkehrsfläche für den nicht-motorisieren Verkehr und teilweise Grünfläche abgrenzt – daher keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: Keine Kartierung; Durchlässigkeit: Keine Kartierung	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 300 m; - Volksschule: 1 km - Mittelschule: 6 km - Nahversorger: 300 m - Bushaltestelle: 260 m - Bahnhof: 1,4 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 1,2 km - Autobahn: 3,6 km Betriebsgebiet: 450 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung sowie zum Zentrum; Festlegung von Lärmschutz-maßnahmen im Bebauungsplan		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 17 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 32 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 112 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 2.700 Kfz/24h (Zählstelle: Rif- Taxach); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 4 % - geringfügiges Mehrverkehrsauf-kommen	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 690 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 540 m, Lärmpegel: ca. 56 dB – Handlungsstufe 1 (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,1 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lr,nacht Lärmkataster 1993) - Gewerbegebiet auf Anifer Gemeindegebiet (6,6 ha) Ist-Abstand: 255 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der Autobahn A10	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan	2	1

	- Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 1,5 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Spielplatz: 195 m; - Sportplatz: 455 m • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Keine Maßnahmen		
Summe				**9**	**7**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
52	**Rif**	Wohnen	0,18
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
53	**Rif**	Wohnen	0,1
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
54	**Rif**	Wohnen	0,21
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
55	**Rif**	Wohnen	0,08
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
56	**Rif**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
57	**Rif**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
58	**Rif**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
59	**Rif**	Wohnen	0,1
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
60	**Rif**	Wohnen	0,12
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
61	**Rif**	Wohnen	0,09
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
62	**Rif**	Wohnen	0,1
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
63	**Rif**	Wohnen	0,18
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
64	**Rif**	Wohnen	0,15
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
65	**Rif**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
66	**Rif**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
67	**Rif**	Wohnen	0,1
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
68	**Rif**	Wohnen	0,26
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
69	**Rif**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
199	**Rif**	Wohnen	0,75
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großflächige Erweiterung in den Grünraum • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit von Süden kommend über die westliche Straße • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Verlagerung der bestehenden Grenzlänge in Richtung Süden und Verringerung des Grünkeils • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz der Erweiterung kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Sichtbarkeit in Folge der Ausdehnung der Fläche bzw. der Vergrößerung der Kubaturen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Änderung der Auswirkung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 335 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 60 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 5 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 35 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Verlagerung der bestehenden Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Braunerde & Rendsina + Ranker • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 2 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zum Reischenbach 180 m	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken bis gut versorgt und gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen)		
Wasser	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine GZ betroffen; BWV: keine GZ betroffen	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 900 m (Krabbelgruppe gleich angrenzend); - Volksschule: 800 km - Mittelschule: 5,2 km - Nahversorger: 900 m - Bushaltestelle: 200 m - Bahnhof: 2 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 1 km - Autobahn: 3,5 km Betriebsgebiet: 450 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 25 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 47 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 164 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV) • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 2.700 Kfz/24h (Zählstelle: Rif- Taxach); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 6 % - geringfügiges Mehrverkehrsauf-kommen • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung sowie zum Zentrum • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 690 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 950 m, Lärmpegel: ca. 54 dB - Regelfall (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,1 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lr,nacht Lärmkataster 1993) - Gewerbegebiet auf Anifer Gemeindegebiet (6,6 ha) Ist-Abstand: 660 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch die Nähe zum westlichen Sportplatz	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan – Einhaltung eines 40m Abstandes zum Sportplatz	2	1

	- Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 1,22 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Spielplatz: 250 m; - Sportplatz: im Westen angrenzend • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Keine Maßnahmen		
Summe				**11**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
204	**Rif**	Wohnen	0,16
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
220	**Rif**	Sonderfunktion	1,88
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Als Sportplatz genutzte Fläche am östlichen Rand einer als für die Sportfunktion verstärkt genutzten Siedlung • Siedlungskategorie: Typ 7: Mittelgroße Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Aufgrund der umliegenden Grünstrukturen nur geringe Einsichtigkeit • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Biotop „Bach im Schlosspark 2 Taxach-Rif“ (Nr. 562230007) angrenzend; Beurteilung der Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Erweiterung bis zu den naturräumlichen Strukturgrenzen • Siedlungskategorie: Trotz Erweiterung kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Steigerung der Wahrnehmung des Siedlungskörpers in Folge der Erweiterung bzw. der Vermehrung der Baumassen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Verminderung der landschaftsästhetischen Wirkung durch die vorgelagerten Baumaßnahmen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Erhaltungsmaßnahmen des Biotops	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 624 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 23 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 77 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Biotop „Bach im Schlosspark 2 Taxach-Rif“ (Nr. 562230007) angrenzend • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der landschaftsästhetischen Wirkung durch die vorgelagerten Baumaßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Festlegung von Abständen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Randlage zu Försterhaus und Villenanlage im Hartmannweg • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Im Westen Binderbach angrenzend und im Osten der Reischenbach angrenzend • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: Keine Kartierung; Durchlässigkeit: Keine Kartierung • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: geringe Überschneidung mit der roten Zone durch den Binderbach und den Reischenbach	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Beeinträchtigung der Uferbereiche • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Einhalten der gesetzlich vorgeschriebenen Abstände zu den Uferbereichen und Erhalt deren Verläufe und deren natürlichen Charakters • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Bebauung auf der roten Zone, BWV	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,2 km (Krabbelgruppe: 350m); - Volksschule: 450 m - Mittelschule: 4,5 km - Nahversorger (Supermarkt): 850 m - Bushaltestelle: 170 m - Bahnhof: 2,3 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 850 m - Autobahn: 3,3 km Betriebsgebiet: 800 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Aufgrund der zukünftigen Nutzung darauf Abschätzung schwierig, Mehrverkehr wird erzeugt • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Mehrverkehr welcher das ortsübliche Ausmaß im lokalen Siedlungskörper nicht überschreitet • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung sowie zu den lokalen Zentren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 670 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,4 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,2 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lr,nacht Lärmkataster 1993) - Gewerbegebiet (4,5 ha) Ist-Abstand: 550 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 100 m; - Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 1,2	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Bei etwaiger lärmsensibler Nutzung Einflüsse durch die Nähe zu den Sportplätzen gegeben	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung einer etwaigen lärmsensiblen Nutzung und festlegen von Minderungsmaßnahmen	1	1

	km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Spielplatz: 670; - Sportplatz: 80m bzw. Sportplatznutzung auf der Fläche • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Keine Maßnahmen		
Summe				**8**	**5**

2.3.2. Bosch

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
6	**Bosch**	Arbeiten	0,09
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
207	**Bosch**	Sonderfunktion	0,49
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lückenhafte Übergangsfläche von Betriebs- zum Wohnbereich • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit vorwiegend von der südlichen Straße • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer lückenhaften Fläche • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz Verdichtung kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Geringe Steigerung der Wahrnehmung durch Vermehrung der Baumassen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen und Schaffung von Übergängen zu den unterschiedlichen Nutzungen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 284 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 40 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 31 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 29 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Geringe Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Rendsina + Ranker • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kürzeste Entfernung zur Königseeache: 155 Meter • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken bis gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch bis sehr hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Erhöhung der Flächenversiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 700 m; - Volksschule: 1,1 km - Mittelschule: 5 km - Nahversorger: 650 m - Bushaltestelle: 55 m Bahnhof: 1,8 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 700 m - Autobahn: 3,2 km Betriebsgebiet: Westlich fast angrenzend	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung sowie zu den lokalen Zentren		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Aufgrund der zukünftigen Nutzung darauf Abschätzung schwierig, Mehrverkehr wird erzeugt	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Mehrverkehr welcher das ortsübliche Ausmaß im lokalen Siedlungskörper nicht überschreitet	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 620 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 900m, Lärmpegel: ca. 56 dB (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,4 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lr,nacht Lärmkataster 1993) - Gewerbegebiet auf Anifer Gemeindegebiet (6,6 ha) Ist-Abstand: 520 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 100 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Bei etwaiger lärmsensibler Nutzung Einflüsse durch den Lärmeintrag der Autobahn	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung einer etwaigen lärmsensiblen Nutzung und festlegen von Minderungsmaßnahmen	1	1

	- Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 1,1 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Spielplatz: 125 m; - Sportplatz: 215 m • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Keine Maßnahmen		
Summe				**8**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
208	**Bosch**	Sonderfunktion	0,25
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
209	**Bosch**	Sonderfunktion	0,8
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Als Sportplatz genutzte Fläche am nördlichen Rand einer als für die Sportfunktion verstärkt genutzten Siedlung • Siedlungskategorie: Übergangsbereich zwischen großer und mittelgroßer Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Aufgrund der umliegenden Grünstrukturen nur geringe Einsichtigkeit • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Biotop „Hecke O vom Fußballplatz in Rif“ (Nr. 562230099) westlich vorhanden; Beurteilung der Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Erweiterung bis zu den naturräumlichen Strukturgrenzen • Siedlungskategorie: Keine Änderung der Siedlungskategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Steigerung der Wahrnehmung des Siedlungskörpers in Folge einer Vermehrung der Baumassen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Verminderung der landschaftsästhetischen Wirkung durch die vorgelagerten Baumaßnahmen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen im Zuge des Widmungsverfahren bzw. durch Festlegungen in einem Bebauungsplan	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 365 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 0 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 45 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 55 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Biotop „Hecke O vom Fußballplatz in Rif“ (Nr. 562230099) westlich vorhanden • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Veränderung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der Wirkung des Biotops • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Erhalt der vorhandenen Grünstrukturen und Übergängen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen im Zuge des Widmungsverfahren bzw. durch Festlegungen in einem Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Braunerde • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3-4; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben bis gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Umwelterheblichkeit aufgrund der hohen Wertigkeit in der Bodenfruchtbarkeit und der Ablussregulierung gegeben, allerdings nur geringe Auswirkungen da bereits durch die Sportnutzung überprägt • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	1	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kürzeste Entfernung zum Reischenbach: 350 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Veränderung des Oberflächenabflusses durch Erhöhung der Flächenversiegelung allerdings bereits Überprägung gegeben • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 900m (Krabbelgruppe: angrenzend); - Volksschule: 700 m - Mittelschule: 5,1 km - Nahversorger: 900 m - Bushaltestelle: 150 m - Bahnhof: 2,1 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 1 km - Autobahn: 3,5 km Betriebsgebiet: 500 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Aufgrund der zukünftigen Nutzung darauf Abschätzung schwierig, Mehrverkehr wird erzeugt • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Mehrverkehr welcher das ortsübliche Ausmaß im lokalen Siedlungskörper nicht überschreitet • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung sowie zu den lokalen Zentren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 650 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,1 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,3 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lr,nacht Lärmkataster 1993) - Gewerbegebiet auf Anifer Gemeindegebiet (6,6 ha) Ist-Abstand: 640 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 100 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Bei etwaiger lärmsensibler Nutzung Einflüsse durch die Nähe zu den Sportplätzen gegeben	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung einer etwaigen lärmsensiblen Nutzung und festlegen von Minderungsmaßnahmen	1	1

	- Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 1,1 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Spielplatz: 330; - Sportplatz: angrenzend bzw. Sportplatznutzung auf der Fläche • <u>Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen):</u> - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• <u>Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials:</u> Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• <u>Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial:</u> Keine Maßnahmen		
Summe				**8**	**6**

2.3.3. Taxach

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
8	**Taxach**	Wohnen	0,83
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großflächige Erweiterung in den Grünraum • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit von Süden kommend über die westliche Straße • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Verlagerung der bestehenden Grenzlänge in Richtung Süden und Verringerung des Grünkeils • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz der Erweiterung kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Sichtbarkeit in Folge der Ausdehnung der Fläche bzw. der Vergrößerung der Kubaturen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Änderung der Auswirkung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 335 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 60 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 5 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 35 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Verlagerung der bestehenden Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Braunerde & Rendsina + Ranker • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 2 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zum Reischenbach 180 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken bis gut versorgt und gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 900 m (Krabbelgruppe gleich angrenzend); - Volksschule: 800 km - Mittelschule: 5,2 km - Nahversorger: 900 m - Bushaltestelle: 200 m - Bahnhof: 2 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 1 km - Autobahn: 3,5 km Betriebsgebiet: 450 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung sowie zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 28 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 53 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 185 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 4.040 Kfz/24h (Zählstelle: Rif- Taxach); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 5 % - geringfügiges Mehrverkehrsauf-kommen	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 690 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 950 m, Lärmpegel: ca. 54 dB - Regelfall (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,1 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lr,nacht Lärmkataster 1993) - Gewerbegebiet auf Anifer Gemeindegebiet (6,6 ha) Ist-Abstand: 660 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch die Nähe zum westlichen Sportplatz	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan	2	1

	- Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 1,22 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Spielplatz: 250 m; - Sportplatz: im Westen angrenzend • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Keine Maßnahmen		
Summe				**11**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
71	**Taxach**	Wohnen	0,39
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Größere lückenhafte Fläche • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Aufgrund der Lückenlage nur geringe Einsichtigkeit • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Nachverdichtung innerhalb der Siedlung • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz der Verdichtung kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Änderung der Auswirkung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen für den Übergang in den Grünraum im südlichen Bereich • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 388 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 55 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 19 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 26 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Vergrößerung zum Grenzraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan im südlichen Bereich (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Braunerde & Rendsina + Ranker • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Königseeache ca. 175 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken bis gut versorgt & gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,1 km; - Volksschule: 1,1 km - Mittelschule: 5,3 km - Nahversorger (Supermarkt): 500 m - Bushaltestelle: 110 m - Bahnhof: 2,1 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 450 m - Autobahn: 2,9 km Betriebsgebiet: 180 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung sowie zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 5 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 10 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 35 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 4.040 Kfz/24h (Zählstelle: Rif- Taxach); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 1 % - geringfügiges Mehrverkehrsauf-kommen	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 350 m, Lärmpegel: Regelfall (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 520 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls; - Bahn: Mindestabstand 1,7 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lr,nacht Lärmkataster 1993) - Gewerbegebiet (1,1 ha) Ist-Abstand: 520 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 70 m; - Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 820 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen teilweise bis zur Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ aufgrund der Nähe zum Sportplatz	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan	3	2

	- Spielplatz: 515 m; - Sportplatz: im Südosten angrenzend • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Keine Maßnahmen		
Summe				**10**	**7**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
72	**Taxach**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
73	**Taxach**	Wohnen	0,39
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Größere lückenhafte Fläche • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Aufgrund der zweiseitigen Angrenzung an Verkehrsflächen erhöhte Einsichtigkeit gegeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Nachverdichtung innerhalb der Siedlung • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz der Verdichtung kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Änderung der Auswirkung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen zur Abschirmung der Einsichtigkeit • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 252 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 37 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 67 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Angrenzend Lebensraumkorridor betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Vergrößerung zum Grenzraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Minderung der Bedeutung des Korridors	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Berücksichtigung des Lebensraumkorridors im Zuge des Widmungs- und Bauverfahrens	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Rendsina + Ranker • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Königseeache ca. 135 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken bis gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,4 km; - Volksschule: 850 m - Mittelschule: 5,2 km - Nahversorger (Supermarkt): gleich gegenüber - Bushaltestelle: gleich gegenüber - Bahnhof: 2,4 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: angrenzend - Autobahn: 2,5 km Betriebsgebiet: 180 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung sowie zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 13 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 24 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 84 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 4.040 Kfz/24h (Zählstelle: Rif Taxach); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 2,1%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Im Süden gegenüber vorhanden • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 25 m, Lärmpegel: 55-61dB; (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,5 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls; - Bahn: Mindestabstand 1,9 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lr,nacht Lärmkataster 1993) - Gewerbegebiet (1,1 ha) Ist-Abstand: 240 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 70 m; - Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 550 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Spielplatz: 840 m; - Sportplatz220m	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen aufgrund der räumlichen Trennung durch die Straße • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen teilweise bis zur Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ aufgrund der Nähe zur B159; Möglicherweise Emissionen durch das Zementwerk (IG)	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m) • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan; Beachtung der möglichen Emissionen durch das IG (Leube)	3	2

	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbe.: blaue und braune WLV-Hinweisb. nicht betroffen; - Vorbehaltsb.: violetter WLV-Vorbehaltsb. nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Keine Maßnahmen		
Summe				**11**	**7**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
74	**Taxach**	Arbeiten	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

2.3.4. Rehhofsiedlung

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
9	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,35
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lückenfläche am östlichen Rand der Rehhofsiedlung • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Gute Einbettung in den Siedlungskörper durch umliegende Bebauung, Abschirmung von Osten und Süden/ Einsehbarkeit von der Hofstelle • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Lücke in Randlage • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Auffüllen einer Lücke, Schaffung eines Siedlungsrandes zum Freiraum, Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Änderung der Auswirkung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Gehölzstrukturen zum Freiraum/ Abschirmung der Hofstelle durch Maßnahmen im Bebauungsplan, • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 259 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 38 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 62 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Letzte Möglichkeit für einen Korridor	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Verringerung um möglichen Korridor	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan im südlichen Bereich (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Sicherung von Grünraum in einem Bebauungsplan	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: 4 Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1; Abflussregulierung: 2-3; Pufferfunktion: 1 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: gering gegeben; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Geringe Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	1	1
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen		

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer im Nahbereich: Mindestabstand zum Reischenbach ca. 88m	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Schongebiet: Brunnen Rehhof der WVA Hallein Schutzgebiet: TWA Rehhhofbrunnen – GD Hallein Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Beeinträchtigung des Trinkwasserschutz- und -schongebiets	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Berücksichtigung im Bauverfahren		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: Keine Kartierung; Durchlässigkeit: Keine Kartierung	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine		
	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine WLV betroffen; Bundeswasserbau: Teilweise Rote und rot-gelbe Zone betroffen	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Gesteigertes Gefahrenpotential	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Revision des GZP bzw. Freihaltung der roten und rot-gelben Zone von einer Bauland Widmung; Positive Stellungnahme der Bundeswasserbauver waltung für die restlichen Gefahrenflächen	3	3

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 400 m; - Volksschule: 1,2 km - Mittelschule: 3,5 km - Nahversorger : 1,7 m - Bushaltestelle: 230m -Bahnhof: 3,5 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 155 m - Autobahn: 2,1 km - Betriebsgebiet: 650 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 5 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 10 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 35 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 770 Kfz/24h (Zählstelle: Rehhofstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 4,5%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 60 m nordwestlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld – möglicherweise noch Pferdehaltung • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 200 m, Lärmpegel: 50 bis 55 dB (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,2 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 1,6 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzone 2017) - Gewerbegebiet EMCO Drehmaschinen, Fräsmaschinen und CNC Training (4,5 ha)	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotentials zwischen Wohnen und landwirtschaftlicher Nutzung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung und Schaffung von Reserveflächen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen	2	1

	Ist-Abstand: 720 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 105 m; - Gewerbegebiet Bereich Au- Mitte (1,5 ha) Ist-Abstand: 610 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 55 m; - Industriegebiet (28,3 ha) Ist-Abstand: 680 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 125 m; - Spielplatz: 150 m; - Sportplatz: 1 km (Sportzentrum Rief) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		

Summe		**11**	**8**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
10	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,6
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Westliche Randfläche der Rehhofsiedlung • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Geringe Abschirmung durch Gehölzstrukturen der nördlichen Hofstelle und der westlichen Streuobstwiese; Einsehbarkeit von den Verkehrsflächen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): -Biotop „Bach von Rehhofstraße bis Schloss Rif“ (Nr. 562230002) angrenzend; Beurteilung der Landschaftsästhetik: gering	• Lagecharakteristik: Ergänzende Wirkung und Erweiterung nach außen • Siedlungskategorie: Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Erweiterung der Siedlung nach außen; Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Verminderung der landschaftsästhetischen Wirkung durch den vorgelagerten Bau	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Gehölzstrukturen zum Freiraum/ Abschirmung der Hofstelle durch Maßnahmen im Bebauungsplan, • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Erhaltungsmaßnahmen des Biotops im Zuge des Widmungs- und Bauverfahren; Einhaltung von Abständen zum Uferbereich	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 363 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 0 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 60 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 40 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: - Biotop „Bach von Rehhofstraße bis Schloss Rif“ (Nr. 562230002) angrenzend; • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: - Biotop „Bach von Rehhofstraße bis Schloss Rif“ (Nr. 562230002): Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: gering • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Geringfügige Beeinträchtigung der Flora und Fauna durch vorgelagerten Bau • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Erhaltungsmaßnahmen des Biotops im Zuge des Widmungs- und Bauverfahren; Einhaltung von Abständen zum Uferbereich • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Großteils kein Bodentyp kartiert; westlich partiell typischer Gley • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3-5a; Abflussregulier.: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: nicht gegeben; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktions- und Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zum Reischenbach ca. 10 m; • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: -Schongebiet: „Brunnen Rehhof“ der WVA Hallein -Schutzgebiet: „TWA Rehhhofbrunnen“ – GD Hallein Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: Großteils keine Kartierung; westlich feucht Durchlässigkeit: Großteils keine Kartierung; westlich sehr gering bis gering • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: Teilweise Rote und rot-gelbe Zone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Auswirkungen auf den Uferbereich • • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Beeinträchtigung des Trinkwasserschutz- und -schongebiets • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Gesteigertes Gefahrenpotential	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Freihaltung des Uferbereichs – Abstand 5m der Baulandwidmung • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Wasserrechtliche Bewilligung als Widmungsvoraussetzung • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Revision des GZP bzw. Freihaltung der roten und rot-gelben Zone von einer Bauland Widmung; Positive Stellungnahme der Bundeswasserbauverwaltung für die restlichen Gefahrenflächen	3	3

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 400 m; - Volksschule: 1,2 km - Mittelschule: 3,4 km - Nahversorger:1,6 m - Bushaltestelle: angrenzend - Bahnhof: 3,5 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 50 m - Autobahn: 2,2 km - Betriebsgebiet: 610 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 9 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 17 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 60 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV) • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV Beeinträchtigung aufgrund der unmittelbaren Lage an der Landesstraße • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 770 Kfz/24h (Zählstelle: Rehhofstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 7,8 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum; Festlegung von Lärmschutz-maßnahmen im Bebauungsplan • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 30 m nördlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld – möglicherweise noch Pferdehaltung	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotentials zwischen Wohnen und landwirtschaftlicher Nutzung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung und Schaffung von Reserveflächen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 50 m, Lärmpegel: 55 bis 60 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 2,2 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 1,6 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet EMCO Drehmaschinen, Fräsmaschinen und CNC Training (4,5 ha) Ist-Abstand: 680 m,	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis über Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der B 159	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan	2	1

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 105 m; - Gewerbegebiet Bereich Au- Mitte (1,5 ha) Ist-Abstand: 590 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 55 m; - Industriegebiet (28,3 ha) Ist-Abstand: 700 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 125 m; - Spielplatz: 80 m; - Sportplatz: 970 m (Sportzentrum Rief) • <u>Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen):</u> - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• <u>Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials:</u> Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• <u>Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial:</u> Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		

Summe		**13**	**8**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
11	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	2,06
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großräumige Randfläche nordwestlich der Rehhofsiedlung • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit über die Verkehrsflächen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Ergänzende Wirkungen und Erweiterung nach außen • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz der Verdichtung kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung bzw. der Vermehrung der Baumassen im Randbereich • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Änderung der Auswirkung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 813 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 4 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 47 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 49 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Gleichbleibende Grenzlängen zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2-4; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 2-3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: nicht gegeben; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben-gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Ableitung von Maßnahmen aus einem umwelttechnischen Gutachten basierend auf Erkundungsmaßnahmen - Widmungsvoraussetzung	2	1

	Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m				

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zum Reischenbach ca. 320 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt – mäßig feucht; Durchlässigkeit: hoch – sehr hoch; • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 320 m; - Volksschule: 850 m - Mittelschule: 3,4 km - Nahversorger:2 km - Bushaltestelle: nördlich angrenzend - Bahnhof: 4,4 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 580 m - Autobahn: 1,6 km - Betriebsgebiet: 740 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Beeinträchtigung aufgrund der unmittelbaren Lage an der Landesstraße	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 29 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 55 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 192 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 770 Kfz/24h (Zählstelle: Rehhofstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 24,9 % - großes Mehrverkehrsaufkommen	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Mobilitätskonzept		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Ruhende landwirtschaftliche Hofstelle 380 m südwestlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 580 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,6 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 1,1 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet EMCO Drehmaschinen, Fräsmaschinen und CNC Training (4,5 ha) Ist-Abstand: 720 m,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen	1	1

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 105 m; - Gewerbegebiet Bereich Au- Mitte (1,5 ha) Ist-Abstand: 860 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 55 m; - Industriegebiet (28,3 ha) Ist-Abstand: 500 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 125 m; - Spielplatz: 370 m; - Sportplatz: 850 m (Sportzentrum Rief) • <u>Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen):</u> - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• <u>Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials:</u> Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• <u>Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial:</u> Keine Maßnahmen		

Summe		**9**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
14	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,13
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
15	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,77
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Größere lückenhafte Fläche am südlichen Siedlungsrand der Rehhofsiedlung • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Geringfügige Einsicht über die Seethalerstraße; Gut eingebettet in das Siedlungsgefüge • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Randlage zu Biotop Nr. 562020081: „Streuobstwiese S Rehhofsiedlung“; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Verdichtung einer Restfläche bis zu den Strukturgrenzen • Siedlungskategorie: Trotz der Verdichtung kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung bzw. der Vermehrung der Baumassen nach außen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Potentielle Verminderung der landschaftsästhetischen Wirkung	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleitmaßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Vorsehen von pflanzenerhaltenden Maßnahmen bzw. Abständen zum Biotop im Bebauungsplan (Pflanzbindung)	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 515 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 17 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 43 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 40 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Randlage zu Biotop Nr. 562020081: „Streuobstwiese S Rehhofsiedlung“ • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Randlage zu Biotop Nr. 562020081: „Streuobstwiese S Rehhofsiedlung“; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich Nutzung: Durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Geringe Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen von pflanzenerhaltenden Maßnahmen bzw. Abständen zum Biotop im Bebauungsplan (Pflanzbindung)“ • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3-5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: nicht gegeben; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Bodenfruchtbarkeit und der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Wiesengraben Rehhof ca. 203 m, zur Salzach 100 m	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Uferbereich durch Gehölzstrukturen geschützt	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt- mäßig feucht; Durchlässigkeit: hoch bis sehr hoch;	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen)		
	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: Gefahrenzone HQ300	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Gegebenfalls Stellungnahme der Bundeswasserbauver waltung	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 260 m; - Volksschule: 1,7 km - Mittelschule: 3,5 km - Nahversorger: 2,2 km - Bushaltestelle: 350 m - Bahnhof: 3,4 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 425 m - Autobahn: 1,8 km - Betriebsgebiet: 513 m - Industriegebiet: 200 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 11 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 20 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 70 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV) • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV; Konflikt Wohnen Industrie - Schadstoffeinflüsse • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018: 770 Kfz/24h (Zählstelle: Rehhofstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 9 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum; Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Widmungsverfahren; Beachtung des Schadstoffeinflusses durch das Industriegebiet • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 500 m südlich der Entwicklungsfläche • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 425 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,8 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,1 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Ldn. Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet EMCO Drehmaschinen, Fräsmaschinen und CNC Training (4,5 ha) Ist-Abstand: 1040 m,	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Aufgrund der Nähe zum Industriegebiet Konflikt vorhanden	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bauverfahren	1	1

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 105 m; - Gewerbegebiet Bereich Au- Mitte (1,5 ha) Ist-Abstand: 530 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 55 m; - Industriegebiet (28,3 ha) Ist-Abstand: 200 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 125 m; - Spielplatz: 320 m; - Sportplatz: 1,8 m (Sportzentrum Rief) • <u>Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen):</u> - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• <u>Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials:</u> Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen Geologie: Keine Maßnahmen	• <u>Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial:</u> Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		

Summe		**9**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
86	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
87	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,25
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
88	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
89	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,13
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
90	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,17
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
91	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
92	**Rehhofsiedlung**	Wohnen	0,19
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
211	**Rehhofsiedlung**	Sonderfunktion	0,35
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Landwirtschaftliche Fläche, teils bereits als Lagerfläche genutzt; eingebettet von Gehölzstrukturen • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Geringfügige Einsichtigkeit über die Schlossallee; Abschirmung durch die umgebenden Gehölzstrukturen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Randlage zu: Landschaftsschutzgebiet „Urstein“, ID: LSG00040; Landschaftsästhetik: groß	• Lagecharakteristik: Flächenversiegelung • Siedlungskategorie: Trotz der Verdichtung kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung bzw. der Vermehrung der Baumassen nach außen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Geringe Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Erhalt der angrenzenden Gehölzstrukturen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Sicherung der Abstände zum Schutzgebiet im Widmungsverfahren	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 251 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 0%; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 100 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Randlage zu: Landschaftsschutzgebiet „Urstein“, ID: LSG00040, südlich angrenzend • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Landschaftsschutzgebiet „Urstein“, ID: LSG00040; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: groß Wissenschaft: gering Erholung: sehr groß Wohlfahrt: groß Nutzung: durchschnittlich Kulturgeschichte: keine, sehr gering • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Potentielle Verminderung der Bedeutung hinsichtlich der Ökologie, des Artenschutzes, der Erholung, der Nutzung und der Wohlfahrt • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung der Abstände zum Schutzgebiet im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1

Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2-3; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 2-3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: nicht gegeben; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur: Salzach 350 m, Reischenbach 340m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht; Durchlässigkeit: hoch bis sehr hoch; • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 350 m; - Volksschule: 880 m - Mittelschule: 3,5 km - Nahversorger:2,1 km - Bushaltestelle: westlich angrenzend - Bahnhof: 4,4 km Mindestabstände zu: - Autobahn: 1,6 km - Landastraße: 830 m - Bahn: 1 km	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr; ausreichende Abstand zu sensiblen Bereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Aufgrund der zukünftigen Nutzung ist die Abschätzung schwierig	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 700 m nördlich der Entwicklungsfläche • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 832 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,6 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Ldn. Umgebungslärmzonen 2017)	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial:	1	1

	Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	Keine Maßnahmen		
Summe				**10**	**6**

2.3.5. Taxach Nord

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
78	**Taxach Nord**	Arbeiten	0,49
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Waldfläche in Randlage als Erweiterung des bestehenden Industriegebiets-standort • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 12: sonstige Nutzung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Gute Einbettung in das bestehende Gefüge/ Einsicht durch umliegende Gehölzstrukturen nur geringfügig vorhanden; Aufgrund der Höhenlage wenig exponiert; • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte oder kartierten Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung des bestehenden Industriegebiets bis zu bestehenden naturräumlich-strukturellen Grenzen (Waldrand); bereits als Baulandgewidmet – Rodungsbewilligung bereits erteilt • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Auswirkung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Aufgrund der bestehenden Abschirmung nur geringe Auswirkungen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Erhaltung der Gehölzkulisse im Bebauungsplan • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 280 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 66 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 34 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen von Bepflanzungs-maßnahmen zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Königsseeache ca. 163 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Maßnahmen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Auswirkungen	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 203 m - Bushaltestelle: 620 m -Bahnhof: 6,4 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 9 bis 30 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 31 – 150 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 8.420 Kfz/24h (Zählstelle B 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 0- 12% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: leicht abfallendes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: leicht abfallendes Gelände; WLV: Keine evidenten Problemstellungen;	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Begleitende projektbezogene geologisch-geotechnische Begutachtung im Bauverfahren bzw. Beweissicherung Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	2	1

	keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**5**	**4**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
79	**Taxach Nord**	Arbeiten	0,96
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Waldfläche in Randlage als Erweiterung des bestehenden Industriegebiets-standort • Siedlungskategorie: Typ 12: sonstige Nutzung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Gute Einbettung in das bestehende Gefüge/ Einsicht durch umliegende Gehölzstrukturen nur geringfügig vorhanden; Aufgrund der Höhenlage verhältnismäßig wenig exponiert; • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte oder kartierten Biotope betroffen	• Lagecharakteristik: Erweiterung des bestehenden Industriegebiets bis zu bestehenden naturräumlich-strukturellen Grenzen (Waldrand); bereits als Baulandgewidmet – Rodungsbewilligung bereits erteilt • Siedlungskategorie: Keine Auswirkung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Aufgrund der bestehenden Abschirmung nur geringe Auswirkungen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Erhaltung der Gehölzkulisse im Bebauungsplan • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 660 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 42 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 58 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen bzw. Erhalt des vorhandene Gehölzbestandes zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Königsseeache ca. 34 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine negativen Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 100 m - Bushaltestelle: 650 m -Bahnhof: 6,6 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 19 bis 57 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 66 – 285 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Geringfügiger Mehrverkehr zu erwarten; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 8.420 Kfz/24h (Zählstelle B 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 1- 3,4% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 93 m östlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: bis zu 40 Grad abfallendes Gelände – nordöstlich ausgerichtet; - Oberhang: nicht relevant	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: verhältnismäßig große Hangneigung WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Begleitende projektbezogene geologisch-geotechnische Begutachtung im Bauverfahren bzw. Beweissicherungs Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	3	2

	- Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**6**	**5**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
80	**Taxach Nord**	Arbeiten	0,15
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

2.3.6. Gartenaustraße

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
75	**Gartenaustraße**	Wohnen	0,22
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
76	**Gartenaustraße**	Wohnen	0,08
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
77	**Gartenaustraße**	Wohnen	0,32

Umweltprüfung	Begründung
Ja	Flächengröße

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Fortsetzung Siedlungsentwicklung in Richtung Westen • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Geringfügige Einsicht über die Verkehrsflächen; Gute Einbettung in den Siedlungskörper durch umliegende Bebauung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Nördliche Ergänzung bis zum südlichen Bestand - Siedlungsbestand • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz der Verdichtung kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung bzw. der Vermehrung der Baumassen nach außen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Änderung der Auswirkung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleit-maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 585 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 61 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 19 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 20 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Pararensina • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: nicht gegeben; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Königsseeache ca. 170 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken- gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch; • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: Keine Gefahrenzone betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	2	1

Klima / Luft	• <u>Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Fußweg zu: - Kindergarten: 2,2 km; - Volksschule: 1,1 km - Mittelschule: 5 km - Nahversorger:290 m - Bushaltestelle: 250 m - Bahnhof: 6 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 110 m - Autobahn: 1,6 km - Bahn: 2,3 km - Gewerbegebiet: 55 m - Industriegebiet: 360 m	• <u>Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Mehrverkehr (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Emissionen durch die Nähe zur Landstraße, Gewerbegebiet und Industriegebiet	• <u>Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum; Festlegung von Lärmschutz-maßnahmen im Bebauungsplan		
	• <u>Abschätzung des Verkehrsaufkommens:</u> Annahme freistehendes Haus: 5 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 9 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 30 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• <u>Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen:</u> Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 5.590 Kfz/24h (Zählstelle: B 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 1 %	• <u>Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen:</u> Keine Maßnahmen		
	• <u>Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben:</u> Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• <u>Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben:</u> Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• <u>Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben:</u> Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 100 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und Landwirtschaft aufgrund der sich verdichtenden Bebauung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 110 m, Lärmpegel: 50-55 dB (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,6 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 2,3 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Ldn. Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (1,05 ha) Ist-Abstand: 55 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 80 m - Industriegebiet (15,4 ha) Ist-Abstand: 360 m,	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis über Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der B 159	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	2

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 350 m - Sportplatz: 560 m • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**13**	**8**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
235	**Gartenaustraße**	Arbeiten	0,65
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Verbindung von zwei Siedlungsbereichen • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 5: Kleinstsiedlung (nicht lw geprägt) und Übergang zu Typ 8: große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Sensible landschaftliche Position mit Zunahme der Wahrnehmung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte oder kartierten Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung des bestehenden Betriebsgebietes • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Auswirkung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Zunahme der Baumassen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) / Einbindung in die Landschaft durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 375 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 36 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 25 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 39 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Geringe Verlängerung der Grenze zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen bzw. Erhalt des vorhandene Gehölzbestandes zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Pararendsina • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 3 & 5; Pufferfunktion: 3-4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: nicht gegeben; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben & gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Königsseeache ca. 150 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken und gut versorgt Durchlässigkeit: hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine negativen Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 100 m - Bushaltestelle: 350 m -Bahnhof: 2,8 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 13 bis 39 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 45 – 195 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr zu erwarten; Heranrücken Arbeiten an Wohnen • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 8.420 Kfz/24h (Zählstelle B 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 0,5- 2% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 50 m südlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Konflikt Betrieb – Hofstelle	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung - Heranrücken Arbeiten an Wohnen	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: verhältnismäßig große Hangneigung WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Begleitende projektbezogene geologisch-geotechnische Begutachtung im Bauverfahren bzw. Beweissicherungs Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	2	1

	keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**11**	**6**

2.3.7. Geschirrpeunt

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
84	**Geschirrpeunt**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
85	**Geschirrpeunt**	Wohnen	0,12
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
201	**Geschirrpeunt**	Arbeiten	0,17
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

2.3.8. Vogelsangsiedlung

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
81	**Vogelsangsiedlung**	Wohnen	0,09
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
82	**Vogelsangsiedlung**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
83	**Vogelsangsiedlung**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer		Siedlung		Funktion	Größe in ha
210		**Vogelsangsiedlung**		Sonderfunktion	0,38
Umweltprüfung		Begründung			
Ja		Flächengröße			
Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche am Siedlungsrand; • Siedlungskategorie: Typ 8: Mittelgroße Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit über den Wiesenbrunnweg und die Zufahrt der Volksschule Rif; • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• Lagecharakteristik: Flächenversiegelung • Siedlungskategorie: Trotz der Verdichtung kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Flächenverdichtung bzw. Vermehrung der Baumassen nach außen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Änderung der Auswirkung	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) / Einbindung in die Landschaft durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 285 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 37 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 26 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 37 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Gleichbleiben der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Redsina + Ranker, Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3-4; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: nicht gegeben; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zum: Binderbach 130 m, Reischenbach-Zubringer 35 m, Reischenbach 43 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßif trocken - mäßig feucht; Durchlässigkeit: hoch bis sehr hoch; • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: - Wohngebiet: angrenzend - Bushaltestelle: 220 m - Bahnhof: 4,5 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Aufgrund der zukünftigen Nutzung ist die Abschätzung schwierig, Mehrverkehr wird erzeugt • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr; Geringfügige Beeinträchtigung aufgrund der Lage an der Landesstraße • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum; Festlegung von Lärmschutz-maßnahmen im Bebauungsplan • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 70 m südwestlich der Entwicklungsfläche • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials aufgrund der weiter heranrückenden bzw. sich verdichtenden Bebauung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 500 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 2,1 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,4 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet EMCO Drehmaschinen, Fräsmaschinen und CNC Training (4,5 ha) Ist-Abstand: 295 m,	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Geringfügige Beeinträchtigung aufgrund der Lage an der Landesstraße	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan	2	1

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 105 m; - Industriegebiet (28,3 ha) Ist-Abstand: 1,3 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 125 m; - Spielplatz: 1 km; - Sportplatz: 10 m (Sportzentrum Rief) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Keine Maßnahmen		
Summe				**11**	**6**

2.3.9. EMCO

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
3	**EMCO**	Arbeiten	2,59
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großräumige Restfläche in bestehendem Gewerbestandort, angrenzend an den bestehenden Betrieb und die Landesstraße • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 12: sonstige Nutzung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Direkte Lage an der Landesstraße zu somit einsichtig. Zum Teil ist eine Abschirmung durch bestehende Objekte gegeben. • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Biotop Nr. 562230015 „Reischenbach-Zubringer unterhalb (NO) der Ruine Gutrat“ in westlicher Randlage; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen des bestehenden Gewerbegebiets • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Potentielle Verminderung der landschaftsästhetischen Wirkung – allerdings bereits Bauland	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Sicherung von Abständen zu den Biotopen zum Erhalt; Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleitmaßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan (Grenzlinie, Pflanzbindung)	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 608 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 33 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 14 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 53 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Biotop Nr. 562230015 „Reischenbach-Zubringer unterhalb (NO) der Ruine Gutrat“ in westlicher Randlage • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich Wohlfahrt: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der Ökologischen Bedeutung • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen von pflanzenerhaltenden Maßnahmen bzw. Abständen zum Biotop im Bebauungsplan (Pflanzbindung)" • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	3	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3-5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: Gering - erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktions- und Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Reischenbach-Zubringer nordwestlich angrenzend • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht; Durchlässigkeit: hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: Rote, rot-gelbe und HQ300 Gefahrenzone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Lage im Gefahrenzoneplan der Bundeswasserbauverwaltung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Erhebliche Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung – bereits teilweise Bauland gewidmet	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Einbeziehen der BWV in Raumordnungs-verfahren bzw. projektbezogene Auflagen im Baubewilligungs-verfahren • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Revision des GZP bzw. Freihaltung der roten und gelbroten Zone von einer Bauland Widmung bzw. Bebauung; Positive Stellungnahme der Bundeswasserbauverwaltung für die	3	3

			restlichen Gefahrenflächen		
Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 184 m - Bushaltestelle: 200 m -Bahnhof: 4,3 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 51 bis 155 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 178 – 775 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr; ausreichende Abstände zu Wohngebieten • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 5.590 Kfz/24h (Zählstelle L 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 3- 14 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 93 m östlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung – Abstände zu Wohngebieten ausreichend	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	3	3

	keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**15**	**12**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
212	**EMCO**	Grünland	0,59
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Restfläche im Gewerbestandort EMCO; bereits durch eine bestehende Kleingartensiedlung überprägt • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 11: Periodische Siedlungsform • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit durch die Lage an der Landesstraße; Zum Teil Abschirmung durch private Grundstücksabgrenzungen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Nördlich angrenzend entlang des Reischenbach-Zubringers ist das Biotop „Entwässerungsgraben zw. Au u. Hohlwirtgraben“ kartiert, Nr.: 562230015; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Restfläche • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Sichtbarkeit in Folge der Ausdehnung der Fläche • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine, Strukturen sind bereits vorgeprägt	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Verordnung von Maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum bzw. zur Schaffung einer Sichtkulisse zur Landesstraße • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Sicherung des Biotops durch Wahrung der Abstände	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 520 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 9 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 91 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Nördlich angrenzend Entlang des Reischenbach-Zubringers ist das Biotop „Entwässerungsgraben zw. Au u. Hohlwirtgraben“ kartiert, Nr.: 562230015 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Biotop Nr.: 562230015, „Entwässerungsgraben zw. Au u. Hohlwirtgraben“ kartiert, Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Wirkung des Entwässerungs-grabens • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung von Abständen zum Reischenbach-Zubringer Ufer, Erhaltung des Biotops durch entsprechende Festlegungen im Bebauungsplan (Grenzlinien, Pflanzbindung) • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1

Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0
Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Kartierung vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Kartierung vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	1	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Reischenbach-Zubringer nördlich angrenzend • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht; Durchlässigkeit: hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: Rote, Gelbe und HQ300 Gefahrenzone	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Lage im Gefahrenzoneplan der Bundeswasserbauverwaltung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Abstände der Bebauung zum Gewässer und Zugänglichkeit zum Ufer in der Bebauungsplanung sichern • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Widmungsvoraussetzung: Positive Stellungnahme der Bundeswasserbauverwaltung	3	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,2 km; - Volksschule: 800 km - Mittelschule: 4 km - Nahversorger: 1,1 km - Bushaltestelle: 450 m -Bahnhof: 4,2 km - Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr; ausreichende Abstände zu Emittenten	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Kein erhöhtes Verkehrsaufkommen aufgrund von Grünlandnutzung	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstellen 30 m südlich und 30 m nordöstlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Konfliktpotential zwischen Grünlandnutzung und land-wirtschaftlicher Nutzung vorhanden	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Berücksichtigung der Hofstellen im Widmungsverfahren – Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	2	1

	benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**11**	**7**

2.3.10. Au Nord

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
94	**Au Nord**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
97	**Au Nord**	Wohnen	0,2
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Fläche im Trinkwasserschutzgebiet		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Lücken- und Randfläche in der Siedlung • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Kaum Einsicht; Gut eingebettet in das Siedlungsgefüge • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Randlage zu Biotop Nr. 562020026: „Baderbrunnlacke S Rehhofstraße“; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Verdichtung einer Restfläche bis zu den Strukturgrenzen • Siedlungskategorie: Trotz der Verdichtung kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung bzw. der Vermehrung der Baumassen nach außen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Potentielle Verminderung der landschaftsästhetischen Wirkung	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleitmaßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Vorsehen von pflanzenerhaltenden Maßnahmen bzw. Abständen zum Biotop im Bebauungsplan (Pflanzbindung)	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 249 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 78 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 0%; davon Grenzlänge zum Freiland: 22 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Randlage zu Biotop Nr. 562020026: „Baderbrunnlacke S Rehhofstraße“ • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Randlage zu Biotop Nr. 562020026: „Baderbrunnlacke S Rehhofstraße“; Bedeutung: Ökologie: groß Artenschutz: groß Landschaftsästhetik: durchschnittlich Erholung: durchschnittlich Nutzung: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Marginale Verlängerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen von pflanzenerhaltenden Maßnahmen bzw. Abständen zum Biotop im Bebauungsplan (Pflanzbindung)“ • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: nicht gegeben; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Baderbrunnlacke bzw. Rehhofteich angrenzend • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: -Schongebiet: „Brunnen Rehhof“ der WVA Hallein -Schutzgebiet: „TWA Rehhhofbrunnen“ – GD Hallein Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt Durchlässigkeit: hoch; • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau:	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine – bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Auswirkungen durch Neubauten gegeben – bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Berücksichtigung des Schutz-, als auch des Schongebiets im Bauverfahren – Festlegung von Minderungsmaßnahmen • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihaltung der roten und rot-gelben Gefahrenzone von einer Bebauung	3	2

	Gefahrenzone HQ30 bzw. rote und rot-gelbe Gefahrenzone betroffen				

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1 km; - Volksschule: 1,6 km - Mittelschule: 3,3 km - Nahversorger: 2,1 km - Bushaltestelle: 140 m - Bahnhof: 3,6 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 220 m - Autobahn: 4,6 km - Betriebsgebiet: 650 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV; ausreichende Abstände zu Emittenten	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 3 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 5 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 17 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018: 770 Kfz/24h (Zählstelle: Rehhofstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 2 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 250 m südwestlich der Entwicklungsfläche • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 130 m, Lärmpegel: 54-55dB (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 2,2 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,7 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Ldn. Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet EMCO Drehmaschinen, Fräsmaschinen und CNC Training (4,5 ha) Ist-Abstand: 915 m,	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der B 159	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan	2	1

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 105 m; - Gewerbegebiet Bereich Au- Mitte (1,5 ha) Ist-Abstand: 330 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 55 m; - Industriegebiet (28,3 ha) Ist-Abstand: 665 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 125 m; - Spielplatz: 320 m; - Sportplatz: 195 m • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		

Summe		**10**	**7**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
98	**Au Nord**	Wohnen	0,1
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
99	**Au Nord**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
100	**Au Nord**	Wohnen	0,19
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

2.3.11. Au Mitte

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
101	**Au Mitte**	Arbeiten	0,4
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Großräumige Lücke im bestehenden Gewerbegebiet; angrenzend an den bestehenden Betrieb und die Landesstraße • Siedlungskategorie: Typ 8: Großen Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Landesstraße gegeben; gute Einbettung in das bestehe Gewerbegebiet • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte oder kartierten Biotope betroffen	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer großräumigen Lücke in wenig sensibler Lage • Siedlungskategorie: Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Auffüllen einer großräumigen Lücke • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Gehölzstrukturen zum Freiraum und zu den Verkehrsflächen durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 447 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 68 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 16 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 16 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte oder kartieren Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Nahezu gleichbleibende Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit:5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktions- und Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zu Aubach südlicher Ast ca 60 m ; Mindestabstand zu Wiesengraben Rehhof ca. 143 m; • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht; Durchlässigkeit: hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: Lage in der Gelbe Gefahrenzone	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Erhebliche Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Gegebenenfalls positive Stellungnahme der Bundeswasserbauverwaltung	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 65 m - Bushaltestelle: 230 m -Bahnhof: 2,8 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff- Gewerbe) ergibt 8 bis 24 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 28– 120 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr; Auswirkungen aufgrund der unsensiblen Funktion nicht berücksichtigt; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 5.230 Kfz/24h (Zählstelle B 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 1- 2 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung zum Zentrum; Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 40 m südwestlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigendes Konfliktpotential zwischen betrieblicher Nutzung und land-wirtschaftlicher Nutzung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Berücksichtigung der Hofstelle im Bauverfahren		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: nahezu ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	2	1

	keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**10**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
102	**Au Mitte**	Wohnen	0,15
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
103	**Au Mitte**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
231	**Au Mitte**	Wohnen	0,08
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

2.3.12. Au Süd

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
17	**Au Süd**	Wohnen	0,17
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
104	**Au Süd**	Wohnen	0,62
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Lückenfläche im Bereich Au Süd; Siedlungserweiterung nach außen • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsehbarkeit von den Verkehrsflächen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• Lagecharakteristik: Lückenschluss im Siedlungsbereich • Siedlungskategorie: Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Erweiterung der Siedlung nach außen; Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung bzw. der Vermehrung der Baumassen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine negativen Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Gehölzstrukturen zum Freiraum/Verkehrsfläche durch Maßnahmen im Bebauungsplan • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 484 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 27 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 37 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 36 • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutzobjekte betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutzobjekte betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: - Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 4-5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: nicht gegeben; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktions- und Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zum Salzach ca. 40 m; • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage außerhalb vom Wirkungsbereich der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht Durchlässigkeit: hoch bis sehr hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,2 m; - Volksschule: 2,3 km - Mittelschule: 2,4 km - Nahversorger:2,8 km - Bushaltestelle: 150 m - Bahnhof: 2,2 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 65 m - Autobahn: 2,2 km - Betriebsgebiet: 70 m Gewerbegebiet: 75 m Industriegebiet: 175m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Steigerung des Verkehrsaufkommens; Beeinträchtigung aufgrund der Lage an der Landstraße	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum; Widmungsvoraussetzung: Festlegung von Lärmschutzmaßnahmen im Bebauungsplan aufgrund eines schalltechnischen Projekts		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 9 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 17 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 60 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrsaufkommen: Stand Straßenverkehrszählung 2018 (Krammer): 5.230 Kfz/24h (Zählstelle B 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 2%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 61 m nördlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 65 m, Lärmpegel: 55 bis 65 dB – (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 2,1 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 1,2 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet Bereich Au- Mitte (1,5 ha) Ist-Abstand: 180 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 55 m; - Gewerbegebiet	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der B 159	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	2	1

	Bereich Kaltenhausen (13,1 ha) Ist-Abstand: 70 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 70 m; - Industriegebiet (28,3 ha) Ist-Abstand: 158 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 125 m; - Spielplatz: 1,6 km; - Sportplatz: 2,3 m (Sportzentrum Rief) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**9**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
105	**Au Süd**	Wohnen	0,04
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
106	**Au Süd**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
107	**Au Süd**	Wohnen	0,15
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
108	**Au Süd**	Wohnen	0,04
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
110	**Au Süd**	Arbeiten	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
233	**Au Süd**	Arbeiten	0,1
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

2.3.13. Kaltenhausen

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
12	**Kaltenhausen**	Arbeiten	1,65
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Großräumige Restfläche in bestehendem Gewerbestandort zwischen Betriebsobjekten und westlich der Landesstraße; Hanglange • Siedlungskategorie: Typ 12: Sonstige Nutzung und Typ 1: Einzelhaus/ Einzelgebäude • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Landesstraße; Zum Teil ist eine Abschirmung durch Gehölzstrukturen gegeben • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Partiell im nördlichen Bereich: „Feuchtwiesenbrache SW Gewerbegebiet Au“ (Nr. 562020003) Landschaftsästhetik: gering; „Temporärer Waldbach NO der Brauerei Kaltenhausen“ (Nr. 562020059) Landschaftsästhetik: gering	• Lagecharakteristik: Auffüllen der bestehenden Gewerbesiedlung bis zu bestehenden naturräumlich-strukturellen Grenzen (Wald) • Siedlungskategorie: Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Auffüllen einer großräumigen Restfläche; Steigerung der Konzentration des Gewerbegebiets • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Verringerung der landschaftsästhetischen Wirkung	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) – Abschirmen der Landesstraße • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen im Zuge des Widmungsverfahren bzw. durch Festlegungen in einem Bebauungsplan	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 739 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 10 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 28 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 62 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Partiell im nördlichen Bereich: „Feuchtwiesenbrache SW Gewerbegebiet Au“ (Nr. 562020003) „Temporärer Waldbach NO der Brauerei Kaltenhausen“ (Nr. 562020059) • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: „Feuchtwiesenbrache S Köllergut (Nr. 562020003): Ökologie: groß Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich; „Temporärer Waldbach NO der Brauerei Kaltenhausen“ (Nr. 562020059): Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: gering Landschaftsästhetik: gering; • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren:	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verlust von Gehölzen; Verminderung der ökologischen Bedeutung • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren:	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen im Zuge des Widmungsverfahren bzw. durch Festlegungen in einem Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren:	3	2

	Lebensraumkorridor im Westen angrenzen	Auswirkungen gering gegeben	Berücksichtigung des Lebensraumkorridors im Zuge des Widmungs- und Bauverfahrens		
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Felsbraunerde • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1-2; Abflussregulierung: 1; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: Gering gegeben; Abflussregulierung: Gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Geringe Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	1	1
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen		

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Salzach 157 m östlich; • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; Lage außerhalb vom Wirkungsbereich der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken bis gut versorgt; Durchlässigkeit: sehr gering bis gering • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 300 m - Bushaltestelle: 300 m -Bahnhof: 1,7 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff- Gewerbe) ergibt 33 bis 99 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 115 – 495 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr; Auswirkungen aufgrund der unsensiblen Funktion nicht berücksichtigt; Konfliktsituation Wohnen-Arbeiten im Norden bereits gegeben, erneutes Heranrücken • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 5.230 Kfz/24h (Zählstelle B 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 2- 10% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Konfliktpotenzial	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Konfliktsituation Wohnen-Arbeiten im Norden bereits gegeben, erneutes Heranrücken	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: die Fläche befindet sich in Hanglage; im Bereich des Talbodens befindet sich eine bis zu 40 Grad geneigte Geländekante - Oberhang: nicht relevant	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Hanglage WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: geologisches Gutachten - WLV: Keine Maßnahmen	1	1

	- Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Raumrelevanter Bereich der WLV betroffen - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**11**	**9**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
13	**Kaltenhausen**	Grünland	2,84
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Restfläche zwischen Siedlungs- und Gewerbestandort • Siedlungskategorie: Keiner Kategorie zugewiesen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit durch die Lage an der Landesstraße; Zum Teil Abschirmung durch östliche Gehölzstrukturen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): - „Temporärer Waldbach NO der Brauerei Kaltenhausen“, Nr.: 562020059 Landschaftsästhetik: gering; „Feuchtwiesenbrache SW Gewerbegebiet Au“ Nr.: 562020003 Landschaftsästhetik: gering „Eschenhecke oberhalb der B159 beim Schlosserei-Werk“, Nr.: 562020029 Landschaftsästhetik: durchschnittlich; „Baumhecke oberhalb der B159 nahe Schlosserei ehemals Köllerergut“, Nr.: 562020030 auf der Fläche vorhanden; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Nutzung einer Restfläche • Siedlungskategorie: Keine Auswirkung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Keine Auswirkung • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Verminderung der Landschaftsästhetischen Wirkung	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Abschirmung der Landstraße durch Gehölzstrukturen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen im Zuge des Widmungsverfahren bzw. durch Festlegungen in einem Bebauungsplan; Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleitmaßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 1139 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 0 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 43 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 57 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: - „Temporärer Waldbach NO der Brauerei Kaltenhausen“, Nr.: 562020059; „Feuchtwiesenbrache SW Gewerbegebiet Au“ Nr.: 562020003; „Eschenhecke oberhalb der B159 beim Schlosserei-Werk“, Nr.: 562020029; „Baumhecke oberhalb der B159 nahe Schlosserei ehemals Köllerergut“, Nr.: 562020030 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: - „Temporärer Waldbach NO der Brauerei Kaltenhausen“, Nr.: 562020059 Bewertung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: gering Landschaftsästhetik: gering; „Feuchtwiesenbrache	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Wirkung	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Festlegung von Erhaltungsmaßnahmen im Zuge des Widmungsverfahren bzw. durch Festlegungen in einem Bebauungsplan; Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleitmaßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum	2	1

	SW Gewerbegebiet Au“ Nr.: 562020003 Bewertung: Ökologie: groß Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: gering; „Eschenhecke oberhalb der B159 beim Schlosserei-Werk“, Nr.: 562020029 Bewertung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: gering Landschaftsästhetik: durchschnittlich Nutzung: gering; „Baumhecke oberhalb der B159 nahe Schlosserei ehemals Köllerergut“, Nr.: 562020030 Bewertung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: gering Landschaftsästhetik: durchschnittlich Nutzung: gering • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Lebensraumkorridor im Westen angrenzend	• Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Auswirkungen gering gegeben	• Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Berücksichtigung des Lebensraumkorridors im Zuge des Widmungs- und Bauverfahrens		
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1; Abflussregulierung: 1; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Geringe Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)		
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	1	1

	Altstandort gestrichen: keine				

	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Salzach ca.117 m	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht; Durchlässigkeit: gering bis sehr gering	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen)		
Wasser	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: - Nahversorger (Gemischtwaren Putz): 1,2 km - Bushaltestelle: 90 m -Bahnhof: 2,2 km - Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund von Grünlandnutzung	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen aufgrund von Grünlandnutzung		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Kein erhöhtes Verkehrsaufkommen aufgrund von Grünlandnutzung	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 200m nordwestlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Kein Konfliktpotential	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: bergwärts angrenzend im bewaldeten Bereich: Massenbewegung: Rutschung, Setzung, Hangmure - Neigungsverhältnisse: die Fläche befindet sich am Hang; im Bereich	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Steigerung des Gefahrenpotentials durch Massenbewegung/ Hanglage WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: geologisches Gutachten - WLV: Keine Maßnahmen	2	1

	des Talbodens befindet sich eine bis zu 40 Grad geneigte Geländekante; - Oberhang: Verzeichnete Massenbewegung: Rutschung, Setzung, Hangmure - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**10**	**8**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
109	**Kaltenhausen**	Arbeiten	0,74
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großräumige Lücke im bestehenden Gewerbegebiet; angrenzend an den bestehenden Betrieb, die Verkehrsfläche und an die Salzach • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 12: Sonstige Nutzungen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit von der Verkehrsfläche gegeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> „Salzach – Kaltenhausen bis Autobahn“, Nr.: 562020013 angrenzend; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen der bestehenden Gewerbesiedlung bis zu bestehenden naturräumlich-strukturellen Grenzen (Böschung/Salzach) • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Erhöhung der Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Gehölzstrukturen zur Salzach und dem Geh- und Radweg • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 345 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 51 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 25 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 24 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Nordöstlich angrenzend: „Salzach – Kaltenhausen bis Autobahn“, Nr.: 562020013 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: „Salzach – Kaltenhausen bis Autobahn“, Nr.: 562020013; Ökologie: gering Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Gleichbleibende Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Potenzielle Beeinträchtigung bzw. Verminderung des Biotops • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen von Maßnahmen zur Abgrenzung der Betriebsfläche • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Werte • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Werte • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen teilweise gegeben - unbebautes Bauland	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Berücksichtigung der gestrichenen Altablagerung im Bauverfahren	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Nordöstlich angrenzenden an die Salzach • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Werte • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: angrenzend rote Gefahrenzone und HQ300 Zone	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Rote Gefahrenzone und HQ300 Zone der Bundeswasserbauverwaltung im Bereich der Salzach • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Abstände der Bebauung zum Gewässer im Bebauungsplan sichern • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Gegebenenfalls positive Stellungnahme der Bundeswasserbauver waltung	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 100 m - Bushaltestelle: 70 m -Bahnhof: 2,4 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff- Gewerbe) ergibt 14 bis 44 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 154 – 220 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr; Auswirkungen aufgrund der unsensiblen Funktion nicht berücksichtigt; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 5.230 Kfz/24h (Zählstelle B 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 3- 5% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	2	1

	benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**8**	**5**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
112	**Kaltenhausen**	Arbeiten	0,57
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Randfläche in bestehendem Gewerbestandort angrenzend an Betriebsobjekte und der Landesstraße; • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 12: Sonstige Nutzung und Typ 1: Einzelhaus/ Einzelgebäud • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Landesstraße; Zum Teil ist eine Abschirmung durch Gehölzstrukturen gegeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Partiell im nördlichen Bereich: „Feuchtwiesenbrache S Köllergut (Nr. 562020003); Landschaftsästhetik: groß	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen der bestehenden Gewerbesiedlung bis zu bestehenden naturräumlich-strukturellen Grenzen (Wald) • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Auffüllen einer großräumigen Restfläche; Steigerung der Konzentration des Gewerbegebiets • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) – Abschirmen der Landesstraße • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 544 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 18 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 32 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 50 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Südlich der Fläche: „Baumreihe in Kaltenhausen (Nr. 562020023): • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: „Baumreihe in Kaltenhausen“ (Nr. 562020023): Ökologie: durchschnittlich Landschaftsästhetik: groß Wohfahrt: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verlust von Gehölzen; Verminderung der ökologischen Bedeutung • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung der Gehölze durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Werte • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Werte • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Werte • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Salzach 133 m östlich; • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; Lage außerhalb vom Wirkungsbereich der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Werte • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: im Osten gelbe und rote Gefahrenzone betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Erhöhung des Gefährdungspotenzials durch Bebauung - Widmungsbestand	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihalten der roten Zone von einer Bebauung – Bebauungen in der gelben Zone in Abstimmung mit WVL	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 230 m - Bushaltestelle: 50 m -Bahnhof: 1,3 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff- Gewerbe) ergibt 11 bis 32 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 38 – 160 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr; Auswirkungen aufgrund der unsensiblen Funktion nicht berücksichtigt; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 5.230 Kfz/24h (Zählstelle B 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 1- 3% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Konfliktpotenzial	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: die Fläche befindet sich in Hanglage; im Bereich des Talbodens befindet sich eine bis zu 40 Grad geneigte Geländekante - Oberhang: nicht relevant	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Starke Neigung WLV: Erhöhung der Gefährdung durch Bebauung	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Gentechnisches Gutachten - WLV: Abstimmung mit WLV im Bauverfahren	1	1

	- Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche brauner Hinweisbereich betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Raumrelevanter Bereich der WLV betroffen - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**8**	**5**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
117	**Kaltenhausen**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
238	**Kaltenhausen**	Arbeiten	0,61
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Endbereich eines betrieblich geprägten Areals (gegenüber vorhanden) • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 12: Sonstige Nutzung und Typ 1: Einzelhaus/ Einzelgebäude • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Landesstraße • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> „Baumhecke oberhalb der B159 nahe Schlosserei ehemals Köllerergut“, Nr.: 562020030 angrenzend; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen der Fläche bis zu bestehenden naturräumlich-strukturellen Grenzen – Hangbereich • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Konzentration des Gewerbegebiets und der Wahrnehmung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) – Abschirmen der Landesstraße • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 346 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 0 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 41 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 59 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: „Baumhecke oberhalb der B159 nahe Schlosserei ehemals Köllerergut“, Nr.: 562020030 angrenzend • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: „Baumhecke oberhalb der B159 nahe Schlosserei ehemals Köllerergut“, Nr.: 562020030: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: gering Landschaftsästhetik: durchschnittlich Nutzung: gering • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Lebensraumkorridor im Westen fast angrenzend	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verlust von Gehölzen; Verminderung der ökologischen Bedeutung • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Auswirkungen gering gegeben	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung der Gehölze durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Berücksichtigung des Lebensraumkorridors im Zuge des Widmungs- und Bauverfahrens	3	2

Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1; Abflussregulierung: 1; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Geringe Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	1	1
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen		

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Salzach 157 m östlich; • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; Lage außerhalb vom Wirkungsbereich der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken bis gut versorgt; Durchlässigkeit: sehr gering bis gering • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 110 m - Bushaltestelle: 110 m -Bahnhof: 1,7 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff- Gewerbe) ergibt 12 bis 36 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 42 – 180 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr; Auswirkungen aufgrund der unsensiblen Funktion nicht berücksichtigt Konfliktsituation Wohnen-Arbeiten bereits gegeben, erneutes Heranrücken • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 5.230 Kfz/24h (Zählstelle B 159); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 0,8 – 3% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Konfliktpotenzial	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich; Einfluss auf nahegelegenes Wohngebiet im Nordosten	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Konfliktsituation Wohnen-Arbeiten bereits gegeben, erneutes Heranrücken	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebene Fläche - Oberhang: steil - Baugrund: keine Gutachten vorliegend,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Hanglage angrenzend WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: geologisches Gutachten - WLV: Keine Maßnahmen	2	1

	keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Raumrelevanter Bereich der WLV betroffen - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**13**	**8**

2.3.14. Altstadt

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
18	**Altstadt**	Zentrum	0,27
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
140	**Altstadt**	Zentrum	0,2
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
141	**Altstadt**	Zentrum	0,31
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lückenfläche im Zentrum • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Aufgrund der Lage ist von der angrenzenden Verkehrsfläche bzw. der Pfarrkirche Einsichtigkeit gegeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Entlang der südlich/östlichen Widmungsgrenze verlaufend: - „Kothbach W des Gymnasiums“, Nr.: 562090011 Landschaftsästhetik: gering; - „Antlessbach vor Mündung in den Kothbach“, Nr.: 562090008 Landschaftsästhetik: keine Beurteilung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Lücke in zentraler Lage der Altstadt • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Auffüllen einer Restfläche im Zentrum • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Potenzielle Verminderung der Landschafts-ästhetischen Wirkung der Bäche	• <u>Lagecharakteristik:</u> Keine Maßnahmen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Maßnahmen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Sicherung der Biotope durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung)	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 314 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 62 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 38 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Entlang der südlich/östlichen Widmungsgrenze verlaufend: - „Kothbach W des Gymnasiums“, Nr.: 562090011 - „Antlessbach vor Mündung in den Kothbach“, Nr.: 562090011 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: - „Kothbach W des Gymnasiums“, Nr.: 562090011, Bedeutung: Ökologie: gering Landschaftsästhetik: gering - „Antlessbach vor Mündung in den Kothbach“, Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Schließen einer Lücke im Zentrum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahme • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1

Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Randlage zu denkmalgeschützten Objekten • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen – bereits gewidmet • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0
Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Abstand zum Kothbach ca. 3 m	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: In der gelben und an die rote Gefahrenzone WLV angrenzende; Erhebliche Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Abstände der Bebauung zum Gewässer und Zugänglichkeit zum Ufer in den Bebauungsplanung sichern, Positive Stellungnahme der WLV		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche; Lage außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Kartierung	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen beurteilbar	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: Gelbe und rote Wildwasser-Gefahrenzone betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Potenzielle Erhöhung des Schadens-potenzials	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihalten der roten Zone von einer Bebauung - Abstimmung mit der WLV im Zuge des Bauverfahrens für Bebauungen in der gelben Zone	2	1

Klima / Luft	• <u>Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Fußweg zu: - Kindergarten: 800 m; - Volksschule: 110 m - Mittelschule: 500 m - Nahversorger: 650 m - Bushaltestelle: 500 m -Bahnhof: 750 m Mindestabstände zu: - Landesstraße: 300 m - Autobahn: 1,7 km - Bahn: 650 m - Gewerbegebiet: 1,3 km - Industriegebiet: 1,8 km • <u>Abschätzung des Verkehrsaufkommens:</u> Annahme mehrgeschossiger Wohnbau: 17 Wohneinheiten (185 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 32 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 112 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV) • <u>Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben:</u> Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• <u>Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); • <u>Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen:</u> Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.480 Kfz/24h (Zählstelle:Altstadt)); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 8 % • <u>Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben:</u> Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• <u>Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb des Zentrums • <u>Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen:</u> Keine Maßnahmen • <u>Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben:</u> Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine landwirtschaftlichen Hofstellen im Umfeld vorhanden • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 300 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,7 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 650 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet Pernerinsel (0,8 ha) Ist-Abstand: 530 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 40 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen	2	1

	- Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 910 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 200 m; - Freibad: 1,2 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 120 m (BRG Hallein Schulsportstätte) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: Partiell bis zu 40 Grad geneigte Böschung; Ausrichtung der Böschung: Südosten; (Geländestufe); - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: brauner Hinweisbereich betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: stark geneigte Böschung WLV: Erhöhung des Gefahrenpotenzials BWV: keine Gefahrenzonen betroffen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Begleitende projektbezogene geologisch-geotechnische Begutachtung im Bauverfahren bezüglich der Hangneigung; Einbeziehen der WLV in Raumordnungs-verfahren bzw. projektbezogene Auflagen im Baubewilligungs-verfahren		

Summe		**9**	**5**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
228	**Altstadt**	Grünraum	1,01
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lückenfläche im Zentrum • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Aufgrund der Lage ist eine Einsichtigkeit gegeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Keine Auswirkungen – Fortsetzung der Grünraumnutzung • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine maßgeblichen Bauten geplant • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine negativen Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Keine Maßnahmen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Maßnahmen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	0	0

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 351 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 55 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 45 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Auswirkungen-Lückenfläche • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahme • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Randlage zu denkmalgeschützten Objekten • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Archäologisch bedeutende Fläche betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Veränderung etwaiger archäologischer Funde	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Einbindung des Bundesdenkmalamt bei Bauvorhaben	2	1

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Möglicherweise Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Berücksichtigung des gestrichenen Altstandortes im Bauverfahren – Eventuell Erkundungsmaßnahmen notwendig	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Ausreichend Abstand zum Kothbach gegeben • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche; Lage außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Kartierung • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: Gelbe Wildwasser-Gefahrenzone betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Geringe Erhöhung des Schadenspotenzials bei baulichen Veränderungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Einbeziehen der WLV in Raumordnungs-verfahren bzw. projektbezogene Auflagen im Baubewilligungs-verfahren	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 150m - Volksschule: 350m - Mittelschule: 650 km - Nahversorger: 130 m - Bushaltestelle: 300 m Bahnhof: 650m Mindestabstände zu: - Landesstraße: 240 m - Autobahn: 1,4 km • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Aufgrund von Grünraumnutzung Abschätzung schwierig • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Kein Mehrverkehr • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Verkehrszählungsdaten vorhanden • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	0	0

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: fast ebener Bereich - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen :	Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	0	0

	keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**4**	**2**

2.3.15. Pernerinsel

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
221	**Pernerinsel**	Zentrum	1,16
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Großräumige, partiell bereits bebaute, Restfläche in zentraler Lage • Siedlungskategorie: Typ 12: Sonstige Nutzungen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Abschirmung durch den Gehölzbestand; Einsicht durch die direkte Lage an der Verkehrsfläche • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Biotop Nr.: 562090031, „Salzach-Ufergehölz am Westende der Pernerinsel“ Landschaftsästhetik: durchschnittlich; Randlage zu Biotop Nr.: 662090001, „Salzach“ Landschaftsästhetik: groß	• Lagecharakteristik: Bestandswidmung bzw. Auffüllen einer großräumigen Restfläche in zentraler Lage • Siedlungskategorie: Typ 12: Sonstige Nutzungen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Auffüllen einer Restfläche im Zentrum • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Minderung der Landschaftsästhetischen Bedeutung	• Lagecharakteristik: Keine Maßnahmen • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Keine Maßnahmen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Sicherung der Abstände zu den Biotopen	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 361 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 48 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 52 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Biotop Nr.: 562090031, „Salzach-Ufergehölz am Westende der Pernerinsel“ betroffen Randlage zu Biotop Nr.: 662090001, „Salzach“ • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Randlage zu Biotop Nr.: 662090001, „Salzach“; Bedeutung: Ökologie: gering Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich; Biotop Nr.: 562090031, „Salzach-Ufergehölz am Westende der Pernerinsel“ betroffen; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: groß; • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Schließen einer Lücke im Zentrum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Minderung der Bedeutung für Ökologie und Artenschutz • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahme • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung der Abstände zu den Biotopen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	3	2

Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0
Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen teilweise gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Ableitung von Maßnahmen aus einem umwelttechnischen Gutachten basierend auf Erkundungsmaßnahmen	1	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Direkte Lage an der Salzach	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: HQ 300 Zone der BWV betroffen –roten Gefahrenzone der BWV angrenzend; Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Abstände der Bebauung zum Gewässer und Zugänglichkeit zum Ufer in den Bebauungsplanung sichern; Widmungsvoraussetzung: Positive Stellungnahme der Bundeswasserbauverwaltung		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche; Lage außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Kartierung	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen beurteilbar	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Gefahrenzonen betroffen BWV: Rote Zone bzw. HQ 30 Gefahrenzone betroffen	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Potenzielle Erhöhung des Schadens-potenzials	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihalten der roten Zone von einer Baulandwidmung – Abstimmung mit der Bundeswasserbauverwaltung	2	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 230 m; - Volksschule: 1 m - Mittelschule: 450 m - Nahversorger: 400 m - Bushaltestelle: 40 m -Bahnhof: 700 m Mindestabstände zu: - Landesstraße B 159: direkt angrenzend - Autobahn: 1,3 km - Bahn: 460 m - Gewerbegebiet: Direkt angrenzend - Industriegebiet: 1,4 km • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme mehrgeschossiger Wohnbau: 62 Wohneinheiten (185 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 117 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 409 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV) • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Geringes Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Beeinträchtigung aufgrund der unmittelbaren Lage an der Landesstraße und dem angrnzendem Gewerbegebiet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 8.320 Kfz/24h (Zählstelle: Pernerinsel); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 4,9 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb des Zentrums; Umwidmung der angrenzenden Gewerbegebietsfläche in Kerngebiet; Widmungsvoraussetzung: Festlegung von Lärmschutz-maßnahmen im Bebauungsplan aufgrund eines schalltechnischen Projekts • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	3

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine landwirtschaftlichen Hofstellen im Umfeld vorhanden • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand direkt angrenzend, Lärmpegel: 70- 75 dB (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,3 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 460 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet Pernerinsel (0,8 ha) Ist-Abstand: direkt angrenzend, Soll-Abstand (zu KG) lt. Richtlinie: 20;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis/ über Handlungsstufe 2 (bezogen auf KG) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der B 159	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	2

	- Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 1,4 km, Soll-Abstand (zu KG) lt. Richtlinie: 35 m; - Freibad: 710 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 400 m • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: Partiell bis zu 40 Grad geneigte Böschung; Ausrichtung der Böschung: Südosten; (Geländestufe); - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine Problemstellung bekannt WLV: keine Gefahrenzonen betroffen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie Begleitende projektbezogene geologisch-geotechnische Begutachtung im Bauverfahren bezüglich der Hangneigung WLV: keine Maßnahmen		
Summe				**15**	**12**

2.3.16. Zentrum Süd

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
21	**Zentrum Süd**	Wohnen	1,42
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Restfläche in Zentrums Randlage; Großteils bereits bebaut • <u>Siedlungskategorie:</u> Partiell Typ 10: Hauptort, Südliche Waldfläche nicht kategorisiert • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit ist von nordwestlicher Richtung gegeben; Zum Teil gute Abschirmung durch den angrenzenden Wald • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Südliche Waldfläche lt. Waldentwicklungsplan auf ÖK50 der Schutzfunktion dienend	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Restfläche in zentraler Randlage • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Auffüllen einer Restfläche in zentraler Lage; Einbettung in den angrenzenden Wald • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Auswirkung auf die natürlichen Strukturen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Keine Maßnahmen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Waldentwicklungsplan ist im Zuge einer Baulandwidmung zu berücksichtigen	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 714 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 4 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 7 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 89 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Südliche Waldfläche lt. Waldentwicklungsplan auf ÖK50 der Schutzfunktion dienend • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Südliche Waldfläche lt. Waldentwicklungsplan auf ÖK50 der Schutzfunktion dienend • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Lebensraumkorridor im Südwesten angrenzend	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Auswirkung auf die Flora und Fauna des Waldes • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Auswirkungen gering gegeben	• Grenzlänge zum Freiraum: Einbindung in die Landschaft durch Maßnahmen im Bauverfahren • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Verkleinerung der für die Baulandentwicklung vorgesehene Fläche zum Schutz des Waldes • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Berücksichtigung des Lebensraumkorridors im Zuge des Widmungs- und Bauverfahrens	3	3
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4 - 5; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1; Abflussregulierung: 1 - 3; Pufferfunktion: 3 - 4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Potentieller Verlust von wertvollen Lebensräumen der lokalen Flora und Fauna • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Möglicherweise Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Berücksichtigung der gestrichenen Altablagerung im Widmungsverfahren – Eventuell Erkundungsmaßnahmen notwendig	2	1

	Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Salzach 37 m Abstand • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld; Außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Kartierung • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 600 m; - Volksschule: 650 m - Mittelschule: 700 m - Nahversorger:900 m - Bushaltestelle: 210 m -Bahnhof: 1,4 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 856 m - Autobahn: 1,7 m - Bahn: 810 m - Gewerbegebiet: 570 m - Industriegebiet: 170m -Sportplatz: 300 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Deutliches Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Lärmbeeinträchtigung durch das Industriegebiet	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb des Zentrums; Festlegung von Lärmschutz-maßnahmen im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projekts		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 20 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 38 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 134 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 880 Kfz/24h (Zählstelle: Gamperstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 8 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Nächste landwirtschaftliche Hofstelle 75 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 856 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls(Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,7 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 810 m, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 570 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 280 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 170 m,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotentials zwischen Landwirtschaft und Wohnfunktion • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch das Industriegbiet - Großteil der gegenständlichen Differenzfläche bereits bebaut	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m) • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Freibad: 1,7 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 260 m (BRG Hallein Schulsportstätte) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: Hanglage bei 30-40 Grad Neigung; Nordöstliche Ausrichtung; - Oberhang: nicht relevant); - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Hangsituation - Steinschlaggefährdung WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Nachweis der geologischen Baugrundeignung durch ein mit der Landesgeologie abgestimmtes Gutachten als Widmungs-voraussetzung; Ableitung von Maßnahmen aus dem Gutachten für den Bebauungsplan; WLV: keine Maßnahmen		
Summe				**13**	**12**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
142	**Zentrum Süd**	Zentrum	0,11
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
150	**Zentrum Süd**	Zentrum	0,26
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
156	**Zentrum Süd**	Sonderfunktion	0,65
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Lückenfläche zwischen dem Schulzentrum und einem Betriebsgebiet am Siedlungsrand • Siedlungskategorie: Typ 10: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Abschirmung durch Gehölzzug im östlichen Bereich; Gute Einsicht vom Schulzentrum und der Verkehrsfläche • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): -Nordöstlich angrenzend: „Ufergehölz des Abflusses der Gamper Lacke“, Nr.: 562090026 Landschafsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Lücke in wenig sensibler Lage • Siedlungskategorie: Typ 10: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Auffüllen einer Lückenfläche im Siedlungsrandbereich • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Potenzielle geringe Verminderung der Landschafts-ästhetischen Wirkung der Gewässer	• Lagecharakteristik: Keine Maßnahmen • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Erhalt von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Erhaltung und Schutz der Bäche durch Maßnahmen im Bebauungsplan	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 351 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 37 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 25 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 62 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: -Nordöstlich angrenzend: „Ufergehölz des Abflusses der Gamper Lacke“, Nr.: 562090026 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: -Nordöstlich angrenzend: „Ufergehölz des Abflusses der Gamper Lacke“, Nr.: 562090026 Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschafsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Bebauen einer Lücke in unsensibler Lage • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Minderung der ökologischen Bedeutung des Gewässers; Verringerung bzw. Störung der natürlichen Flora und Fauna • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen des weitgehenden Erhaltes der Gewässer durch Maßnahmen im Bebauungsplan; Sicherung von Abständen zum Gewässer im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1

Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0
Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Ableitung von Maßnahmen aus einem umwelttechnischen Gutachten basierend auf Erkundungsmaßnahmen - Widmungsvoraussetzung	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Salzach 14 m Abstand • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld; Außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Kartierung • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: rote und gelbrote Zone gering betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Angrenzend an die gelbe und rote Gefahrenzone der Bundeswasserbauverwaltung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials durch eine Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihaltung der roten und gelbroten Zone von einer Baulandwidmung	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: angrenzend vorhanden; - Volksschule: 670 m - Mittelschule: 720 m - Nahversorger: 1 km - Bushaltestelle: 230 m -Bahnhof: 1,5 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 830 m - Autobahn: 1,7 m - Bahn: 780 m - Gewerbegebiet: 400 m - Industriegebiet: 140m -Sportplatz: angrenzend vorhanden	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen)	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb des Zentrums		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 21 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 41 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 144 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 880 Kfz/24h (Zählstelle: Gamperstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 8 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Landwirtschaftlichen Hofstellen in 44 m Entfernung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 830 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls(Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,7 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 780 m, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 400 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 280 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 140 m,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotentials zwischen Landwirtschaft und Wohnfunktion • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung von Reserveflächen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen	2	1

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m; -Freibad: 2 km - Sportplatz: angrenzend vorhanden • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebene Fläche; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: keine Maßnahmen WLV: keine Maßnahmen		
Summe				**11**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
157	**Zentrum Süd**	Arbeiten	0,28
Umweltprüfung	Begründung		

Nein	Flächengröße

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
202	**Zentrum Süd**	Wohnen	0,33
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Restfläche in zentraler Randlage; Großteils bereits bebaut • Siedlungskategorie: Partiell Typ 10: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit ist von der Verkehrsfläche gegeben; Abschirmung durch den Wald • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte und kartierte Biotope direkt betroffen	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Restfläche in zentraler Randlage • Siedlungskategorie: Typ 10: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Restfläche in zentraler Lage; • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Keine Maßnahmen • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 451 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 12 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 35 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 47 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte und kartierte Biotope direkt betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte und kartierte Biotope direkt betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 5; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1; Abflussregulierung: 1; Pufferfunktion: 3; • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: auf	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von wertvollen Lebensräumen für Flora und Fauna • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Ableitung von Maßnahmen aus einem umwelttechnischen Gutachten basierend auf Erkundungsmaßnahmen - Widmungsvoraussetzung	3	2

	der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Salzach 31 m Abstand • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld; Außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Kartierung • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: angrenzend vorhanden; - Volksschule: 650 m - Mittelschule: 700 m - Nahversorger: 900 m - Bushaltestelle: 210 m -Bahnhof: 1,4 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 850 m - Autobahn: 1,7 m - Bahn: 805 m - Gewerbegebiet: 418 m - Industriegebiet: 165m -Sportplatz: 190 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 5 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 9 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 31 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV) • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 880 Kfz/24h (Zählstelle: Gamperstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 3,5 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb des Zentrums • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Landwirtschaftliche Hofstelle befindet sich im Bereich der Differenzfläche • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotentials zwischen Landwirtschaft und Wohnfunktion	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes und Reserveflächen (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 850 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls(Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,7 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 805 m, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 480 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 280 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 165 m,	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch das Industriegebiet - Großteil der gegenständlichen Differenzfläche bereits bebaut	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Freibad: 1,7 km; - Sportplatz: 190 m) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: Hanglage bei 30-40 Grad Neigung; Nordöstliche Ausrichtung; - Oberhang: nicht relevant); - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Nachweis der geologischen Baugrundeignung durch ein mit der Landesgeologie abgestimmtes Gutachten als Widmungs-voraussetzung; Ableitung von Maßnahmen aus dem Gutachten für den Bebauungsplan; WLV: keine Maßnahmen		
Summe				**9**	**8**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
219	**Zentrum Süd**	Wohnen	0,42
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Parkfläche im Bereich Zentrum Süd angrenzenden an das Zentrum • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Aufgrund der Lage ist die Fläche von den Verkehrsflächen einsichtig • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Lücke in zentraler Lage • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Auffüllen einer Lückenfläche in zentraler Lage • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine negativen Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Keine Maßnahmen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Maßnahmen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 282 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 18 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 62 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 20 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Bebauen einer Lücke im Zentrum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): - Kothbach 130 m Abstand - Salzach 175 m Abstand • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld; Außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Kartierung • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: gelbe Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Einbeziehen der WLV in das Bauverfahren	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 700 m; - Volksschule: 500 m - Mittelschule: 700 m - Nahversorger:600 m - Bushaltestelle: 400 m -Bahnhof: 850 m Mindestabstände zu: - Landesstraße: 350 m - Autobahn: 1,6 m - Bahn: 610 m - Gewerbegebiet: 470 m - Industriegebiet: 670 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen);	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb des Zentrums		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme mehrgeschossiger Wohnbau: 22 Wohneinheiten (185 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 41 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 143 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.330 Kfz/24h (Zählstelle: Zentrum Süd); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 10 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine landwirtschaftlichen Hofstellen im Umfeld vorhanden • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 350 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls(Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,6 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 610 m, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (1,6 ha) Ist-Abstand: 475 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 70 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 670 m,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen	2	1

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 200 m; - Freibad: 1,3 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 150 m (BRG Hallein Schulsportstätte) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebene Fläche; - Oberhang: nicht relevant); - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Lage in der gelben Gefahrenzone – Steigerung des Gefährdungs-potenzials	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: keine Maßnahmen WLV: Einbeziehen der WLV in das Bauverfahren		
Summe				**6**	**4**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
229	**Zentrum Süd**	Wohnen	0,25
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Flächengröße		

2.3.17. Gamp

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
46	**Gamp; Gamperdörfl**	Wohnen	3,01
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Gamperdörfl; exponierte Siedung im Grünland • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 6: Kleine Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit ist durch die exponierte Lage im Grünland gegeben; keine Abschirmung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Bestandswidmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 6: Kleine Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Auswirkung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine negativen Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Keine Maßnahmen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 853 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 0 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 100 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergroßerung der Grenzlänge zum Freiland – bereits bebaute Fläche • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner und Grauer Auboden, Pararedsina • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2 - 5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 2 - 3; • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben - gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktionsfunktion und Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) Abflussfunktion) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

	Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine				

	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Salzach: 300 m Abstand	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Südlicher Bereich: - Schongebiet Gamp (Stadt Hallein) – ID: A1737194R160 - Schutzgebiet – GD Hallein, TWA – Brunnenfeld Gamp – Schutzgebietszone I – ID: A2391478 - Schutzgebiet – GD Hallein, TWA – Brunnenfeld Gamp – Schutzgebietszone II – ID: A235703	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Beeinträchtigung des Schutzgebiets	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Maßnahmen; bereits bebautes Gebiet		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken – mäßig feucht Durchlässigkeit: sehr gering – sehr hoch	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen)		
Wasser	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten:	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten:	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	3	3

	WLV: keine Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	Keine Auswirkungen			
Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,3 km; - Volksschule: 2 km - Mittelschule: 2,5 km - Nahversorger: 2,2 km - Bushaltestelle: 1,7 km -Bahnhof: 2,7 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 450 m - Autobahn: 860 m - Bahn: 560 m - Gewerbegebiet: 380 m - Industriegebiet: 560 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Bereits bebaute Fläche • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Kein Mehrverkehrs-aufkommen zu erwarten • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung sowie auch der ÖV-Anbindung innerhalb der Siedlung und in Richtung Zentrum • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Differenzfläche beinhaltete vier Hofstellen • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 450 m, Lärmpegel: bis 55 dB, Regelfall (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 860 m, Lärmpegel: partielle Belastung von 55-60 dB (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 560 m, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 380 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 180 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 560 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Gegebenes Konfliktpotential; • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Partielle Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der A 10 Tauern Autobahn	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	- Freibad: 1,7 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 700 m (BRG Hallein Schulsportstätte) • <u>Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen):</u> - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebene Fläche; - Oberhang: nicht relevant); - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• <u>Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials:</u> Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• <u>Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial:</u> Geologie: keine Maßnahmen WLV: keine Maßnahmen		
Summe				**10**	**9**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
158	**Gamp**	Arbeiten	2,18
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lückenfläche und Erweiterung am Gewerbestandort Gamp • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 12: Sonstige Nutzung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Aufgrund der Erweiterung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung in den Grünraum und Auffüllen Lückenfläche • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 12: Sonstige Nutzung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Erhöhung der Wahrnehmung durch die Erweiterung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine negativen Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 720 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 28 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 3 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 69% • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Verschiebung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 4; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3; • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: auf	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktionsfunktion und Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Ableitung von Maßnahmen aus einem umwelttechnischen Gutachten basierend auf Erkundungsmaßnahmen - Widmungsvoraussetzung	3	3

	der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m				

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Salzach: 93 m Abstand Gamper Lacke: 62 m Ederbach: 122 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Schutzgebiet – NWA Zellstoffwerk – Brunnen IVa – ID: A4951113; Außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch bis sehr hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Gefahrenzonen betroffen Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Beeinträchtigung des Schutzgebietes • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Berücksichtigung des Schutzgebiets im Widmungs- und Bauverfahren • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	3	3

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 55 m - Bushaltestelle: 1,2 km -Bahnhof: 2,3 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehrs-aufkommen; Umliegende Wohngebiete bereits bebaut; Konfliktsituation Wohnen-Arbeiten bereits gegeben, erneutes Heranrücken an Wohngebiet	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung sowie auch der ÖV-Anbindung innerhalb der Siedlung und in Richtung Zentrum; Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 43 bis 130 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 150 – 650 Wege	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 880 Kfz/24h (Zählstelle: Gamperstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 17- 74 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage partiell innerhalb des Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Steigerung der Gefährdung durch die Lage in unmittelbarer Nähe des Seveso Betriebes bzw. Lage in dessen Auswirkungsbereichs	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Beachtung des Maßnahmenkatalogs Sevesogebiet im Widmungsverfahren	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Landwirtschaftliche Hofstelle 27 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen da nicht emissionssensibel	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Konfliktsituation Wohnen-Arbeiten bereits gegeben, erneutes Heranrücken	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebene Fläche; - Oberhang: nicht relevant); - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen	3	2

	keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**13**	**1 1**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
191	**Gamp**	Wohnen	0,31
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Randfläche des Siedlungskörpers • Siedlungskategorie: Typ 6: Kleine Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Geringfügige Einsichtigkeit von den Verkehrsflächen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen	• Lagecharakteristik: Schaffung eines kompakten Siedlungskörpers • Siedlungskategorie: Typ 6: Kleine Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Fläche in Randlange der Siedlung • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine negativen Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Keine Maßnahmen • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 276 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 39 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0%; davon Grenzlänge zum Freiland: 61 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Auswirkungen; die Fläche ist bereits Großteils bebaut • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 2; • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	3	3

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				

	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): - Salzach: 455 m Abstand - Gamper Lacke: 170 m Abstand - Ederbach: westlich direkt angrenzend	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: -Angrenzend: Schutzgebiet – NWA Zellstoffwerke – Brunnen IVa – ID: A4951113; Außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Beeinträchtigung des Schutzgebiets	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Wasserrechtliche Bewilligung als Widmungsvoraussetzung – Festlegung von Minderungsmaßnahmen auf Basis eines hydrologischen Gutachtens		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt Durchlässigkeit: hoch	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen)		
Wasser	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten:	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	2	1

	WLV: keine Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen				
Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 800 m; - Volksschule: 1,4 km - Mittelschule: 2,2 km - Nahversorger:1,5 km - Bushaltestelle: 1 km -Bahnhof: 2,2 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 730 m - Autobahn: 1,3 m - Bahn: 800 m - Gewerbegebiet: 6 m - Industriegebiet: 435 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 5 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 9 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 30 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 880 Kfz/24h (Zählstelle: Gamperstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 4 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung sowie auch der ÖV-Anbindung innerhalb der Siedlung und in Richtung Zentrum • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	3

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Landwirtschaftliche Hofstelle 24 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Potentielles Konflikpotential; Differenzfläche ist bereits bebaut	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 730 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,3 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 800 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 6 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 180 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 445 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m;	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Lärmbeeinträchtigung durch das Gewerbegebiet; Großteil der gegenständlichen Differenzfläche bereits bebaut	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus auf Grundlage eines schalltechnischen Projekts	3	2

	- Freibad: 1,5 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 4000 m (BRG Hallein Schulsportstätte) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebene Fläche; - Oberhang: nicht relevant); - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: keine Maßnahmen WLV: keine Maßnahmen		
Summe				**12**	**10**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
216	**Gamp**	Sonderfunktion	6,21
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lage zwischen den Siedlungskörpern Zentrum Süd und Gamp; Inselcharakter gebildet aus der Gamper Lacke und der Salzach • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 13: Sonstige Nutzung (Sportanlagen) • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Größtenteils gute Abschirmung durch die Umliegende Gehölzstruktur; Einsicht vom Pingitzzerkai gegeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> „Parkbaumbestand“ bei der Gamper Lacke – Nr.: 562090003 – ohne rechtlichen Schutz	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Restfläche der Insel • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Sonstige Nutzung (Sportanlagen) • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Auswirkung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Deutliche Verminderung der Landschaftsästhetischen Wirkung der Insel (siehe ´Bedeutung des Biotops)	• <u>Lagecharakteristik:</u> Keine Maßnahmen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Erhalt der abschirmenden Gehölzstrukturen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Erhalt der Parkbäume bzw. Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 1295 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 0 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 100 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Östlicher Teil der Insel: „Parkbaumbestand“ bei der Gamper Lacke – Nr.: 562090003 – ohne rechtlichen Schutz • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: „Parkbaumbestand“ bei der Gamper Lacke – Nr.: 562090003 – ohne rechtlichen Schutz Ökologie: groß Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: groß Erholung: groß Wohlfahrt: groß • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Der Inselcharakter ergibt sich von der Umrandung der Salzach und der Gamper Lacke • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen und ästhetischen Wirkung sowie auch der Erholungs- und Wohlfahrtsfunktion • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung von Abständen zum Parkbaumbestand durch entsprechende Festlegungen im Bebauungsplan (Grenzlinien, Pflanzbindung) • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	3	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Ableitung von Maßnahmen aus einem umwelttechnischen Gutachten basierend auf Erkundungsmaßnahmen – Widmungsvoraussetzung	1	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): - Gamper Lacke 0 m Abstand - Salzach 0 m Abstand • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld; Außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Kartierung • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Gefahrenzone betroffen; Bundeswasserbau: rote Zone bzw. HQ 30 Zone im Osten betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Umrandet von der roten Gefahrenzone der Bundeswasserbauverwaltung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials durch Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Gegebenfalls Einbeziehung der Bundeswasserbauverwaltung in das Bauverfahren • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihaltung der roten Zone von einer Baulandwidmung	3	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 240 m; - Volksschule: 850 m - Mittelschule: 1,7 km - Nahversorger:1,8 km - Bushaltestelle: 570 m -Bahnhof: 1,6 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 350 m - Autobahn: 1,2 m - Bahn: 660 km - Gewerbegebiet: 25 m - Industriegebiet: 100 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Schwer zu prognostizieren; Zum Teil bereits bestehende Sportanlage • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage innerhalb des Auswirkungsbereichs	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine neuen Auswirkungen; bereits bestehende Freizeitanlage • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Steigerung des Verkehrsaufkommens zu erwarten • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Steigerung der Gefährdung durch die Lage in unmittelbarer Nähe des Seveso Betriebes bzw. Lage in dessen Auswirkungsbereichs	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung sowie auch der ÖV-Anbindung innerhalb der Siedlung und in Richtung Zentrum • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Beachtung des Maßnahmenkatalogs Sevesogebiet im Widmungsverfahren	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine landwirtschaftlichen Hofstellen im Umfeld vorhanden • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 350 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls(Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,2 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 660 m, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 25 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 180 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 120 m,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen	2	1

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m; - Freibad: 2 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: im gegenständlichen Bereich • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebene Fläche; - Oberhang: nicht relevant); - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Gegebenfalls Einbeziehen der BWV in das Bauverfahren		
Summe				**15**	**10**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
217	**Gamp**	Sonderfunktion	0,31
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Sensible Lage, Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Sensible Lage innerhalb des Waldes und des Hanges – bereits teilweise bebaut • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 5: Kleinstsiedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Umrandet von Waldflächen – Einsichtigkeit gering • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> -Südöstlich angrenzend: „Bach nahe Pro Juventute PASO“, Nr.: 562050073 Landschafsästhetik: gering	• <u>Lagecharakteristik:</u> • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 5: Kleinstsiedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Erhöhung der Sichtbarkeit - Rodung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Potenzielle geringe Verminderung der Landschafts-ästhetischen Wirkung der Gewässer	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Erhalt von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Erhaltung und Schutz des Baches durch Maßnahmen im Bauverfahren	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 264 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 0 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 100 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: –Südöstlich angrenzend: „Bach nahe Pro Juventute PASO“, Nr.: 562050073 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: -Nordöstlich angrenzend: „Ufergehölz des Abflusses der Gamper Lacke“, Nr.: 562090026 Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: gering Landschafsästhetik: gering Wohlfahrt: gering • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Randlage zum Lebensraumkorridor	• Grenzlänge zum Freiraum: Bebauung in sensibler Lage • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Minderung der ökologischen Bedeutung des Gewässers; Verringerung bzw. Störung der natürlichen Flora und Fauna • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Minderung der Wirkung des Korridors	• Grenzlänge zum Freiraum: Erhalt von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen des weitgehenden Erhaltes der Gewässer durch Maßnahmen im Bebauungsplan; Sicherung von Abständen zum Gewässer im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Berücksichtigung des Lebensraumkorridors im Widmungs- und Bauverfahren	3	3

Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 5; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1; Abflussregulierung: 1; Pufferfunktion: 3; • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Lebensraumfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Bach angrenzend • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld; Außerhalb des Wirkungsbereichs der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken – gut versorgt Durchlässigkeit: sehr gering – gering • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: rote und gelbe Zone betroffen; Bundeswasserbau:	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Auswirkungen auf den Bachverlauf gegeben • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials durch eine Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Einhalten der gesetzlich vorgeschriebenen Abstände zu den Uferbereichen und Erhalt deren Verläufe und deren natürlichen Charakters • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Bauverbot in der roten Zone – Einbeziehung der WLV für gelbe Zone	3	3

	keine Gefahrenzonen betroffen				

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 600m; - Volksschule: 1,7 km - Mittelschule: 1,1 km - Nahversorger: 1,4 km - Bushaltestelle: 850 m -Bahnhof: 2 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 1,4 km - Autobahn: 2,9 km - Bahn: 900 m - Gewerbegebiet: 100 m - Industriegebiet: 390m -Sportplatz: 70 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen)	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb des Zentrums		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Schwer zu prognostizieren; Zum Teil bereits bestehende Sportanlage	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Auswirkungen nicht abschätzbar	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Landwirtschaftliche Hofstelle in 300 m Entfernung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 670 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls(Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,5 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 960 m, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 100 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 180 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 390 m,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Sonderfunktion geplant – für Daueraufenthaltsräume – Handlungsstufe 1	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Sofern Daueraufenthaltsräum errichtet werden: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan	3	2

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m; - Freibad: 2,3 km - Sportplatz: 70m • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: teilweise über 40°; - Oberhang: steil aber bewaldet - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Aufgrund der Hanglage Massenbewegungen nicht auszuschließen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: geotechnisches Gutachten WLV: Keine evidenten Problemstellungen		
Summe				**15**	**13**

2.3.18. Plaik

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
38	**Plaik**	Wohnen	0,16
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
183	**Plaik**	Wohnen	0,29
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
218	**Plaik**	Wohnen	0,04
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
41	**Plaik**	Wohnen	0,23
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
44	**Plaik**	Wohnen	0,01
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
45	**Plaik**	Wohnen	0,02
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
184	**Plaik**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
185	**Plaik**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
187	**Plaik**	Wohnen	0,13
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
188	**Plaik**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
189	**Plaik**	Wohnen	0,11
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
190	**Plaik**	Wohnen	0,09
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
194	**Plaik**	Wohnen	0,75
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung der Siedlung nach außen • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 7: Mittel große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Abschirmung durch den bestehenden Siedlungskörper • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung der bestehenden Siedlung • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 7: Mittel große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Fläche in Randlange • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine negativen Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Keine Maßnahmen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Maßnahmen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 727 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 45 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 55 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Angrenzend Lebensraumkorridor betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Minderung der Wirkung des Korridors	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Berücksichtigung des Lebensraumkorridor im Bauverfahren	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Braunerde • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktionen kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktionen kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Raingraben: 7 m Abstand • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken bis gut versorgt Durchlässigkeit: sehr gering bis gering • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: Partiell im westlichen Bereich der Differenzfläche in der gelben Gefahrenzone; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Lage im westlichen Bereich in der gelben Gefahrenzone der WLV • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Einbeziehung der WLV in das Bauverfahren • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,6 km; - Volksschule: 1,5 km - Mittelschule: 4,8 km - Nahversorger:4,8 km - Bushaltestelle: 840 m -Bahnhof: 4,7 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 1,5 km - Autobahn: 2 km - Bahn: 1,6 km - Gewerbegebiet: 1,2 km - Industriegebiet: 1,7 km	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung und in Richtung Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 11 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 20 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 71 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Verkehrszählungsdaten vorhanden	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Zwei aktive landwirtschaftliche Hofstelle angrenzend • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Potenzielles Konfliktpotential;	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung von Reserveflächen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 1,5 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls(Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 2 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,6 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 1,2 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 180 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 1,7	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen	3	2

	km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m; - Freibad: 3 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 1,1 km (SV Bad Dürrnberg) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: Nordwestlich geneigter Hang, Neigungsgrad unter 30; - Oberhang: nicht relevant); - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: leichte Neigung des Geländes WLV: Partiell in der gelben Gefahrenzone	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: keine Maßnahmen WLV: Einbeziehen der WLV in Raumordnungs-verfahren bzw. projektbezogene Auflagen im Baubewilligungs-verfahren;		
Summe				***7***	**5**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
195	**Plaik**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

2.3.19. Ramsau

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
39	**Ramsau**	Wohnen	0,19
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
42	**Ramsau**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
181	**Ramsau**	Wohnen	0,13
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
182	**Ramsau**	Wohnen	0,09
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
203	**Ramsau**	Wohnen	0,42
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung der Siedlung nach außen • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 6: Kleine Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Geringfügige Abschirmung durch Gehölzstrukturen; Exponierte Hanglage • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Östlich 25 m entfernt: „Rainbachgraben Mittellauf“ Nr.: 562040019; Landschaftsästhetik: keine Beurteilung	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung der Siedlung nach außen entlang der Verkehrsfläche • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 6: Kleine Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Aufgrund der exponierten Hanglage große Auswirkungen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Keine Maßnahmen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 329 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 26 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 24 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 50 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Östlich 25 m entfernt: „Rainbachgraben Mittellauf“ Nr.: 562040019 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: „Rainbachgraben Mittellauf“, Nr.: 562040019; Bedeutung: Ökologie: groß Artenschutz: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung bzw. der Flora und Fauna • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung des Grabens im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Felsbraunerde • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1; Abflussregulierung: 1; Pufferfunktion: 3; • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Geringe Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	1	1
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen		

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Reingraben: 25 m Abstand • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig trocken bis gut versorgt Durchlässigkeit: sehr gering bis gering • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: Keine Gefahrenzonen bekannt	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,3 km; - Volksschule: 1,3 km - Mittelschule: 3,9 km - Nahversorger: 4,1 km - Bushaltestelle: 180 m -Bahnhof: 4,3 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 30 m - Autobahn: 2,5 km - Bahn: 2,2 km - Gewerbegebiet: 1,2 km - Industriegebiet: 1,5 km • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 6 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 12 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 40 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV) • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Verkehrszählungsdaten vorhanden • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radwege in der Siedlung und in Richtung Zentrum; Verbesserung der ÖV – Anbindungen; Festlegung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 200 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 256: Mindestabstand 30 m, Lärmpegel: 50 – 65 dB; (Lden Emmissionskataster B + L Prognose 2015); - A10: Mindestabstand 2,5 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 2,2 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 1,2 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 180 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine negative Auswirkung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf DG) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der L 256	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahme • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	2	2

	- Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 1,5 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m; - Freibad: 3 ,2 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 460 m (SV Bad Dürrnberg) • <u>Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen):</u> - Ereigniskataster: Keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: leicht geneigtes Gelände; südöstlich/ Östlich ausgerichteter Hang; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• <u>Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials:</u> Geologie: Hangneigung vorhanden, WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• <u>Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial:</u> Geologie: Nachweis der geologischen Baugrundeignung durch ein mit der Landesgeologie abgestimmtes Gutachten als Widmungs-voraussetzung; WLV: keine Maßnahmen		

Summe		**12**	**9**

2.3.20. Mehlteuer

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
37	**Mehlteuer**	Wohnen	0,69
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Großräumige Lücke im Siedlungskörper angrenzend an die Dürnberger Landesstraße L 256; Hanglage • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Abschirmung durch den bestehenden Siedlungskörper und die Gehölzstrukturen; Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Landesstraße • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Angrenzend an: „Feldgehölz beim Bauernhof Faber“ Nr.: 562040006 Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer großräumigen Lücke • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Potenzielle Verminderung der Landschafts-ästhetischen Wirkung der Feldgehölze	• Lagecharakteristik: Keine Maßnahmen • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Erhaltung der Gehölzstrukturen zum Freiraum durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung)	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 419 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 55 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 13 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 32 • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Westlich angrenzend: „Feldgehölz beim Bauernhof Faber“, Nr.: 562040006 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: „Feldgehölz beim Bauernhof Faber“, Nr.: 562040006; Bedeutung: Ökologie: groß Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Auswirkung • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung des Gehölzbestandes im Bebauungsplan – naturschutzrechtliche Bewilligung erforderlich • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	3	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Prähistorische Gräber, Siedlungen und Bergbauspuren auf der Fläche vorhanden	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Veränderung etwaiger archäologischer Funde	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Einbindung des Bundesdenkmalamt im Bau- und Widmungsverfahren	2	1

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Lockersediment-Braunerde • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3 bis 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1 bis 2; Abflussregulierung: 2 bis 3; Pufferfunktion: 2 bis 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Geringe Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	1	1

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer in unmittelbarer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht Durchlässigkeit: sehr gering bis gering • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: Keine Gefahrenzonen bekannt	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 900 m; - Volksschule: 900 m - Mittelschule: 4,8 km - Nahversorger: 4,8 km - Bushaltestelle: 250 m -Bahnhof: 4,2 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: angrenzend - Autobahn: 3 km - Bahn: 2,4 km - Gewerbegebiet: 1,6 km - Industriegebiet: 1,7 km	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Gesteigertes Mehrverkehrs-aufkommen zu erwarten;	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Sicherung der Fuß- und Radwege sowie der öffentlichen Verkehrsmittel		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 9 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 18 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 62 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Verkehrszählungs-daten vorhanden	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Fünf aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Umkreis von 180 m • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 256: Mindestabstand direkt angrenzend, Lärmpegel: 50 – 60 dB; außerhalb des Regelfalls (Lden Emmissionskataster B + L Prognose 2015); - A10: Mindestabstand 2 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 2,4 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 1,6 km,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und Landwirtschaft aufgrund der sich verdichtenden Bebauung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von Bahn, Landstraße und Gewerbegebiet	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m) • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Zuge des Bebauungsplans	2	2

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 180 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 1,7 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m; - Freibad: 3 ,2 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 300 m (SV Bad Dürrnberg) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: östlich angrenzend: Rutschung, Setzung, Hangmure; - Neigungsverhältnisse: Nordöstlich geneigter Hang; - Oberhang: nicht relevant); - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, benachbart wurde eine Rutschung verzeichnet, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: verzeichnet im Ereignisskataster; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Hangneigung vorhanden, Gemäß dem Ereigniskataster sind Geländebewegungen und damit eine Erhöhung des Schadenspotenzials nicht auszuschließen; WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Nachweis der geologischen Baugrundeignung durch ein mit der Landesgeologie abgestimmtes Gutachten als Widmungs-voraussetzung; Ableitung von Maßnahmen aus dem Gutachten für den Bebauungsplan; WLV: Keine Maßnahmen		

Summe		**14**	**10**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
169	**Mehlteuer**	Wohnen	0,1
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
170	**Mehlteuer**	Wohnen	0,09
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
171	**Mehlteuer**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
172	**Mehlteuer**	Wohnen	0,04
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
173	**Mehlteuer**	Wohnen	0,14
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
174	**Mehlteuer**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
175	**Mehlteuer**	Wohnen	0,08
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
176	**Mehlteuer**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
177	**Mehlteuer**	Wohnen	0,04
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
178	**Mehlteuer**	Sonderfunktion	0,19
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
179	**Mehlteuer**	Wohnen	0,11
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
180	**Mehlteuer**	Wohnen	0,09
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
196	**Mehlteuer**	Wohnen	0,42
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lücke der Siedlung • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Lage als Lücke der Siedlung, zweiseitig von bebauten Grundstücken umgeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Angrenzend „Baumreihe beim Hoswaschweg“, ohne rechtlichen Schutz, Nr.: 562040024 Landschaftsästhetik: groß; Auf der Fläche: Biotop „Feuchtbrache W Protenstantenweg“, Nr.: 562040120 Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• <u>Lagecharakteristik:</u> Schließen einer Lücke in Hanglange • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Auffüllen einer Lücke • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Potenzielle Verminderung der Landschafts-ästhetischen Wirkung der Feldgehölze	• <u>Lagecharakteristik:</u> Keine Maßnahmen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Maßnahmen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Erhaltung der Gehölzstrukturen durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung)	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 369 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 39 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 18%; davon Grenzlänge zum Freiland: 43 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Südlich angrenzend: „Baumreihe beim Hoswaschweg“, ohne rechtlichen Schutz, Nr.: 562040024 Auf der Fläche: Biotop „Feuchtbrache W Protenstantenweg“ Nr.: 562040120 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Angrenzend an: „Baumreihe beim Hoswaschweg“, ohne rechtlichen Schutz, Nr.: 562040024; Bedeutung: Ökologie: groß Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: groß Auf der Fläche: Biotop „Feuchtbrache W Protenstantenweg“ Nr.: 562040120 Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung bzw. Sicherung der Flora und Fauna	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung des Gehölzbestandes im Bebauungsplan	3	3

	Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen		
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Typischer Gley und Lockersediment-Braunerde • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 5; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1; Abflussregulierung: 3; Pufferfunktion: 4; • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Lebensräumen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Weiswaschgraben: 70 m Abstand • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht bis feucht Durchlässigkeit: sehr gering bis gering • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: Keine Gefahrenzonen bekannt	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 900 m; - Volksschule: 900 m - Mittelschule: 4,8 km - Nahversorger: 4,8 km - Bushaltestelle: 150 m -Bahnhof: 4,2 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 80 m - Autobahn: 3 km - Bahn: 2,5 km - Gewerbegebiet: 1,5 km - Industriegebiet: 1,6 km	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Geringes Mehrverkehr-aufkommen zu erwarten	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Sicherung der Fuß- und Radwege sowie der öffentlichen Verkehrsmittel		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 6 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 12 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 40 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Verkehrszählungs-daten vorhanden	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Vier aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Umkreis von 200 m • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 256: Mindestabstand 80 m, Lärmpegel: 50 – 55 dB; außerhalb des Regelfalls (Lden Emmissionskataster B + L Prognose 2015); - A10: Mindestabstand 3 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 2,5 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 1,5 km,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und Landwirtschaft aufgrund der sich verdichtenden Bebauung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Geringfügige Lärmbeeinträchtigung durch die L 256	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m) • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen	2	2

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 180 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 1,6 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m; - Freibad: 3 ,2 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 460 m (SV Bad Dürrnberg) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: nordöstlich angrenzend: Rutschung, Setzung, Hangmure; - Neigungsverhältnisse: Nordöstlich geneigter Hang; - Oberhang: nicht relevant); - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, benachbart wurde eine Rutschung verzeichnet, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: verzeichnet im Ereignisskataster; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen;	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Hangneigung vorhanden, Gemäß dem Ereigniskataster sind Geländebewegungen und damit eine Erhöhung des Schadenspotenzials nicht auszuschließen; WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Geologisch-technische Begutachtung projektbezogen im Bauverfahren; WLV: keine Maßnahmen		

	- Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**13**	**10**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
197	**Mehlteuer**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

2.3.21. Dorf Dürrnberg

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
36	**Dürrnberg Dorf**	Wohnen	0,27
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
166	**Dürrnberg Dorf**	Wohnen	0,08
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
167	**Dürrnberg Dorf**	Sonderfunktion	0,72
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großräumige Erweiterung der Siedlung Dorf Dürrnberg/ des Kuranstalt • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 5: Kleinstsiedlung (nicht lw geprägt) • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Teils Abschirmung durch Gehölzstrukturen im Norden; Einsichtigkeit durch die exponierte Lage im Hang • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung der Siedlung nach außen; Verstärkung der Wirkung nach außen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Auswirkungen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Aufgrund der Hanglage Einsichtigkeit erheblich gegeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zu Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Sicherung der Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung/ Abschirmung durch Festlegungen im Bebauungsplan • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 335 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 0 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 32 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 68 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Randlage zur Volksschule (Rupertusplatz 3, 5422 Bad Dürrnberg) • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Lockersediment-Braunerde • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 1; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Geringe Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer in näherer Umgebung	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht; Durchlässigkeit: gering	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Erhöhung der Flächenversiegelung	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sickerfähigen befestigten Flächen)		
Wasser	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 140 m; - Volksschule: 130 m - Mittelschule: 3,2 km - Nahversorger: 3,4 km - Bushaltestelle: 450 m Bahnhof: 3,6 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 180 m - Autobahn: 2,8 km • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Schwer zu prognostizieren • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr zu erwarten • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Auswirkungen nicht abschätzbar • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle ca 100 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 256: Mindestabstand 180 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 2,8 km Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); EW) lt. Richtlinie: 700 m; - Spielplatz: 100 m; - Sportplatz: 200 m	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine negativen Auswirkungen	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials:	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: geotechnisches Gutachten	1	1

	Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: Hanglage – leichte Neigung – Ausrichtung: Norden/ Nordosten - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	Geologie: Hanglage Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen :	WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**12**	**8**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
168	**Dürrnberg Dorf**	Wohnen	0,2
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
192	**Dürrnberg Dorf**	Wohnen	0,01
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
200	**Dürrnberg Dorf**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
230	**Dürrnberg Dorf**	Grünraum	0,96
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Sportliche Grünraumnutzung innerhalb der Siedlung Dorf Dürrnberg/ des Kuranstalt • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 5: Kleinstsiedlung (nicht lw geprägt) • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit durch die exponierte Lage im Hang • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Verdichtung nach Innen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Auswirkungen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Aufgrund der Hanglage Einsichtigkeit erheblich gegeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zu Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Sicherung der Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung/ Abschirmung durch Festlegungen im Bebauungsplan • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine	2	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 615 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 42 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 7 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 51 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierte Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Verlängerung der Grenze zum Freiraum allerdings Grünlandnutzung • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Randlage zur Volksschule (Rupertusplatz 3, 5422 Bad Dürrnberg) • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Braunerde & Gley • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 1; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Geringe Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	1	1

	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer in näherer Umgebung	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Lage Außerhalb vom Wirkungsbereich einer Rahmenverfügung	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht bis feucht; Durchlässigkeit: gering	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Erhöhung der Flächenversiegelung	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sickerfähigen befestigten Flächen)		
Wasser	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: angrenzend - Volksschule: angrenzend - Mittelschule: 3,5 km - Nahversorger: 2,7 km - Bushaltestelle: 450 m Bahnhof: 3,8 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 500 m - Autobahn: 6,2 km	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Geringer Mehrverkehr zu erwarten	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Aufgrund von Grünraumnutzung Abschätzung schwierig	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Verkehrszählungsdaten vorhanden	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle ca 60 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: Hanglage – starke Neigung teilweise bis 40°– Ausrichtung: Norden - Oberhang: nicht relevant;	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Hanglage Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen :	Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: geotechnisches Gutachten WLV: keine Maßnahmen	3	2

	- Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**9**	**8**

2.3.22. Fischpointleiten

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
35	**Fischpointleiten**	Wohnen	1,06
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Landwirtschaftlich genutzte Fläche als Erweiterung der Siedlung nach außen in Hanglage • Siedlungskategorie: Typ 5: Kleinstsiedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Abschirmung durch Gehölzstrukturen entlang der Landesstraße; Einsichtigkeit durch die exponierte Lage im Hang • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Nördlich angrenzend: „Baumreihe an der Straße nach Dürrnberg“, kein rechtlicher Schutz, Nr.: 5620400371; Landschaftsästhetik: groß	• Lagecharakteristik: Erweiterung der Siedlung nach außen bis zu den naturräumlichen-strukturellen Grenzen • Siedlungskategorie: Zuzüglich des Nachverdichtungs-potenzials wechselt die Kategorie zu Typ 6: Kleine Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Aufgrund der bestehenden Abschirmung nur geringe Auswirkungen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Verminderung der Landschaftsästhetischen Bedeutung	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zu Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Sicherung der Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung/ Abschirmung durch Festlegungen im Bebauungsplan • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Erhaltung des Biotops durch Festlegungen im Bebauungsplan	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 448 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 8 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 33 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 59 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Nördlich angrenzend: „Baumreihe an der Straße nach Dürrnberg“, kein rechtlicher Schutz, Nr.: 5620400371 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: „Baumreihe an der Straße nach Dürrnberg“, kein rechtlicher Schutz, Nr.: 5620400371; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: groß • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen und ästhetischen Bedeutsamkeit • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen des weitgehenden Erhalts der Baumreihe durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) bzw. allfällig möglichen Ersatzpflanzungen; Sicherung von Abständen zum Gewässer im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1

Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Lockersediment – Braunerde und Typischer Gley • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 1; Abflussregulierung: 1; Pufferfunktion: 3; • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Geringe Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	1	1

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kothbach: 67 m Abstand • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht bis feucht Durchlässigkeit: sehr gering bis gering • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: Gelbe Gefahrenzone der WLV verläuft entlang der L 256 – ca. 15 m Abstand zwischen Differenzfläche und Gefahrenzone	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Potentielle Steigerung des Gefahrenpotentials	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Sicherung der Abstände zur Gefahrenzone der WLV durch Festlegungen im Bebauungsplan	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 400 m; - Volksschule: 400 m - Mittelschule: 3 km - Nahversorger: 3,3 km - Bushaltestelle: 50 m -Bahnhof: 3,2 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 30 m - Autobahn: 2,8 km - Bahn: 1,8 km - Gewerbegebiet: 1,3 km - Industriegebiet: 1,4 km	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Zunehmendes Mehrverkehrs-aufkommen zu erwarten	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Sicherung der Fuß- und Radwege sowie der öffentlichen Verkehrsmittel; Festlegung von Lärmschutz-maßnahmen im Bebauungsplan		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 15 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 29 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 102 zuPkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Verkehrszählungs-daten vorhanden	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 70 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 256: Mindestabstand 30 m, Lärmpegel: 50 – 65 dB; (Lden Emmissionskataster B + L Prognose 2015); - A10: Mindestabstand 2,8 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,8 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (2,7 ha) Ist-Abstand: 1,3 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 180 m; - Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 1,4	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und Landwirtschaft aufgrund der weiter heranrückenden bzw. sich verdichtenden Bebauung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der L 256	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m) • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	2

	km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m; - Freibad: 2,5 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 430 m (SV Bad Dürrnberg) • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: 50 m östlich: Rutschung, Hangmure, Setzung verzeichnet; - Neigungsverhältnisse: geneigtes Gelände; nördlich ausgerichteter Hang; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Hangneigung vorhanden; Gemäß dem Ereigniskataster sind Geländebewegungen und damit eine Erhöhung des Schadenspotenzials nicht auszuschließen; WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie:Nachweis der geologischen Baugrundeignung durch ein mit der Landesgeologie abgestimmtes Gutachten als Widmungs-voraussetzung; Ableitung von Maßnahmen aus dem Gutachten für den Bebauungsplan; WLV: keine Maßnahmen		
Summe				**12**	**8**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
164	**Fischpointleiten**	Wohnen	0,12
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
165	**Fischpointleiten**	Wohnen	0,04
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

2.3.23. Wegscheid/Dürschen

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
40	**Wegscheid/Dürschen**	Wohnen	0,02
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
162	**Wegscheid/Dürschen**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
224	**Wegscheid/Dürschen**	Wohnen	1,52
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Großräumige Restfläche zwischen den Siedlungen Wegscheid und Dürschen • Siedlungskategorie: Typ 5: Kleinstsiedlung (nicht lw geprägt) und Typ 6: Kleine Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Landstraße; Geringfügige Abschirmung durch die Hanglage • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):S -Südöstlich angrenzend: „Bach in der Fischerpointleiten - Unterlauf“, Nr.: 562040009 Landschaftsästhetik: gering -Nördlich: „Bachlauf NW Bauernhof Weiss“, Nr.: 562040010 Landschaftsästhetik: keine Beurteilung	• Lagecharakteristik: Erweiterung der Siedlung nach außen bis zu den naturräumlichen-strukturellen Grenzen • Siedlungskategorie: Zuzüglich des Nachverdichtungs-potenzials wechselt die Kategorie zu Typ 7: Mittelgroße Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Große Frontenbildung entlang der Landstraße • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Potenzielle geringe Verminderung der Landschafts-ästhetischen Wirkung der Gewässer	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zu Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Gehölzzügen zur Abschirmung durch Festlegungen im Bebauungsplan • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Erhaltung und Schutz der Bäche durch Maßnahmen im Bebauungsplan	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 521 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 0 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 58 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 42 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: -Südöstlich angrenzend: „Bach in der Fischerpointleiten - Unterlauf“, Nr.: 562040009 -Nördlich: „Bachlauf NW Bauernhof Weiss“, Nr.: 562040010 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: -Südöstlich angrenzend: „Bach in der Fischerpointleiten - Unterlauf“, Nr.: 562040009 Bedeutung: Ökologie: gering Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: gering -Nördlich: „Bachlauf NW Bauernhof Weiss“, Nr.: 562040010 Bedeutung: Ökologie: groß Artenschutz: durchschnittlich	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Minderung der ökologischen Bedeutung des Gewässers; Verringerung bzw. Störung der natürlichen Flora und Fauna	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen des weitgehenden Erhaltes der Gewässer durch Maßnahmen im Bebauungsplan; Sicherung von Abständen zum Gewässer im Bebauungsplan	3	2

	• Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Im Osten ergibt sich eine geringe Überlappung mit dem Lebensraumkorridor	• Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Auswirkungen gegeben	• Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Berücksichtigung des Lebensraumkorridors im Zuge des Widmungs- und Bauverfahrens		
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Randlage zu Relief/ Bildstock „Kreuz von der Teufelsmühle“ (L 256, KM 1) • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Felsbraunerde und typischer Gley • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 3; Pufferfunktion: 3; • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	1	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Aiglbach: 5 m Abstand Fischpointleitengraben: 5 m Abstand • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im Umfeld • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht bis feucht Durchlässigkeit: sehr gering bis gering • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: Rote und gelbe Gefahrenzone der WLV verlaufen entlang der beiden Bäche und umranden die Differenzfläche; Partiell ist die gelbe Gefahrenzone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Zunehmende Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Potenzielle Steigerung des Gefährdungs-potenzials	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihaltung der roten Zone von einer Baulandwidmung – Einbeziehung der WLV im Widmungsverfahren für die Flächen in der gelben Zone	3	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,6 km; - Volksschule: 1,6 km - Mittelschule: 1,9 km - Nahversorger: 2,5km - Bushaltestelle: direkt angrenzend -Bahnhof: 2 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: direkt angrenzend - Autobahn: 2,9 km - Bahn: 1,5 km - Gewerbegebiet: 1 km - Industriegebiet: 1,5 km	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV; Emissionen durch Landesstraßennähe	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Widmungs-voraussetzung schalltechnisches Projekt bzw. Festlegung von Lärmschutz-maßnahmen im Bebauungsplan; Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb des Zentrums		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Haus: 22 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 41 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 144 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Verkehrszählung vorhanden	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb des 450 m Auswirkungs-bereiches	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Zwei Aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Umkreis von 100 m • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 256: direkt angrenzend, Lärmpegel: 50 – 65 dB; (Lden Emmissionskataster B + L Prognose 2015); - A10: Mindestabstand 2,9 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017); - Bahn: Mindestabstand 1,5 km, Lärmpegel: Außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Gewerbegebiet (0,8 ha) Ist-Abstand: 1 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 60 m;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und Landwirtschaft aufgrund der weiter heranrückenden bzw. sich verdichtenden Bebauung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Verkehr auf der L 256	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m) • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	2

	- Industriegebiet (16 ha) Ist-Abstand: 1,5 km, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 380 m; - Freibad: 1,8 km; (Schloss Wiespach) - Sportplatz: 1,2 km (SV Bad Dürrnberg) • <u>Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen):</u> - Ereigniskataster: Keine Problematiken bekann; - Neigungsverhältnisse: geneigte Fläche; nordöstlich ausgerichteter Hang; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• <u>Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials:</u> Geologie: Hangneigung vorhanden; WLV: gelbe Gefahrenzone partiell betroffen;	• <u>Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial:</u> Geologie: Nachweis der geologischen Baugrundeignung durch ein mit der Landesgeologie abgestimmtes Gutachten als Widmungs-voraussetzung; Ableitung von Maßnahmen aus dem Gutachten für den Bebauungsplan; WLV: Einbeziehen der WLV in Raumordnungs-verfahren bzw. projektbezogene Auflagen im Baubewilligungs-verfahren;		

Summe		**16**	**11**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
234	**Wegscheid/Dürschen**	Wohnen	0,08
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

2.3.24. MDF Hallein

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
93	**MDF Hallein**	Arbeiten	6,33
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großräumige Restfläche im bestehenden Industriegebiet, zwischen Betriebsobjekten und der Salzach • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 12: sonstige Nutzung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Abschirmung durch bestehende Objekte und Gehölze • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte oder kartierten Biotope direkt betroffen; Randlage zu: - Biotop: „Salzach Kaltenhausen bis Autobahn“, Nr.: 562020013 Landschaftsästhetik: durchschnittlich - Landschafts-schutzgebiet: „Urstein“, Nr.: LSG00040 Landschaftsästhetik: groß	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen des bestehenden Industriegebiet bis zu bestehenden naturräumlich-strukturellen Grenzen (Gehölzzug) • <u>Siedlungskategorie:</u> Trotz des Nachverdichtungs-potenzials kein Wechsel der Kategorie • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Potentielle Verminderung der Landschaftsästhetischen Wirkung des Landschaftsschutzgebiets	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung bzw. Erhaltung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Sicherung von Abständen zum Landschaftsschutzgebiet „Urstein“; Erhalt des Gehölzbestandes bzw. Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleitmaßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan (Grenzlinie, Pflanzbindung)	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 1261 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 49 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 61 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Randlage zu: - Biotop: „Salzach Kaltenhausen bis Autobahn“, , Nr.: 562020013 - Landschafts-schutzgebiet: „Urstein“, Nr.: LSG00040 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: - Biotop: „Salzach Kaltenhausen bis Autobahn“, Nr.: 562020013; Bedeutung: Ökologie: gering Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich - Landschafts-schutzgebiet: „Urstein“, Nr.: LSG00040; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: groß Wissenschaft: Gering	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Potenzielle Beeinträchtigung bzw. Verminderung des Biotops/ des Landschaftsschutzgebiets	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen von pflanzenerhaltenden Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung)	3	2

	Erholung: sehr gut Wohlfahrt: groß Nutzung: durchschnittlich Kulturgeschichte: keine, sehr gering • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen		
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen teilweise gegeben - unbebautes Bauland	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Berücksichtigung der Altablagerung bzw. Altstandort Verdachtsfläche im Bauverfahren	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Salzach ca.12 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen direkt betroffen, rote Gefahrenzone 12 m entfernt	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: 12 m entfernt von der roten Gefahrenzone der Bundeswasser-bauverwaltung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Gegebenenfalls Einbeziehen der Bundeswasserbauver waltung • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Gegebenenfalls Einbeziehen der Bundeswasserbauver waltung	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 134 m - Bushaltestelle: 1,2 km -Bahnhof: 3 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 126 bis 379 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 441 – 1895 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr zu erwarten; ausreichende Abstände zu Emittenten; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.490 Kfz/24h (Zählstelle Sikorastraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 31 - 135% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr; Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet, allerdings bei einer möglichen Bebauung Auswirkungen • Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren Prüfung ob Umwidmung auf GG möglich • Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	3	3

	benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**15**	**11**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
96	**MDF Hallein**	Arbeiten	0,66
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großräumige Randfläche im bestehenden Industriegebiet, angrenzend an Betriebsobjekten • <u>Siedlungskategorie:</u> Überwiegend Typ 12: sonstige Nutzung - partiell nicht kartiert; • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Abschirmung durch bestehende Betriebsobjekte und Gehölze • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> -Südöstliche/ Östliche Randlage: - „Mühlbach Brückenweg bis Unteraumühle“, Nr.: 562300005 Landschaftsästhetik: gering - „Mühlbach NW Oberalm“, Nr.: 562300007 Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen des bestehenden Industriegebiets in Randlage bis zu bestehenden naturräumlich-strukturellen Grenzen • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Auswirkungen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Potentielle Verminderung der Landschaftsästhetischen Wirkung der Biotope	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung bzw. Erhaltung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Sicherung von Abständen zu den Biotopen zum Erhalt; Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleitmaßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum im Bebauungsplan (Grenzlinie, Pflanzbindung)	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 811 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 53 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 47 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: - Südöstliche/ Östliche Randlage: - „Mühlbach Brückenweg bis Unteraumühle“, , Nr.: 562300005 - „Mühlbach NW Oberalm“, , Nr.: 562300007 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: - Südöstliche/ Östliche Randlage: - „Mühlbach Brückenweg bis Unteraumühle“, Nr.: 562300005; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: gering -„Mühlbach NW Oberalm“, Nr.: 562300007; Bedeutung: Ökologie: groß Artenschutz: durchschnittlich	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Potenzielle Beeinträchtigung bzw. Verminderung der Biotope	• Grenzlänge zum Freiraum: Vorsehen vom Bepflanzungs-maßnahmen zum Freiland im Bebauungsplan (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen von Erhaltenden Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung)	3	2

	Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen		
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben - unbebautes Bauland	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Berücksichtigung der Altstandort Verdachtsfläche im Bauverfahren	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): -Salzach: 300 m Abstand - Puchamerkanal: direkt angrenzen • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahem	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 37 m - Bushaltestelle: 1,2 km -Bahnhof: 3 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 14 bis 40 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 49 – 200 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Wird bereits als Industriegebiet genutzt, demnach ist geringfügig Mehrverkehr zu erwarten; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.490 Kfz/24h (Zählstelle Sikorastraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 3,5 – 14% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr; Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	1	1

	benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**11**	**8**

2.3.25. Neualm

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
24	**Neualm**	Wohnen	0,58
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Nördliche Randlage, als Erweiterung der Siedlung Neualm • Siedlungskategorie: Großteils nicht kategorisiert – partiell Typ 12: Sonstige Nutzungen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Abschirmung durch Einbettung in den Umliegenden Waldbereich • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): „Mühlbach – Brückenweg bis Unteraumühle“, Nr. 562300005 Landschaftsästhetik: gering	• Lagecharakteristik: Erweiterung der Siedlung im Grünraum (Waldbereich), Rodung einer Waldfläche • Siedlungskategorie: Wechseln der Kategorie in Typ 6 – Kleine Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Erweiterung der Siedlung nach außen; Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung bzw. der Vermehrung der Baumassen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine negativen Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung der Umliegenden Gehölze im Bebauungsplan • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 320 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 0 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 100 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Westliche Randlage: „Mühlbach – Brückenweg bis Unteraumühle“, Nr. 562300005 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: „Mühlbach – Brückenweg bis Unteraumühle“, Nr. 562300005; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: Durchschnittlich Landschaftsästhetik: gering • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungs-maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	3	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Ableitung von Maßnahmen aus einem umwelttechnischen Gutachten basierend auf Erkundungsmaßnahmen - Widmungsvoraussetzung	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Puchamerkanal westlich angrenzend • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Schutzgebiet: „TWA MDF Plattenwerk“ – weitere Schutzgebiete“; Lage außerhalb vom Wirkungsbereich der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Potentielle Beeinträchtigung des Schutzgebiets • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Berücksichtigung des Schutzgebiets im Bauverfahren • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	3	3

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 2,2 km; - Volksschule: 1,4 km - Mittelschule: 2,5 km - Nahversorger:2,4 km - Bushaltestelle: 450 m - Bahnhof: 2,7 km Mindestabstände zu: - Landesstraße: 500 m - Autobahn: 1,5 km - Bahn: 756 m - Industriegebiet: 11 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Erhebliche Steigerung des Verkehrsaufkommens; Beeinträchtigung aufgrund der direkten Lage am Industriegebiet	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung; Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung und in Richtung Zentrum“		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 19 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 37 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 128 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.490 Kfz/24h (Zählstelle Sikorastraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 9 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	3

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche im näheren Umgebungs-bereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 500 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,5 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 756 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzonen 2017) - Industriegebiet (28,3 ha) Ist-Abstand: 11 m, Soll-Abstand (zu W) lt. Richtlinie: 290 m; - Spielplatz: 1,6 km;	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 und darüber (bezogen auf RW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss des Industriegebiets	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	- Sportplatz: 1,6 km • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, Keine benachbarten Bauten vorhanden, keine Einschätzungen - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: keine Baugrund Einschätzung bzw. keine Bebauung unter gleichen Bedingungen vorhanden WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Geologisch-technische Begutachtung projektbezogen im Bauverfahren; WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**15**	**13**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
43	**Neualm**	Wohnen	3,47
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großräumige Lücke zwischen der zentralen Siedlungsbebauung Neualm und dem Gewerbegebiet Neualm Mitte • <u>Siedlungskategorie:</u> Teils nicht kategorisiert – partiell Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Gute Einbettung in das Siedlungsgefüge; Einsicht aufgrund der direkten Lage an der Verkehrsfläche und den umliegenden Bauten • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen;	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erhebliche Vergrößerung des Siedlungsstandortes hinsichtlich der Flächenausdehnung bzw. der Anzahl der Objekte • <u>Siedlungskategorie:</u> Gesamte Fläche Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Deutliche Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung bzw. der Vermehrung der Baumassen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung, sowie Durchgrünungen durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 1111 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 52 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 42 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 6 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen; • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen; • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Auffüllen einer großräumigen Lücke – umgeben von Bauland und Verkehrsflächen • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 4; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Bodenfruchtbarkeit und der Abflussregulierung • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Keine Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 900 m; - Volksschule: 150 m - Mittelschule: 150 m - Nahversorger:1,3 km - Bushaltestelle: nördlich und südlich angrenzend - Bahnhof: 900 m Mindestabstände zu: - Landesstraße B1 59: 500 m - Autobahn: 1,1 km - Bahn: 55 m - Gewerbegebiet: 9 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 116 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 220 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 770 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV) • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Deutliches Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Beeinträchtigung aufgrund der direkten Lage an der Bahnstrecke und dem Gewerbegebiet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.490 Kfz/24h (Zählstelle Sikorastraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 52 % - erhebliches Mehrverkehrsaufkommen • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“; Verbesserung der Fuß- und Radwege innerhalb der Siedlung und in Richtung Zentrum • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Moblitätskonzept • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle direkt angrenzend • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B159: Mindestabstand 500 m, Lärmpegel: 50-55 dB, Regelfall (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - L105: Mindestabstand 540 m, Lärmpegel: 50-55 dB, Regelfall (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,1 km, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 55 m Lärmpegel: 55 – 60 dB - partiell Handlungsstufe 1 (Umgebungslärmzonen 2017)	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und Landwirtschaft aufgrund der weiter heranrückenden bzw. sich verdichtenden Bebauung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss des Gewerbegebiets und der Bahn	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m) • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	- Gewerbegebiet (9 ha) Ist-Abstand: 11 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m; - Spielplatz: 150 m; - Sportplatz: 150 m • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Großräumige Lücke – Sicherung des Baugrundes WL: Keine evdenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Geologisch-technische Begutachtung projektbezogen im Bauverfahren; WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**13**	**11**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
113	**Neualm**	Wohnen	0,04
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
114	**Neualm**	Wohnen	0,04
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
115	**Neualm**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
116	**Neualm**	Wohnen	0,04
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
118	**Neualm**	Arbeiten	0,38
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Restfläche am Rand des Gewerbegebiets • Siedlungskategorie: Überwiegend Typ 8: große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit durch die Verkehrsfläche; Geringfügige Abschirmung durch Gehölzstrukturen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Restfläche im Gewerbegebiet • Siedlungskategorie: Keine Auswirkungen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 288 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 24 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 76 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Lage als Lücke, dreiseitig von Verkehrsflächen du Bauland umgeben • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Salzach ca 10 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen direkt betroffen - rote Gefahrenzone befindet sich ca. 8 m entfernt;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Die rote Gefahrenzone, der Bundeswasserbauverwaltung befindet sich 8 m entfernt • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahme	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 9 m - Bushaltestelle: 300 m -Bahnhof: 1,6 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 7 bis 22 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 25– 114 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Steigerung des Verkehrsaufkommen; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.130 Kfz/24h (Zählstelle Neualmerstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 2- 10 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 140 m östlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	1	1

	keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**4**	**4**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
119	**Neualm**	Arbeiten	2,3
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Als Parkplatz genutzte großräumige Lücke in Randlage des Gewerbegebiets; Umrahmt von Verkehrsflächen • <u>Siedlungskategorie:</u> Überwiegend Typ 8: große Siedlung - partiell nicht kartiert; • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit durch die Verkehrsfläche • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Lücke in Neualm • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Auswirkungen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 1047 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 0 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 88 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 14 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Lage als Lücke, dreiseitig von Verkehrsflächen umgeben • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 2 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Regulierungsfunktion; Großteils bereits versiegelt • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben - unbebautes Bauland	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Berücksichtigung der Altstandort Verdachtsfläche im Bauverfahren	1	1

	Altstandort Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Keine Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahme	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 9 m - Bushaltestelle: angrenzend vorhanden -Bahnhof: 1 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 46 bis 138 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 161 – 690 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Wird bereits als Parkfläche genutzt; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet Möglicher Konflikt mit der westlichen Entwicklungsfläche • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.130 Kfz/24h (Zählstelle Neualmerstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 14-61% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 75 m westlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	1	1

	keine Durchfeuchtung ersichtlich – zum Teil bereits versiegelt; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**5**	**4**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
213	**Neualm**	Arbeiten	0,11
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
237	**Neualm**	Grünland	1,31
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Teil einer großräumigen Lücke zwischen der zentralen Siedlungsbebauung Neualm und dem Gewerbegebiet Neualm Mitte • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Gute Einbettung in das Siedlungsgefüge; Einsicht aufgrund der direkten Lage an der Verkehrsfläche und den umliegenden Bauten • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen;	• Lagecharakteristik: Pufferbereich zwischen Wohnen und Gewerbe • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Aufgrund der Grünflächennutzung keine umfangreiche Bautätigkeit • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Keine Maßnahmen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 456 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 25 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 24 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 51 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen; • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen; • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Teile einer großen Lücke - angrenzend Wohnnutzung geplant – keine Erweiterung • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 4; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Bodenfruchtbarkeit und der Abflussregulierung – allerdings Grünraumnutzung daher Versiegelungsgrad vermindert	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)		
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	1	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Keine Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 900 m; - Volksschule: angrenzend - Mittelschule: angrenzend - Nahversorger: 400 m - Bushaltestelle: nördlich angrenzend - Bahnhof: 1,1 km - Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund von Grünlandnutzung	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen aufgrund von Grünlandnutzung		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Kein erhöhtes Verkehrsaufkommen aufgrund von Grünlandnutzung	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle direkt angrenzend • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen unterschiedlichen Nutzungen - allerdings keine Wohnnutzung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit Auswirkungen darauf entbehrlich Allerdings Konflikt Sportfläche – Wohnen (Abstand 70m)	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Auswirkungen auf die umliegenden Wohnbereiche erzeugt	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant;	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Großräumige Lücke – Sicherung des Baugrundes WL: Keine evdenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Geologisch-technische Begutachtung projektbezogen im Bauverfahren; WLV: Keine Maßnahmen	2	1

	- Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**7**	**6**

2.3.26. Mitterau

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
22	**Mitterau**	Wohnen	4,97
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Großräumige Lücke inmitten der zentralen Siedlung Mitterau • Siedlungskategorie: Typ 10: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Gute Einbettung in das Siedlungsgefüge bzw. Auffüllen der Siedlung • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen;	• Lagecharakteristik: Erhebliche Vergrößerung des Siedlungsstandortes hinsichtlich der Flächenausdehnung bzw. der Anzahl der Objekte • Siedlungskategorie: Typ 10: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung nach innen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung, sowie Durchgrünungen durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 8142 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 45 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 36 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 19 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen; • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen; • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Auffüllen einer großräumigen Lücke – umgeben von Bauland und Verkehrsflächen • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	2	2
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen		

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zu Almmühlbach ca. 60 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Große Versiegelungsfläche • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 750 m; - Volksschule: 1,3 km - Mittelschule: 1,2 km - Nahversorger (Billa+): 200 m - Bushaltestelle: 250 m - Bahnhof: 600 m Mindestabstände zu: - Landesstraße L 105: 57 m - Autobahn: 1 km - Bahn: 160 m - Gewerbegebiet: 9 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Wohnhaus: 71 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 134 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 472 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV) • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Deutlich erhöhtes Mehrverkehrs-aufkommen aber fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen; Beeinträchtigung aufgrund der direkten Lage an der Landstraße und dem Gewerbegebiet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 2.490 Kfz/24h (Zählstelle Schloßstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 19% - großes Mehrverkehrsaufkommen • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Mobilitätskonzept • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahme		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L105: Mindestabstand 57 m, Lärmpegel: 50 - 65 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1km, Lärmpegel: 55 – 60 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 55 m Lärmpegel: 55 – 60 dB (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (9 ha) Ist-Abstand: 9 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m; - Freibad: 20 m - Sportplatz: 250 m - Spielplatz: 500 m;	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss des Gewerbegebiets und der Bahn	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Großräumige unbebaute Fläche WLV: Keine evidenten Problemstellungen BWV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Geologisch-technische Begutachtung projektbezogen im Bauverfahren; WLV: Keine Maßnahmen BWV: Keine Maßnahmen		
Summe				**14**	**11**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
23	**Mitterau**	Wohnen	0,31
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Fläche in Randlage der zentralen Siedlung Mitterau • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Geringfügige Abschirmung durch die umliegenden Bauten • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Randlage zu Biotop Nr.: 562330006, „Mühlbach – Halleiner Str. bis Brückenweg“ Landschaftsästhetik: gering	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung am Rand der Siedlung • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Zunehmende Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung nach außen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Verminderung der Landschaftsästhetischen Wirkung des Mühlbachs	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung, sowie Durchgrünungen durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Sicherung von Abständen zum Mühlbach in der Widmung	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 234 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 30 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 18 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 52 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Südliche Randlage zu Biotop Nr.: 562330006, „Mühlbach – Halleiner Str. bis Brückenweg“ • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Südliche Randlage zu Biotop Nr.: 562330006, „Mühlbach – Halleiner Str. bis Brückenweg“; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: gering • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Wirkung des Mühlbachs • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung von Abständen zum Mühlbach bzw. Erhaltung des Biotops • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 4; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	2	1
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen		

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Almmühlbach: südlich direkt angrenzend • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 900 m; - Volksschule: 150 m - Mittelschule: 150 m - Nahversorger:400 m - Bushaltestelle: 280 m - Bahnhof: 1 km Mindestabstände zu: - Landesstraße L 105: 145 m - Autobahn: 830 m - Bahn: 80 m - Gewerbegebiet: 9 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Geringes Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur Bahn, Landstraße und Gewerbegebiet	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 10 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 20 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 68 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 2.490 Kfz/24h (Zählstelle Schloßstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 3 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle direkt angrenzend • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 105: Mindestabstand 145 m, Lärmpegel: 50-55 dB, Regelfall (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 830 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 80 m Lärmpegel: 60 – 65 dB (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (9 ha) Ist-Abstand: 115 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m; - Spielplatz: 750 m; - Sportplatz: 350 m	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und Landwirtschaft aufgrund der weiter heranrückenden bzw. sich verdichtenden Bebauung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von Bahn, Landstraße und Gewerbegebiet	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m) • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbeh.nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahme WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**13**	**9**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
26	**Mitterau**	Sonderfunktion	0,22
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
120	**Mitterau**	Arbeiten	0,38
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Als Parkplatz genutzte dreieckige Lücke im Gewerbegebiet - Umrahmt von Verkehrsflächen und Bauland • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit durch die Verkehrsfläche • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Lücke in Neualm • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Auswirkungen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 294 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 28 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 72%; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Lage als Lücke, dreiseitig von Verkehrsflächen und Bauland umgeben • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Berücksichtigung der Prüffläche	1	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Keine Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahme	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 5 m - Bushaltestelle: 180 m -Bahnhof: 1,2 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 7 bis 22 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 24 – 110 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Wird bereits als Parkfläche genutzt; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 2.490 Kfz/24h (Zählstelle Schloßstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 1- 5% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 75 m westlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	1	1

	keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**4**	**4**

2.3.27. Heide

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
25	**Heide**	Wohnen	0,15
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
121	**Heide**	Arbeiten	0,67
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Lücke im Gewerbegebiet; Umrahmt Betriebsobjekten und Verkehrsflächen • Siedlungskategorie: Typ 8: große Siedlun • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit durch die Verkehrsflächen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Lücke im Gewerbegebiet in Neualm • Siedlungskategorie: Typ 8: große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 396 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 100 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 37 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Lage als Lücke, von Bauland und Verkehrsflächen umgeben • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 2 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegebe	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Regulierungsfunktion;	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	1	1
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen		

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Keine Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahme	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: direkt angrenzend - Bushaltestelle: angrenzend vorhanden -Bahnhof: 1,2 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 13 bis 40 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 45 – 200 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehr; Lage im bereits bestehendem Gewerbestandort; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 2.670 Kfz/24h (Zählstelle Weisslhofweg); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 2-7 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	1	1

	benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**5**	**4**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
225	**Heide**	Grünland	0,11
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

2.3.28. Deisl

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
132	**Deisl**	Arbeiten	0,14
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

2.3.29. Adneter Riedl

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
29	**Adneter Riedl**	Wohnen	0,31
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Restfläche in Randlage der Siedlungsbebauung Adneter Riedl, in Hanglage • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Gut eingebettet in das Siedlungsgefüge; Einsichtigkeit durch die exponierte Hanglage • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Restfläche in Randlage, Erweiterung nach außen • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Verdichtung nach außen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine negativen Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Verordnung von Bepflanzungs-maßnahmen zur verbesserten Einbindung der Siedlungsränder (Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 334 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 35 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 24 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 41 • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Verordnung von Bepflanzungs-maßnahmen zur verbesserten Einbindung der Siedlungsränder (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Römische Fundzone auf der Fläche vorhanden	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Veränderung etwaiger archäologischer Funde	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Einbindung des Bundesdenkmalamt im Bau- und Widmungsverfahren	2	1

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Lockersediment-Braunerde • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 1; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gering gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Geringe Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	1	1
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen		

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt; Durchlässigkeit: mäßig • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahme • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 2,1 km; - Volksschule: 2,5 km - Mittelschule: 2,4 km - Nahversorger: 1,3 km - Bushaltestelle: 500 m - Bahnhof: 1,7 m Mindestabstände zu: - Landesstraße L 105: 50 m - Autobahn: 200 m - Bahn: 1,2 km - Gewerbegebiet: 230 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV; Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur Landstraße und Autobahn	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Wohnhaus: 5 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 9 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 30 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 6.920 Kfz/24h (Zählstelle: Halleiner Landesstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 0,4%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 107: Mindestabstand 50 m, Lärmpegel: 50- 55 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 200 m, Lärmpegel: 60- 65 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 1,2 km Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (1,7 ha) Ist-Abstand: 130 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 70 m; - Sportplatz: 275 m	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss der Landesstraße L 107 und A10 Tauern Autobahn	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Problemstellung evident; - Neigungsverhältnisse: leichte geneigte Fläche/ Ausrichtung nach Süden - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine GZ; - Hinweis.: blaue und braune WLV-Hinweis. nicht betroffen; - Vorbehaltsb.: violetter WLV-Vorbehaltsb. nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: leicht geneigte Flächе; WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Geologisch-technische Begutachtung projektbezogen im Bauverfahren; WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**14**	**10**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
30	**Adneter Riedl**	Wohnen	0,19
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Schallimmissionen		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Bebaute Restfläche in Randlage der Siedlungsbebauung Adneter Riedl, • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Am Rand vom Siedlungsgefüge • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Restfläche in Randlage, Erweiterung nach außen • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Bebauung bereits vorhanden • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine negativen Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Keine Maßnahmen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	0	0

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 334 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 22 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 26 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 52% • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Grenzverlängerung – bereits bebaut • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Römische Fundzone angrenzend möglich	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Bereits bebaut	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt Durchlässigkeit: mäßig • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Bereits bebaut • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahme • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	0	0

Klima / Luft	• <u>Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Fußweg zu: - Kindergarten: 1,6 km; - Volksschule: 2,1 km - Mittelschule: 1,9 km - Nahversorger: 900 m - Bushaltestelle: angrenzend - Bahnhof: 1,3 m Mindestabstände zu: - Landesstraße L 105: angrenzend - Autobahn: 80 m - Bahn: 1,1 km - Gewerbegebiet: 400m	• <u>Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Aufgrund bestehender Bebauung bereits Verkehrsaufkommen vorhanden	• <u>Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Keine Maßnahmen – Bushaltestelle angrenzend		
	• <u>Abschätzung des Verkehrsaufkommens:</u> Annahme freistehendes Wohnhaus: 3 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 5 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 18 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• <u>Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen:</u> Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 6.920 Kfz/24h (Zählstelle: Halleiner Landesstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 0,3%	• <u>Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen:</u> Keine Maßnahmen – Bushaltestelle angrenzend		
	• <u>Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben:</u> Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• <u>Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben:</u> Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• <u>Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben:</u> Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 107: Mindestabstand angrenzend, Lärmpegel: 55- 75 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 80 m, Lärmpegel: 64- 72 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 1,2 km Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (1,7 ha) Ist-Abstand: 400 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 70 m; - Sportplatz: 70 m	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen über Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss der Landesstraße L 107 und A10 Tauern Autobahn	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Problemstellung evident; - Neigungsverhältnisse: ebene Fläche - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine GZ; - Hinweis.: blaue und braune WLV-Hinweis. nicht betroffen; - Vorbehaltsb.: violetter WLV-Vorbehaltsb. nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Geologisch-technische Begutachtung projektbezogen im Bauverfahren; WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**5**	**4**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
129	**Adneter Riedl**	Wohnen	0,08
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
130	**Adneter Riedl**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
131	**Adneter Riedl**	Wohnen	0,33
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Restfläche in Randlage der Siedlungsbebauung Adneter Riedl, in Hanglage • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Gut eingebettet in die dreiseitig angrenzenden Gehölzstrukturen; • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Randlage zu Biotop Nr.: 562320010, „Gehölzreihe NW Hintersteinhaus“, ohne rechtlichen Schutz Landschaftsästhetik: groß	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Restfläche in Randlage, Erweiterung bis zu den naturräumlichen Strukturgrenzen • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Keine Auswirkungen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Verminderung der Landschafts-ästhetischen Wirkung der Gehölreihe (Rodungsdruck)	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Sicherung der Gehölze zur Einbindung in den umgebenden Raum durch Maßnahmen im Bebaungsplan • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Erhaltung der Gehölzstrukturen zum Freiraum durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung)	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 254 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 18 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 82 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Randlage zu Biotop Nr.: 562320010, Gehölzreihe NW Hintersteinhaus, ohne rechtlichen Schutz; • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Randlage zu Biotop Nr.: 562320010, Gehölzreihe NW Hintersteinhaus, ohne rechtlichen Schutz Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: groß • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Auffüllen einer Restfläche in Randlage • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Potenzielle Verkleinerung der Gehölzreihe bzw. Verminderung der ökologischen Bedeutung bzw. der Bedeutung für den Artenschutz • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Erhaltung der umliegenden Gehölzstrukturen zum Freiraum durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen des weitgehenden Erhaltes der Gehölzreihe durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) bzw. allfällig möglichen Ersatzpflanzungen; Sicherung von Abständen zum Gewässer im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	3	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Lockersediment - Braunerde • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	1	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Keine Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gur versorgt; Durchlässigkeit: mäßig • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegungen zur Minderung des Funktionsverlustes des Bodens im Bebauungsplan gemäß „Lesehilfe Bodenschutz“ (z.B. Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahmen	2	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 2,1 km; - Volksschule: 2,5 km - Mittelschule: 2,4 km - Nahversorger: 1,5 km - Bushaltestelle: 550 m - Bahnhof: 1,8 m Mindestabstände zu: - Landesstraße L 105: 78 m - Autobahn: 440 m - Bahn: 1,4 km - Gewerbegebiet: 65 m • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Wohnhaus: 5 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 9 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 31 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV) • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV; Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zu Landstraße und Autobahn • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 6.920 Kfz/24h (Zählstelle: Halleiner Landesstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 0,4% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“; Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung und in Richtung Zentrum; Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 105: Mindestabstand 78 m, Lärmpegel: 55- 60 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 440 m, Lärmpegel: 55- 60 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 1,4 km Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (1,7 ha) Ist-Abstand: 65 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 70 m; - Sportplatz: 275 m	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von Bahn, Landstraße und Gewerbegebiet	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Zuge des Bebauungsplans	3	2

	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: Keine evidenten Problemstellungen; - Neigungsverhältnisse: leicht Hanglage/ geringe Neigung/ sw ausgerichtet; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine GZ; - Hinweisb.: blaue und braune WLV-Hinweisb. nicht betroffen; - Vorbehaltsb.: violetter WLV-Vorbehaltsb. nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: leichte Neigung; WLV: Keine evidenten Problemstellungen;	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Geologisch-technische Begutachtung projektbezogen im Bauverfahren; WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**15**	**11**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
133	**Adneter Riedl**	Wohnen	0,04
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
134	**Adneter Riedl**	Wohnen	0,12
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
135	**Adneter Riedl**	Wohnen	0,12
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
136	**Adneter Riedl**	Arbeiten	0,03
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
223	**Adneter Riedl**	Wohnen	0,06
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Schallimmissionen		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Unbebaute Lückenfläche • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Inmitten des Siedlungsgefüges - geringe Einsichtigkeit von höher gelegenen Bereichen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Lückenfläche • Siedlungskategorie: Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Geringe Erhöhung der Einsichtigkeit • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine negativen Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Keine Maßnahmen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 334 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 35 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 65 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Grenzverlängerung - Lückenlage • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Römische Fundzone angrenzend möglich	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Bereits bebaut	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Kein Bodentyp kartiert • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Bodenfunktion kartiert • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Bodenfunktion kartiert • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen beurteilbar • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt Durchlässigkeit: mäßig • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkung • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahme • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 2,1 km; - Volksschule: 2,6 km - Mittelschule: 2,4 km - Nahversorger: 1,4 km - Bushaltestelle: 450 m - Bahnhof: 1,8 m Mindestabstände zu: - Landesstraße L 105: 410 m - Autobahn: Auffahrt fast angrenzend – 130 m - Bahn: 1,1 km - Gewerbegebiet: 560m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Aufgrund der Flächengröße nur gering Mehrverkehr	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen – Bushaltestelle angrenzend		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Wohnhaus: 1 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 2 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 7 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 6.920 Kfz/24h (Zählstelle: Halleiner Landesstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 0,1%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen – Bushaltestelle angrenzend		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	1	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive Hofstelle gegenüber • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und landwirtschaftlicher Nutzung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 107: Mindestabstand: 400, Lärmpegel: 50 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand Auffahrt angrenzend, Lärmpegel: 66 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 1,1 km Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (1,7 ha) Ist-Abstand: 560 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 70 m; - Sportplatz: 535 m	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen über Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss der Landesstraße L 107 und A10 Tauern Autobahn	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes		
	• Abschätzung des naturräumlichen	• Abschätzung der Auswirkungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem	3	3

	Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Problemstellung evident; - Neigungsverhältnisse: ebene Fläche - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine GZ; - Hinweis.: blaue und braune WLV-Hinweis. nicht betroffen; - Vorbehaltsb.: violetter WLV-Vorbehaltsb. nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Geologisch-technische Begutachtung projektbezogen im Bauverfahren; WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**5**	**5**

2.3.30. Hühnerau

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
27	**Hühnerau**	Wohnen	1,46
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Restfläche in Randlage der Siedlungsbebauung Hühnerau nördlich des Almbachs in Böschungslage • Siedlungskategorie: Typ 10: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Abschirmung durch die umliegenden Bauten und Gehölzstrukturen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Randlage zu Biotop Nr.: - 562330004, „Weidengebüsch W Tauern Autobahn“ Landschaftsästhetik: durchschnittlich - 562330002 „Almbach zwischen Autobahn und Mündung“ Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Restfläche in Randlage zum Almbach • Siedlungskategorie: Typ 10: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Verlust von Auwaldflächen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Verminderung der Landschaftsästhetischen Wirkung des Almbachs und der Weidengehölze	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Pflanzbestände (Bäume, Sträucher) zur Einbindung, sowie Durchgrünungen durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Sicherung von Abständen zu den Biotopen in der Widmung	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 712 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 31 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 69 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Randlage zu Biotop Nr.: - 562330004, „Weidengebüsch W Tauern Autobahn“; - 562330002 „Almbach zwischen Autobahn und Mündung“ • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Randlage zu Biotop Nr.: - 562330004, „Weidengebüsch W Tauern Autobahn“; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich - 562330002 „Almbach zwischen Autobahn und Mündung“; Bedeutung: Ökologie: gering Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Wirkung der Biotope – Verlust von Auwaldflächen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland/ Ufer durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung von Abständen bzw. Erhaltung der Biotope - Ersatzaufforstungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	3	3

Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0
Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Ableitung von Maßnahmen aus einem umwelttechnischen Gutachten basierend auf Erkundungsmaßnahmen - Widmungsvoraussetzung	1	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zu Oberalm zu13 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: rote Gefahrenzone (HQ30) betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Gelbe Gefahrenzone der Bundeswasser-bauverwaltung direkt betroffen, rote Gefahrenzone angrenzend; Potenzielle Erschwerung der Zugänglichkeit zur Böschung; • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Erhebliche Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Abstände der Bebauungen zum Gewässer und Zugänglichkeit zum Ufer in der Bebauungsplanung sichern • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihaltung der roten Zone von einer Baulandwidmung – Positive Stellungnahme der BWV für Widmungen in der gelben Zone	3	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,2 km; - Volksschule: 1,3 km - Mittelschule: 150 m - Nahversorger:600 m - Bushaltestelle: 900 m - Bahnhof: 900 m Mindestabstände zu: - Landesstraße L 105: 240 m - Autobahn: 370 m - Bahn: 380 m - Gewerbegebiet: 130 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Geringes Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur Bahn, Landstraße und Gewerbegebiet	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“; Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung und in Richtung Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Wohnhaus: 21 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 40 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 138 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 6.920 Kfz/24h (Zählstelle: Halleiner Landesstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 2%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 105: Mindestabstand 240 m, Lärmpegel: 50- 60 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 370 m, Lärmpegel: 55- 60 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 380 m Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (0,7 ha) Ist-Abstand: 130 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 55 m; - Sportplatz: 80 m	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von Bahn, Landstraße und Gewerbegebiet	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan	3	2

	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: Angrenzend ist ein Hochwasser vermerkt; - Neigungsverhältnisse: leicht abfallendes Gelände zur Salzach - geringe Neigung; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine GZ; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Bereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsb.: violetter Bereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Böschungsneigung; WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Geologisch-technische Begutachtung projektbezogen im Bauverfahren; WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**16**	**13**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
205	**Hühnerau**	Wohnen	0,08
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

2.3.31. Gries

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
28	**Gries**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
122	**Gries**	Wohnen	0,1
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
123	**Gries**	Wohnen	0,1
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
124	**Gries**	Wohnen	0,13
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
125	**Gries**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
126	**Gries**	Wohnen	1,23
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lücke am Rand der Siedlung Mitterau • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Lage als Lücke der Siedlung, dreiseitig von bebauten Grundstücken umgeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Lücke am Rand der Siedlung • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung nach außen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Maßnahmen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 544 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 34 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 57 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 9 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Lage als Lücke • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	2	1
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen		

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,1 km; - Volksschule: 1,7 km - Mittelschule: 1,7 km - Nahversorger:1 km - Bushaltestelle: 200 m - Bahnhof: 800 m Mindestabstände zu: - Landesstraße L 107: 80 m - Autobahn: 400 m - Bahn: 420 m - Gewerbegebiet: 230 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Geringes Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur Landstraße	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 41 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 78 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 272 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 6.940 Kfz/24h (Zählstelle: Halleiner Landesstraße / Europastraße/ West); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 4 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle ca. 15 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und Landwirtschaft aufgrund der weiter heranrückenden bzw. sich verdichtenden Bebauung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 107: Mindestabstand 80 m, Lärmpegel: 50-65 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 400 m, 55- 60 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 240 m Lärmpegel: 55 - 60 dB (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (0,7 ha) Ist-Abstand: 230 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m; - Sportplatz: 118 m	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von der Landstraße	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes		
	• Abschätzung des naturräumlichen			3	2

	Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**12**	**8**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
127	**Gries**	Wohnen	0,08
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
128	**Gries; Straßenmeisterei**	Arbeiten	0,64
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Bereits bebaute Restfläche im Gewerbestandort Gries/ Straßenmeisterei • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Verkehrsfläche; Abschirmung durch Gehölzbestand • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Randlage/ 10 m Entfernung zu Biotop Nr.: 562080001, „Lavendelweidengebüsch am Almbach“; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Lücke im Gewerbestandort • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Auswirkungen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung bzw. Erhalt von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 475 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 14 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 67 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 19 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Randlage zu Biotop Nr.: 562080001, „Lavendelweidengebüsch am Almbach“ • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Randlage/ 10 m Entfernung zu Biotop Nr.: 562080001, „Lavendelweidengebüsch am Almbach“, Bedeutung: Ökologie: groß Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Lage als Lücke, umgeben von Verkehrsflächen und Bauland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zu Oberalmbach ca. 15 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen direkt betroffen – rote Gefahrenzone angrenzend	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Rote Gefahrenzone der Bundeswasserbauverwaltung angrenzend vorhanden • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahme	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: angrenzend vorhanden - Bushaltestelle: 220 m -Bahnhof: 850 m Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Wird bereits als Betriebsstandort genutzt	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 12 bis 38 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 42 – 190 Wege	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 6.100 Kfz/24h (Zählstelle: Halleiner Landesstraße / Europastraße/Nord); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 1- 3 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 65 m südlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Wird bereits als Betriebsstandort genutzt; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	1	1

	keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**6**	**5**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
227	**Gries**	Übereinanderl. Nutzungen	0,73
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Bereits bebaute Lückenfläche am Betriebsstandort Burgfried Ost - Gries/ direkte Lage nördlich der Landstraße L 107 • Siedlungskategorie: Typ 8: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Verkehrsfläche • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen	• Lagecharakteristik: Entwicklung des bestehenden Betriebs/ Mehrfachnutzung • Siedlungskategorie: Keine Auswirkungen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 497 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 0 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 100 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Lage als Lücke, umgeben von Verkehrsflächen und Bauland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Die Fläche ist bereits versiegelt/ bebaut	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Keine Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch-sehr hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Die Fläche ist bereits versiegelt/ bebaut • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahme	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,4 km; - Volksschule: 1,5 km - Mittelschule: 1,5 km - Nahversorger (Hofer): direkt vorhanden - Wohngebiete: direkt angrenzend - Bushaltestelle: 50 m -Bahnhof: 670 m Mindestabstände zu: - Landesstraße L 107: direkt angrenzend - Autobahn: 640 m - Bahn: 210 m - Gewerbegebiet: 30 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Wird bereits als Betriebsstandort genutzt/ Geringes Mehrverkehrs-aufkommen durch unterschiedlich Nutzung	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: -Betriebsnutzung: Kein Mehrverkehrsaufk. zu erwarten -Wohnnutzung: Annahme mehrgeschossiger Wohnbau: 40 Wohneinheiten (185 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 76 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 266 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 11.580 Kfz/24h (Zählstelle: Europastraße, Höhe GG); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 2 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: -Betriebsfunktion: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich Wohnfunktion: - L 107: Mindestabstand direkt angrenzend, Lärmpegel: 65– 70 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 640 m, Lärmpegel: 50-60 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 370 m Lärmpegel: 55-65 dB	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Wird bereits als Betriebsstandort genutzt • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis/ über Handlungsstufe 2 (bezogen auf die sensiblere Nutzung (EW)) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von der Landstraße	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	(Umgebungslärmzonen 2017) - Betriebs- und Gewerbegebiet: direkt vorhanden - Sportplatz: 350 m • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**6**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
232	**Gries**	Wohnen	0,3
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Lärmbelastung		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung einer zentralen Weilersiedlung • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Teilweise von den Verkehrsachsen aus gegeben • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung bis zu den strukturellen Grenzen • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung nach außen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Maßnahmen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 244 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 31 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 69 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zu Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung von Übergängen von Siedlung zu Freiland/ Ufer durch Bepflanzungsmaßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 4; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Bodenfruchtbarkeit und der Abflussfunktion	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)		
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	3	3

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,5 km; - Volksschule: 1,8 km - Mittelschule: 1,8 km - Nahversorger: 450 m - Bushaltestelle: 450 m - Bahnhof: 1 km Mindestabstände zu: - Landesstraße L 107: 280 m - Autobahn: 105 m - Bahn: 780 m - Gewerbegebiet: 230 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Geringes Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur Landstraße und Autobahn	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Wohnhaus: 4 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 8 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 28 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 6.940 Kfz/24h (Zählstelle: Halleiner Landesstraße / Europastraße/ West); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 0,4 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle ca. 144 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine negativen Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 107: Mindestabstand 60 m, Lärmpegel: 55-60 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 95 m, 64- 65 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 780 m - Gewerbegebiet (0,7 ha) Ist-Abstand: 230 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m; - Sportplatz: 118 m	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis/ über Handlungsstufe 2 (bezogen auf die sensiblere Nutzung (EW)) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von der Landstraße und der Autobahn	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial:	3	3

	Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**13**	**10**

2.3.32. Burgfried Ost

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
33	**Burgfried Ost**	Wohnen	1,7
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Randfläche für die Erweiterung nach außen/ nördlich der Landesklinik Hallein/ partiell ist die Fläche bereits versiegelt und dient der Parkfunktion • <u>Siedlungskategorie:</u> Großteils Typ 10: Hauptort – partiell keiner Kategorie zugewiesen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Randlage/ Großteils vom freien Landschaftsraum umgeben/ grundsätzliche Einsichtigkeit bzw. geringe Abschirmung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Erweiterung der Siedlung im zentralen Bereich Burgfried Ost • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung nach außen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Gehölzkulissen als Übergang in den Freiraum durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 598 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 9 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 37 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 54 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung der Übergänge (Bäume, Sträucher) von Siedlung zu Freiland im Bebauungsplan • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: Erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion und Produktionsfunktion	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)		
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	2

	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zum Feldbach ca. 110 m	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorg- mäßig feucht Durchlässigkeit: hoch – sehr hoch	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen)		
Wasser	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,8 km; - Volksschule: 2 km - Mittelschule: 2,2 km - Nahversorger: 400 m - Bushaltestelle: 50 m - Bahnhof: 1,4 km Mindestabstände zu: - Landesstraße L 107: 330 m - Autobahn: 150 m - Bahn: 780 m - Gewerbegebiet: 570 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Erhebliche Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur A10 Tauern Autobahn	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 56 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 107 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 376 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 2.150 Kfz/24h (Zählstelle: Bürgermeisterstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 17%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle ca. 270 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 107: Mindestabstand 330 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 150 m, 60- 65 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 780 m Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (4,2 ha) Ist-Abstand: 570 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 100 m; - Sportplatz: 620 m -Freibad: 1,3 km	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine negativen Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von der Landstraße	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	2

	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: 50 m nördlich ist ein Hochwasserereignis verzeichnet; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**14**	**10**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
34	**Burgfried Ost**	Wohnen	0,53
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lücke in Randlage • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit auf Grund der Randlage gegeben/ Gut eingebettet in das Siedlungsgefüge • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Randlage zu Biotop Nr.: 562030005, „Feldbach“; Landschaftsästhetik: groß	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Lücke in zentraler Lage • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung nach außen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Potenzielle Minderung der Wirkung des Gewässers	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Gehölzkulissen als Übergang in den Freiraum durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Sicherung des Gewässers durch Maßnahmen im Bebauungsplan	2	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 335 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 28 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 26 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 46 • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Randlage zu Biotop Nr.: 562030005, Feldbach, • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Randlage zu Biotop Nr.: 562030005, Feldbach; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: Sehr groß Landschaftsästhetik: groß • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung der Übergänge (Bäume, Sträucher) von Siedlung zu Freiland im Bebauungsplan • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung des Gewässers durch Maßnahmen im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	2	2
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Möglicherweise Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: • Berücksichtigung der gestrichenen Altablagerung im Widmungsverfahren – Eventuell Erkundungsmaßnahmen notwendig		

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Feldbach angrenzend vorhanden • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht Durchlässigkeit: Hoch bis sehr hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,5 km; - Volksschule: 1,7 km - Mittelschule: 1,9 km - Nahversorger: angrenzend vorhanden - Bushaltestelle: angrenzend vorhanden - Bahnhof: 1 km Mindestabstände zu: - Landesstraße L 107: 60 m - Autobahn: 240 m - Bahn: 650 m - Gewerbegebiet: 385 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur A10 Tauern Autobahn und der Landstraße L 107	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 18 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 34 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 120 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 2.150 Kfz/24h (Zählstelle: Bürgermeisterstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 17%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle ca. 120 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 107: Mindestabstand 60 m, Lärmpegel: 50-60 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 240 m, 50- 65 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 650 m Lärmpegel: 55 - 60 dB (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (4,2 ha) Ist-Abstand: 385 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 100 m; - Sportplatz: 350 m -Freibad: 1,1 km	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von der Landstraße	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes		
	• Abschätzung des naturräumlichen	• Abschätzung der Auswirkungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem	3	2

	Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen BWV: Keine evidenten Problemstellungen	naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen BWV: Keine Maßnahmen		
Summe				**14**	**11**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
137	**Burgfried Ost**	Arbeiten	0,22
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
138	**Burgfried Ost**	Arbeiten	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
139	**Burgfried Ost**	Arbeiten	1,42
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Erweiterung des Gewerbestandorts Burgfried Ost • Siedlungskategorie: Typ 8: Hauptort/ Typ 5: Kleinstsiedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Geringfügige Einsichtigkeit durch die Randlage • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Biotop Nr.: 562030003, „Streuobstwiese beim Hacklhof“, kein rechtlicher Schutz; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Restfläche zwischen Gewerbegebiet und landwirtschaftlicher Hofstelle • Siedlungskategorie: Ausweisung in Typ 8: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Minderung der Wirkung der Streuobstwiese	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Gehölzkulissen (Bäume, Sträucher) zur Einbindung durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Erhalt der Gehölze durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung)	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 573 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 19 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 9 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 72 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Im Bereich der Differenzfläche: Biotop Nr.: 562030003, Streuobstwiese beim Hacklhof, kein rechtlicher Schutz; Biotopverbund betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Biotop Nr.: 562030003, Streuobstwiese beim Hacklhof, kein rechtlicher Schutz; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich Nutzung: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verkleinerung der Streuobstwiese bzw. Verminderung der ökologischen Bedeutung; Störung des Biotopverbundes entlang des Ledererbachs • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung der Übergänge (Bäume, Sträucher) von Siedlung zu Freiland im Bebauungsplan • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung der Gehölze durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	3	2

Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3-4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3-5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3- 4 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gegeben - erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktions- und Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	2

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Feldbach direkt angrenzend • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht; Durchlässigkeit: hoch bis sehr hoch; • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: rote Zone und rot-gelbe Zone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Erhöhung des Gefährdungspotenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihaltung der roten und rot-gelben Zone von einer Baulandwidmung bzw. einer Bebauung;	3	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 65 m - Bushaltestelle: 650 m -Bahnhof: 550 m Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20 - 30 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Handwerk/Werkstatt) ergibt 28 bis 42 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 98 – 210 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Erweiterung eines bestehenden Gewerbegebiets; Heranrücken an Wohngebiet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 15.180 Kfz/24h (Zählstelle: Europastraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 1- 2% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 25 m südlich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Wird bereits als Betriebsstandort genutzt/ Steigerung des Konflikpotentials zwischen Gewerbe und landwirtschaftlicher Hofstelle	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Wahrung der Zugänge zu landwirtschaftlich genutzten Wald- und Wiesenflächen; Schaffung von Reserveflächen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Heranrücken an Wohngebiet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident,	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	3	3

	keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**16**	**13**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
146	**Burgfried Ost**	Arbeiten	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
206	**Burgfried Ost**	Arbeiten	7,1
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Großräumige Fläche im Gewerbestandort Burgfried Ost • Siedlungskategorie: Typ 5: Kleinstsiedlung/Typ 8: Große Siedlung/ Keine Kartierung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit von der Verkehrsfläche/ Großteils von freier Landschaft umgeben • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen	• Lagecharakteristik: Erweiterung des Gewerbestandorts • Siedlungskategorie: Eingliederung der Fläche in eine Kategorie • Einsichtigkeit / Abschirmung: Weitere Konzentration bzw. Steigerung der Sichtbarkeit in Folge der Größe der Fläche • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Gehölzkulissen (Bäume, Sträucher) zur Einbindung durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 1193 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 14 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 40 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 19 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung der Übergänge (Bäume, Sträucher) von Siedlung zu Freiland im Bebauungsplan • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 5-5b; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion:	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktions- und Abflussfunktion	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)		
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Ableitung von Maßnahmen aus einem umwelttechnischen Gutachten basierend auf Erkundungsmaßnahmen - Widmungsvoraussetzung	3	2

	Altstandort gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altstandort Verdachtsfläche: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m				

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zu Feldbach ca. 20 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch - sehr hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: rot gelbe Zone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Erhöhung des Gefährdungspotenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihaltung der roten und rot-gelben Zone von einer Baulandwidmung bzw. einer Bebauung;	3	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 70 m - Bushaltestelle: 470 m -Bahnhof: 800 m Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20- 60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 142 bis 426 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 497 – 2130 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehrs – Potentielle Auswirkungen auf das Wohngebiet und die angrenzende Hofstelle • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 15.180 Kfz/24h (Zählstelle: Europastraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 4- 14% • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung und in Richtung Zentrum; Verbesserung der Anbindung an den öffentlichen Verkehr; Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	3

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle direkt angrenzend • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Wird bereits als Betriebsstandort genutzt/ Steigerung des Konflikpotentials zwischen Gewerbe und landwirtschaftlicher Hofstelle	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Wahrung der Zugänge zu landwirtschaftlich genutzten Wald- und Wiesenflächen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Heranrücken an das Wohngebiet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	3	3

	benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**17**	**14**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
222	**Burgfried Ost**	Wohnen	1,85
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Großräumige Lücke am Rand der zentralen Siedlung Burgfried Ost • Siedlungskategorie: Typ 10: Hauptort/ Keine Kartierung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Gute Einbettung in das Siedlungsgefüge/ Abschirmung durch die umliegenden Bebauungen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Randlage zu Biotop „Feldbach“ Nr.: 562030005, Landschaftsästhetik: groß	• Lagecharakteristik: Erhebliche Vergrößerung des Siedlungsstandortes hinsichtlich der Flächenausdehnung bzw. der Anzahl der Objekte • Siedlungskategorie: Typ 10: Hauptort • Einsichtigkeit / Abschirmung: Steigerung der Wahrnehmung der Siedlung in Folge der Flächenverdichtung nach außen/ Weitere Konzentration der Siedlungsfront • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Minderung der Wirkung des Gewässers	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Kartieren der gesamten Fläche • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Gehölzkulissen (Bäume, Sträucher) zur Einbindung durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Schutz des Gewässers durch Maßnahmen im Bebauungsplan – ausreichende Abstände zum Uferbereich	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 619 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 58 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 8 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 34 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Randlage zu Biotop Nr.: 562030005, Feldbach, Biotopverbund betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Randlage zu Biotop Nr.: 562030005, Feldbach; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: Sehr groß Landschaftsästhetik: groß • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Erweiterung nach außen • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung; Störung des Biotopverbundes entlang des Ledererbachs • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung der Übergänge (Bäume, Sträucher) von Siedlung zu Freiland im Bebauungsplan • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung des Gewässers durch Maßnahmen im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 2; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)	2	2
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen		

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Feldbach direkt angrenzend • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht; Durchlässigkeit: hoch-sehr hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: Rote und rot-gelbe Zone auf der Fläche	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Erhöhung des Gefährdungspotenzials durch Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Freihaltung der roten und rot-gelben Zone von einer Baulandwidmung -	3	3

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,2 km; - Volksschule: 1,7 km - Mittelschule: 1,7 km - Nahversorger: 230 m - Bushaltestelle: 130 m - Bahnhof: 1,1 km Mindestabstände zu: - Landesstraße L 107: 215 m - Autobahn: 385 m - Bahn: 370 m - Gewerbegebiet: 240 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur Landstraße	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme verdichteter Flachbau: 61 Wohneinheiten (300 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 117 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 410 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 11.580 Kfz/24h (Zählstelle: Europastraße, Höhe GG); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 4 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	1

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle direkt angrenzend vorhanden • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und Landwirtschaft aufgrund der weiter heranrückenden bzw. sich verdichtenden Bebauung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - L 107: Mindestabstand 215 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 385 m, 55- 60 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 370 m Lärmpegel: 55 - 60 dB (Umgebungslärmzonen 2017) - Gewerbegebiet (4,2 ha) Ist-Abstand: 230 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m; - Sportplatz: 480 m - Freibad: 1,2 km	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 1 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss der Landstraße	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Zuge des Bauverfahrens		
	• Abschätzung des naturräumlichen	• Abschätzung der Auswirkungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem	3	2

	Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**15**	**13**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
226	**Burgfried Ost**	Übereinanderl. Nutzungen	3,92
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Bereits bebaute Fläche am Betriebs- bzw. Gewerbegebiets-standort Burgfried Ost/ direkte Lage südlich der Landstraße L 107 • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 8: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Verkehrsfläche/ Parkfläche • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Entwicklung des bestehenden Betriebs/ Mehrfachnutzung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Auswirkungen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Maßnahmen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 803 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 8 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 17 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 75 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Auswirkungen • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	0	0
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden/ bereits versiegelt • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 4; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 5b; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 5 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Die Fläche ist bereits versiegelt / bebaut • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zu Feldbach ca. 40 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht; Durchlässigkeit: hoch-sehr hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Die Fläche ist bereits versiegelt/ bebaut • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahme	0	0

	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,4 km; - Volksschule: 1,5 km - Mittelschule: 1,5 km - Nahversorger (Interspar): direkt vorhanden - Wohngebiete: 45 m - Bushaltestelle: 50 m -Bahnhof: 650 m Mindestabstände zu: - Landesstraße L 107: direkt angrenzend - Autobahn: 640 m - Bahn: 210 m - Betriebs-Gewerbegebiet: direkt vorhanden	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Wird bereits als Betriebsstandort genutzt/ Mehrverkehrsaufkommen durch unterschiedlich Nutzungen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Keine Maßnahmen		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: -Betriebsnutzung: Kein Mehrverkehrs-saufkommen zu erwarten -Wohnnutzung: Annahme mehrgeschossiger Wohnbau: 211 Wohneinheiten (185 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 402 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 1409 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 11.580 Kfz/24h (Zählstelle: Europastraße, Höhe GG); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 12 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
Klima / Luft	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	2

		verordneten Auswirkungsbereichen			

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: -Betriebs- und Gewerbefunktion: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich -Wohnfunktion: - L 107: Mindestabstand direkt angrenzend, Lärmpegel: 60– 70 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 640 m, Lärmpegel: 50-60 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 370 m Lärmpegel: 55 - 60 dB	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Wird bereits als Betriebsstandort genutzt • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis/ über Handlungsstufe 2 (bezogen auf die sensiblere Nutzung (EW)) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von der Landstraße	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	3

	(Umgebungslärmzonen 2017) - Betriebs- und Gewerbegebiet: direkt vorhanden - Sportplatz: 350 m - Freibad: 900 m • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**6**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
236	**Burgfried Ost**	Arbeiten	4,5
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Nutzung eines großen Lückenbereichs als Gewerbestandort • <u>Siedlungskategorie:</u> Anschluss an Typ 8: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit auf von den Verkehrsachsen im Süden • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Biotop „Ledererbach zwischen Grünland und Siedlung“ Nr.: 562030013, auf der Fläche vorhanden; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer großdimensionalen Restfläche zwischen Wohngebiete und Autobahn • <u>Siedlungskategorie:</u> Ausweisung in Typ 8: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Deutliche Vergrößerung der Bauvolumen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Minderung der landschaftlichen Wirkung des Biotops	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Gehölzkulissen (Bäume, Sträucher) zur Einbindung durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Erhalt des Biotops und Freihaltung des Uferbereichs durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung)	3	3

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 967 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 19 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 51 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 30 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Biotop Nr.: 562030013, „Ledererbach zwischen Grünland und Siedlung“ auf der Fläche vorhanden • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Biotop Nr.: 562030013, Ledererbach zwischen Grünland und Siedlung, Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Auffüllen einer Restfläche • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Sicherung der Übergänge (Bäume, Sträucher) von zu den Freilandbereichen, sowie zum Wohnbereich im Süden • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Erhalt des Biotops und Freihaltung des Uferbereichs durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	3	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3 & 5b; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gegeben & erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von sehr hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktions- und Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Möglicherweise Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Berücksichtigung der gestrichenen Altablagerung im Widmungsverfahren – Eventuell Erkundungsmaßnahmen notwendig	3	3

	Altstandort gestrichen: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Feldbach direkt auf der Fläche • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: mäßig feucht & gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch bis sehr hoch; • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: rote und rot-gelbe Zone betroffen	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Verbau der Bachfläche • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Steigerung des Gefährdungs-potenzials in Folge einer Bebauung	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Freihalten des Baches, sowie einen 5m Uferbereichs durch Festlegungen im Bebauungsplan • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Fertigstellung der Hochwassersicherungsmaßnahmen und Revision der Abflussflächen – Keine Baulandwidmung in roter und rot-gelber Zone	3	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: angrenzend im Südosten - Bushaltestelle: fast angrenzend im Südwesten -Bahnhof: 1 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Heranrücken von Gewerbe an Wohnen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20 - 30 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Handwerk/Werkstatt) ergibt 90 bis 135 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 315 – 675 Wege	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 15.180 Kfz/24h (Zählstelle: Europastraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 2- 4,4%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle im Nahbereich • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung, Heranrücken von Gewerbe an Wohnen	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ – Wahl der Widmungskategorie		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	3	2

	benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**18**	**14**

2.3.33. Burgfried West

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
143	**Burgfried West**	Wohnen	0,07
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
144	**Burgfried West**	Wohnen	0,11
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
145	**Burgfried West**	Wohnen	0,19
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
147	**Burgfried West**	Wohnen	0,23
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
148	**Burgfried West**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
149	**Burgfried West**	Wohnen	0,05
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
151	**Burgfried West**	Wohnen	0,17
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
152	**Burgfried West**	Wohnen	0,14
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
153	**Burgfried West**	Arbeiten	0,28
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
155	**Burgfried West**	Wohnen	0,54
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Restläche am Rand der Siedlungsbebauung Burgfried West • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Verkehrsfläche; Gute Einbettung in das Siedlungsgefüge durch die umliegenden Bebauungen und den Pflanzbestand • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Randlage zu Biotop Nr.: Nr.: 562090002, „Fallenhauserbach“; Landschaftsästhetik: groß	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer Restfläche in Randlage bis zu den naturräumlichen Strukturgrenzen • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 10: Hauptort • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Auffüllen einer Lücke; Schaffung eines Siedlungsrandes • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Verminderung der Landschaftsästhetischen Wirkung des Fallenhauserbachs	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Gehölzstrukturen zur Verkehrsfläche durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Sicherung von Abständen zum Fallenhauserbachs in der Widmung;	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 455 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 46 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 13 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 41 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Biotop Nr.: Nr. 562090002, „Fallenhauserbach“, • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Randlage zu Biotop Nr.: Nr.: 562090002, „Fallenhauserbach“, ; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: Sehr groß Landschaftsästhetik: groß • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Erweiterung des Siedlungskörpers in Randlage bis zu den naturräumlichen Strukturgrenzen • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung und der Bedeutung in Bezug auf den Artenschutz • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung des Gewässers durch Maßnahmen im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zu Triebenbach ca. 13 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	0	0

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1,1 km; - Volksschule: 650 m - Mittelschule: 850 m - Nahversorger: 450 m - Bushaltestelle: 140 m - Bahnhof: 1,3 km Mindestabstände zu: - Landesstraße B 159: direkt angrenzend - Autobahn: 1,1 km - Bahn: 270 m - Industriegebiet: 15 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehrs-aufkommen (fußläufig zumutbare Weglängen zu Versorgungs-einrichtungen); Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur Landstraße, Bahn und dem Industriegebiet	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehndes Wohnhaus: 8 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 15 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 53 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 5.610 Kfz/24h (Zählstelle: B 159/Römerstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 8 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage innerhalb des Auswirkungsbereichs	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Auswirkungen durch neuer Wohnbebauung - Widmungsbestand	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Berücksichtigung des Seveso Maßnahmenkatalog durch Festlegungen von Minderungsmaßnahmen im Zuge des Bauverfahren	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B 159: Mindestabstand direkt angrenzend Lärmpegel: 50 – 75 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 1,1 km, außerhalb des Regelfalls (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 270 m Lärmpegel: 55 - 60 dB (Umgebungslärmzonen 2017) - Industriegebiet (33 ha) Ist-Abstand: 15 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 350 m; -Freibad: 1,8 km - Sportplatz: 300 m - Spielplatz: 480 m	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 und darüber (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von der Landstraße, Bahn und dem Industriegebiet	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	2

	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**10**	**6**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
214	**Burgfried West**	Arbeiten	0,2
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
215	**Burgfried West**	Zentrum	0,18
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

2.3.34. Burgfried

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
154	**Burgfried/ Papierfabrik**	Arbeiten	9
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Dezentraler Industriestandort mit Anschluss an technisch Überprägte Strukturen (Bahn, Landstraße, Industrie- und Gewerbegebiet) • Siedlungskategorie: Typ 12: sonstige Nutzung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Abschirmung durch umrandenden Gehölzzug • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Durchquerung der Differenzfläche: „Fallenhauserbach“, , Nr.: 562090002; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Auffüllen des bestehenden Industriegebiets; Bestandswidmung • Siedlungskategorie: Keine Auswirkungen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine zusätzlichen Auswirkungen; bereits bestehendes Industriegebiet;	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Erhaltung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Sicherung von Abständen zum Bach zum Erhalt; Vorsehen von landschafts-pflegerischen Begleitmaßnahmen zur Einbindung in den Raum im Bebauungsplan (Grenzlinie, Pflanzbindung)	2	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 2108 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 11 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 89 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Durchquerung der Differenzfläche: „Fallenhauserbach“, , Nr.: 562090002 • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Durchquerung der Differenzfläche: „Fallenhauserbach“, , Nr.: 562090002; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Artenschutz: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Auswirkungen • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine zusätzlichen Auswirkungen; bereits bestehendes Industriegebiet; • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Vorsehen von Erhaltenden Maßnahmen im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Keine Daten vorhanden • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Keine Daten vorhanden • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Möglicherweise Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Berücksichtigung des gestrichenen Altstandortes im Bauverfahren – Eventuell Erkundungsmaßnahmen notwendig	0	0

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Salzach ca. 290 m; Triebenbach- Hallein durchquert die Differenzfläch • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Keine Daten vorhanden • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Auswirkungen • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahem	2	2

Klima / Luft	• <u>Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Fußweg zu: - Wohngebiete: 30 m - Bushaltestelle: direkt angrenzend -Bahnhof: 1,3 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • <u>Abschätzung des Verkehrsaufkommens:</u> Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 180 bis 540 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 630 – 2700 Wege • <u>Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben:</u> Lage innerhalb der Auswirkungsbereiche	• <u>Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Wird bereits als Industriegebiet genutzt, demnach ist kein gesteigerter Mehrverkehr zu erwarten; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • <u>Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen:</u> Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 3.550 Kfz/24h (Zählstelle Römerstraße); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: bis 18-77% • <u>Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben:</u> Lage innerhalb der verordneten Auswirkungsbereiche	• <u>Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten:</u> Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • <u>Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen:</u> Keine Maßnahmen möglich • <u>Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben:</u> Berücksichtigung des Seveso Maßnahmenkatalog durch Festlegungen von Minderungsmaßnahmen im Zuge des Bauverfahren	3	3

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen BWV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen - BWV: Keine Maßnahmen	3	3

	benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**12**	**12**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
159	**Burgfried**	Arbeiten	1,29
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Randfläche im bestehenden Betriebs-/ Gewerbestandort, im Anschluss an technisch überprägte Strukturen (Bahn, Landstraße, Gewerbegebiet), bereits versiegelte Fläche • Siedlungskategorie: Typ 12: sonstige Nutzung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Abschirmung durch bestehende Betriebsobjekte und Gehölze/ Immissionsschutzstreifen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen	• Lagecharakteristik: Auffüllen des bestehenden Betriebs-/ Gewerbestandorts • Siedlungskategorie: Keine Auswirkungen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine negativen Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung bzw. Erhaltung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 501 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 18 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 82 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte bzw. kartierten Biotope direkt betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Auswirkungen • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Typischer Gley • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 2 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gebeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Altstandort Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Keine Auswirkungen - Gegenständliche Fläche ist bereits versiegelt • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	1	1

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): - Mindestabstend zur Salzach ca. 30 m - Mindestabstend zum Triebenbach- Hallein ca. 15 m	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen;	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: feucht Durchlässigkeit: mäßig	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Die gegenstädliche Fläche ist bereits versiegelt; es sind keine zusätzlichen Auswirkungen zu erwarten	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahem	1	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 20 m - Bushaltestelle: 425 m -Bahnhof: 2 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 25 bis 77 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 87 – 385 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Wird bereits als Industriegebiet genutzt, demnach ist kein Mehrverkehrs zu erwarten; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 5.252 Kfz/24h (Zählstelle: B 159/Papierfabrik); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 2- 7 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	2	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	1	1

	benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**7**	**7**

2.3.35. Burgfried Süd

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
31	**Burgfried Süd**	Wohnen	2,7
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Großräumige, dezentrale und partiell bereits bebaute Fläche im Grünland • Siedlungskategorie: Typ 6: Kleine Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Einsichtigkeit aufgrund der versenkten Höhenlage gegenüber der Autobahn; Abschirmung durch den Gehölzbestand zur Autobahn hin • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Biotop Nr.: Nr.: 562030002, „Streuobstwiese beim Hof Ahauser“, ohne rechtlichen Schutz; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Erweiterung des Siedlungsstandortes hinsichtlich der Flächenausdehnung bzw. der Anzahl der Objekte • Siedlungskategorie: Potential für Typ 7: Mittelgroße Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Erweiterung des Siedlungsstandortes; Schaffung eines Siedlungsrandes • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Verminderung der Landschaftsästhetischen Wirkung der Streuobstwiese	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung von Gehölzstrukturen zur besseren Einbindung in die Landschaft Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Sicherung von Abständen zur Streuobstwiese im Bebauungsplan;	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 744 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 0 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 100 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Biotop Nr.: Nr.: 562030002, „Streuobstwiese beim Hof Ahauser“, ohne rechtlichen Schutz • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Biotop Nr.: Nr.: 562030002, „Streuobstwiese beim Hof Ahauser“, ohne rechtlichen Schutz; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Nutzung: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung und der Nutzungsfunktion • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Verordnung von Bepflanzungs-maßnahmen zur verbesserten Einbindung der Siedlungsränder zum Freiraum (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung der Streuobstwiese durch Maßnahmen im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden/ Typischer Gley • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 3; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: gering gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Möglicherweise Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: • Berücksichtigung der gestrichenen Altablagerung im Widmungsverfahren – Eventuell Erkundungsmaßnahmen notwendig	2	1

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Salzach ca. 430 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt- feucht; Durchlässigkeit: mäßig-hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 1 km; - Volksschule: 2,1 km - Mittelschule: 2,3 km - Nahversorger: 1,9 km - Bushaltestelle: 370 m - Bahnhof: 2,6 km Mindestabstände zu: - Landesstraße B 159: 270 m - Autobahn: 130 m - Bahn: 730 m - Industriegebiet: 400 m - Gewerbegebiet: 340 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV; Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur Landstraße und Autobahn	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Wohnhaus: 38 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 73 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 255 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.530 Kfz/24h (Zählstelle: Schwarzbergweg); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 17%	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B 159: Mindestabstand 270 m, Lärmpegel: außerhalb des Regelfalls (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 130 m, Lärmpegel: 60-65 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 730 m Lärmpegel: 55 - 60 dB (Umgebungslärmzonen 2017) - Industriegebiet (33 ha) Ist-Abstand: 400 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 350 m; - Gewerbegebiet (5,4 ha) Ist-Abstand: 350 m,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von der Landstraße und Autobahn	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	2

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m; • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**13**	**8**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
160	**Burgfried Süd**	Arbeiten	0,19
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
161	**Burgfried Süd**	Arbeiten	0,08
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
193	**Burgfried Süd**	Arbeiten	0,77
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Lücke im Gewerbegebiet; Angrenzend an überprägte technische Strukturen (Bahn, Landstraße, Gewerbegebiet); partiell bereits bebaut • Siedlungskategorie: Typ 12: sonstige Nutzung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Abschirmung durch bestehende Betriebsobjekte und Gehölze • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Lücke im bestehenden Gewerbegebiet bis zu den bestehenden technischen Grenzen • Siedlungskategorie: Keine Auswirkungen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Weitere Konzentration bzw. Vergrößerung der Bauvolumen • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Auswirkungen	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit/ Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Schaffung bzw. Erhaltung von Pflanzbeständen (Bäume, Sträucher) durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Keine Maßnahmen	1	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: ca. 563 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland: 70 %; davon Grenzlänge zu größeren Verkehrsflächen: 30 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 0 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine Naturschutz-objekte und keine Biotope betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Lage als Lücke im Gewerbegebiet, von Bebauungen und Verkehrsflächen umgeben • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	1	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Typischer Gley/ Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Altlastenatlas-VO, Verdachtsflächen-kataster, SAGIS): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von zum Teil hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktionsfunktion bzw. der Abflussregulierung • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	2

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				
Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Kein Gewässer in näherer Umgebung • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine Trinkwasser-schutz- oder -schongebiete betroffen; • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt- feucht Durchlässigkeit: mäßig-hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; BWV: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine Maßnahem	2	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Wohngebiete: 30 m - Bushaltestelle: 40 m -Bahnhof: 1,5 km Abstände zu Emittenten aufgrund der unsensiblen Funktion nicht erhoben • Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme: 20-60 Beschäftigte / ha (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 15 bis 46 Beschäftigte; Annahme: 3,5 bis 5,0 Wege / Beschäftigtem (Bosserhoff – Gewerbe) ergibt 52 – 230 Wege • Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Mehrverkehrsaufkommen zu erwarten; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet • Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.530 Kfz/24h (Zählstelle: Schwarzbergweg); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 3- 15 % • Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren • Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen möglich • Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle direkt angrenzend • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Gewerbe und Landwirtschaft aufgrund der weiter heranrückenden bzw. sich verdichtenden Bebauung	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m)		
	• Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: Funktion ist nicht immissionssensibel, somit sind Untersuchungen entbehrlich	• Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Keine Auswirkungen aufgrund der nicht immissionssensiblen Nutzung; Kein neues Heranrücken an Wohngebiete – da bereits Bauland gewidmet	• Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung der Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ im Bauverfahren		
	• Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: - Geologie: Keine Maßnahmen - WLV: Keine Maßnahmen	3	3

	benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braue WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser				
Summe				**12**	**11**

2.3.36. Björnstadsiedlung

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
19	**Björnstadsiedlung**	Wohnen	1,46
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert

Landschaftsbild	• Lagecharakteristik: Restläche in der Siedlungsbebauung Björnstadsiedlung • Siedlungskategorie: Typ 7: Mittelgroße Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Gute Einbettung in das Siedlungsgefüge durch die umliegenden Bebauungen und den Pflanzbestand; Einsichtigkeit durch die direkte Lage an der Bahnstrecke • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Biotop Nr.: 562090006, „Steuobstwiese beim Wirtstaller“, kein rechtlicher Schutz; Landschaftsästhetik: durchschnittlich	• Lagecharakteristik: Auffüllen einer Restfläche in Randlage bis zu den Strukturgrenzen • Siedlungskategorie: Potential für Typ 8: Große Siedlung • Einsichtigkeit / Abschirmung: Keine Nachteiligen Auswirkungen (Siedlungsergänzung auf einer Restfläche) • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Verminderung der Landschaftsästhetischen Wirkung der Streuobstwiese	• Lagecharakteristik: Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • Siedlungskategorie: Keine Maßnahmen • Einsichtigkeit / Abschirmung: Erhaltung bzw. Schaffung von Gehölzstrukturen zur Bahnstrecke hin durch Maßnahmen im Bebauungsplan (Pflanzbindung • Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik): Sicherung von Abständen zur Streuobstwiese in der Widmung	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 812 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 65 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 0 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 35 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Biotop Nr.: 562090006, „Steuobstwiese beim Wirtstaller“, kein rechtlicher Schutz • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Randlage zu Biotop Nr.: 562090006, „Steuobstwiese beim Wirtstaller“, kein rechtlicher Schutz; Bedeutung: Ökologie: durchschnittlich Nutzung: durchschnittlich Landschaftsästhetik: durchschnittlich • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiraum • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Verminderung der ökologischen Bedeutung, der Bedeutung in Bezug auf den Artenschutz und der Nutzungs-funktion • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Sicherung des Gewässers durch Maßnahmen im Bebauungsplan • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden/ Typischer Gley • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 5b; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: keine Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine Verdachtsfläche: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktions- und Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Auswirkungen	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Keine Maßnahmen	2	1

	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Salzach ca. 40 m	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen		
	• Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken	• Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine	• Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine		
	• Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt; Durchlässigkeit: mäßig-hoch	• Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung	• Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen)		
Wasser	• Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 2 km; - Volksschule: 1,8 km - Mittelschule: 1,8 km - Nahversorger: 1,5 km - Bushaltestelle: 60 m - Bahnhof: 1,6 km Mindestabstände zu: - Landesstraße B 159: 50 m - Autobahn: 300 m - Bahn: direkt angrenzend - Industriegebiet: 400 m - Gewerbegebiet: 350 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV; Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zur Landstraße, Bahn und dem Industriegebiet	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Wohnhaus: 20 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 40 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 72 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 4.580 Kfz/24h (Zählstelle: Björstadsiedlung); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 2 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Keine aktive landwirtschaftliche Hofstelle in näherer Umgebung • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: der Raumordnung“: - B 159: Mindestabstand 50 m, Lärmpegel: 50- 55 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 300 m, Lärmpegel: 60-65 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 730 m Lärmpegel: 55 - 70 dB (Umgebungslärmzonen 2017) - Industriegebiet (33 ha) Ist-Abstand: 400 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 350 m; - Gewerbegebiet (5,4 ha) Ist-Abstand: 350 m,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 und darüber (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von der Landstraße, Bahn und dem Industriegebiet	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	2

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m; • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**14**	**8**

2.3.37. Hofbauer

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
16	**Hofbauer**	Wohnen	3,51
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Großräumige Erweiterung im Siedlungsbereiches Burgfried Süd • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Kartierung/ Typ 6: Kleine Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit aufgrund der versenkten Höhenlage gegenüber der Autobahn; Abschirmung durch bestehende Siedlungstruktur und Gehölzreihe • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Auffüllen einer landwirtschaftlich genutzten Fläche zwischen bestehendem Siedlungsgefüge und der Bahnstrecke • <u>Siedlungskategorie:</u> Potential für Typ 7: Mittelgroße Siedlung oder Typ 8: Große Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Großräumige Erweiterung nach außen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Kategorisierung der gesamten Fläche • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Schaffung von Gehölzkulissen (Bäume, Sträucher) zur Abschirmung durch Festlegungen im Bebauungsplan (Pflanzbindung, Pflanzgebot) • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	3	2

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 865 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 0 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 39 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 61 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Deutliche Vergrößerung der Grenzlänge zum Freiland • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Verordnung von Bepflanzungs-maßnahmen zur Einbindung in den Landschaftsraum (Pflanzgebot) • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	3	2
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Brauner Auboden • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 5b; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktions- und Abflussfunktion	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben)		
	• Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Möglicherweise Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Berücksichtigung der gestrichenen Altablagerung im Widmungsverfahren – Eventuell Erkundungsmaßnahmen notwendig	0	0

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Salzach ca. 240 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: gut versorgt; Durchlässigkeit: hoch • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	3	2

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 900 m; - Volksschule: 2 km - Mittelschule: 2,2 km - Nahversorger: 1,8 km - Bushaltestelle: 110 m - Bahnhof: 2,4 km Mindestabstände zu: - Landesstraße B 159: 140 m - Autobahn: 150 m - Bahn: 12 m - Industriegebiet: 300 m - Gewerbegebiet: 180 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV; Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zu Landstraße und Autobahn	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Wohnhaus: 50 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 95 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 333 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.530 Kfz/24h (Zählstelle: Schwarzbergweg); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 22 % - erhöhtes Mehrverkehrsaufkommen	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Mobilitätskonzept		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	3

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 170 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B 159: Mindestabstand 140 m, Lärmpegel: 50 – 55 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 150 m, Lärmpegel: 60-65 dB (Lden Umgebungslärm 2017) - Bahn: Mindestabstand 12 m Lärmpegel: 55 - 65 dB (Umgebungslärmzonen 2017) - Industriegebiet (33 ha) Ist-Abstand: 300 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 350 m; - Gewerbegebiet (5,4 ha) Ist-Abstand: 180 m,	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Steigerung des Konfliktpotenzials zwischen Wohnen und Landwirtschaft aufgrund der weiter heranrückenden bzw. sich verdichtenden Bebauung • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss Landstraße und Autobahn	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Verordnung der Widmungskategorie „Dorfgebiet“ bei einer Baulandwidmung; Schaffung eines ausreichenden Abstandes (mind. 50m) • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	2

	Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m; • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Großräumigkeit der Fläche WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: geologisches Gutachten WLV: Keine Maßnahmen		
Summe				**15**	**11**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
32	**Hofbauer**	Wohnen	1,46
Umweltprüfung	Begründung		
Ja	Flächengröße		

Schutzgüter	Zusammenfassende Bestandsdarstellung	Darstellung der Auswirkungen	Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung	Beeinträchtigung ungemindert	Beeinträchtigung gemindert
Landschaftsbild	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lücke am Rand der Siedlungsbebauung Burgfried Süd, zwischen dem bereits bestehenden Siedlungskörper und der Verkehrsfläche • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 6: Kleine Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Einsichtigkeit aufgrund der versenkten Höhenlage gegenüber der Autobahn; Abschirmung durch Pflanzbestand • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte betroffen;	• <u>Lagecharakteristik:</u> Lückenschluss in dezentraler Lage • <u>Siedlungskategorie:</u> Typ 6: Kleine Siedlung • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Auffüllen einer Lücke; • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Auswirkungen	• <u>Lagecharakteristik:</u> Siehe Maßnahmen zur Einsichtigkeit / Abschirmung • <u>Siedlungskategorie:</u> Keine Maßnahmen • <u>Einsichtigkeit / Abschirmung:</u> Keine Maßnahmen • <u>Biotopkartierung / Naturschutzbuch (Landschaftsästhetik):</u> Keine Maßnahmen	2	1

Pflanzen und Tiere	• Grenzlänge zum Freiraum: Gesamtumfang der Fläche: 455 m; davon Anteil Grenzlänge zu bestehendem Bauland bzw. bebauten Flächen: 46 %; davon Grenzlänge zu Verkehrsflächen: 13 %; davon Grenzlänge zum Freiland: 41 % • Nähe zu geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte direkt betroffen; • Ermittlung der primären Bedeutung von Biotopen und Naturschutzobjekten: Keine kartierten Biotope bzw. Naturschutz-objekte direkt betroffen; • Beeinträchtigung von Lebensraumkorridoren: Keine Korridore betroffen	• Grenzlänge zum Freiraum: Erweiterung des Siedlungskörpers in dezentraler Lage • Wirkung auf geschützte Objekte und kartierte Biotope: Keine Auswirkungen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Auswirkungen	• Grenzlänge zum Freiraum: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz von geschützten Objekten und kartierten Biotopen: Keine Maßnahmen • Beeinträchtigung von Lebensraum-korridoren: Keine Maßnahmen	2	1
Kultur- und Sachgüter	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Nicht betroffen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Nicht betroffen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Auswirkungen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Auswirkungen	• Nähe zu denkmalgeschützten Objekten: Keine Maßnahmen • Nähe zu archäologisch bedeutsamen Bereichen: Keine Maßnahmen	0	0

Boden	• Erhebung des Bodentyps gem. eBOD: Typischer Gley • Erhebung der Bodenfunktionen gem. SAGIS: Lebensraumfunktion: 3; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: 5a; Abflussregulierung: 5; Pufferfunktion: 3 • Bewertung der Teileinstufungen gem. „Lesehilfe zur Bodenfunktions-bewertung“: Lebensraumfunktion: gering gegeben; Standortfunktion: -; Natürliche Bodenfruchtbarkeit: erheblich gegeben; Abflussregulierung: gegeben; Pufferfunktion: gering gegeben • Erhebung von Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen (Sagis): Altablagerung erfasst: keine Altablagerung gemeldet: keine Altablagerung gestrichen: auf der Fläche bzw. innerhalb der 50m Altablagerung Verdachtsfläche: keine Altstandort gestrichen: keine	• Auswirkungen auf die Bodenfunktionen: Verlust von hochwertigen Böden primär hinsichtlich der Produktions- und Abflussfunktion • Auswirkungen durch die Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: Möglicherweise Auswirkungen gegeben	• Maßnahmen zu den Bodenfunktionen: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (z.B. Lebensraumfunktion: Reduzierung der Flächeninanspruchnahme; Standortfunktion: Minimierung oder Begrenzung (zusätzlicher) Versiegelung; Produktionsfunktion: Erhaltung wertvoller (Teil)Standorte; Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen; Pufferfunktion: Angepasste Nutzungsvorgaben) • Maßnahmen zur Beeinträchtigung durch Altlasten, Verdachtsflächen und Altablagerungen: • Berücksichtigung der gestrichenen Altablagerung im Widmungsverfahren – Eventuell Erkundungsmaßnahmen notwendig	2	1

	Altstandort Verdachtsfläche: keine				

Wasser	• Erhebung der Nähe von Gewässern (5-Meter kleinen Gewässern; 10-Meter bei großen Gewässern): Mindestabstand zur Salzach ca. 230 m • Erhebung der Lage in Trinkwasserschutz- oder –schongebieten gem. SAGIS: Keine wasserrechtlich geschützten Bereiche im direkt betroffen; Außerhalb des Wirkungsbereiches der Rahmenverfügung Salzburger Becken • Erhebung der Wasserversorgungs-eigenschaften und der Bodendurchlässigkeit gem. eBOD: Wasserverhältnisse: feucht; Durchlässigkeit: mäßig • Erhebung der Nähe zu Hochwasser-gefährdungsbereichen bzw. Abflussgebieten: WLV: keine Wildwasser-Gefahrenzonen betroffen; Bundeswasserbau: keine Gefahrenzonen betroffen;	• Auswirkungen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine negativen Auswirkungen • Auswirkungen auf Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Auswirkungen auf Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Verschlechterung des Oberflächenabflusses durch Flächen-versiegelung • Auswirkungen durch bekannte Hochwasser-gefährdungsbereiche bzw. Abflussgebieten: Keine	• Maßnahmen aufgrund der Nähe zu Gewässern: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zu Trinkwasserschutz- oder –schongebiete: Keine • Maßnahmen zu Wasserversorgungs-eigenschaften und Bodendurchlässigkeit: Festlegung geeigneter Bodenschutzmaßnahmen in einem Bebauungsplan bzw. im Bauverfahren zum Ausgleich der beanspruchten Bodenfunktionen gemäß Maßnahmenkatalog der Umsetzung d. ÖNORM L1076 (Reglerfunktion: Schaffung von sicker-fähigen befestigten Flächen) • Maßnahmen zum Hochwasserschutz: Keine	2	1

Klima / Luft	• Lagebeschreibung im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Fußweg zu: - Kindergarten: 900 m; - Volksschule: 2 km - Mittelschule: 2,2 km - Nahversorger: 1,8 km - Bushaltestelle: 110 m - Bahnhof: 2,4 km Mindestabstände zu: - Landesstraße B 159: 140 m - Autobahn: 150 m - Bahn: 12 m - Industriegebiet: 300 m - Gewerbegebiet: 180 m	• Auswirkungen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Größere Abstände zu wichtiger Infrastruktur daher Erzeugung von Mehrverkehr durch Abhängigkeit an den MIV; Beeinträchtigung aufgrund der Nähe zu Landstraße, Bahn und Autobahn	• Maßnahmen im Hinblick auf Zentralität und Emittenten: Verbesserung der Fuß- und Radweganbindung innerhalb der Siedlung bzw. zum Zentrum		
	• Abschätzung des Verkehrsaufkommens: Annahme freistehendes Wohnhaus: 8 Wohneinheiten (700 m^2 Bruttobauland/WE) ergeben bei einer Belegungsziffer von 1,9 lt. Bedarfsberechnung 15 Einwohner; 3,5 Fahrbewegungen pro Einwohner (Bosserhoff) ergeben 53 Pkw-Fahrten (Abzüglich Fußwege und ÖV)	• Auswirkungen auf das Verkehrs-aufkommen: Stand Straßenverkehrs-zählung 2018 (Krammer): 1.530 Kfz/24h (Zählstelle: Schwarzbergweg); Steigerung lt. Abschätzung Bosserhoff: 3 %	• Maßnahmen zum Verkehrsaufkommen: Keine Maßnahmen		
	• Darstellung der Auswirkungsbereiches von Seveso Betrieben: Lage außerhalb von Auswirkungsbereiche	• Auswirkungen im Zusammenhang mit Seveso Betrieben: Keine bzw. Lage außerhalb von verordneten Auswirkungsbereichen	• Maßnahmen zum Schutz vor Seveso Betrieben: Keine Maßnahmen	3	2

Mensch (Lärm, Erschütterung, Landwirtschaft, Naturgefahren)	• Ermittlung der Nähe zur lw. Hofstellen bzw. deren Status: Aktive landwirtschaftliche Hofstelle 140 m entfernt • Ermittlung von erhöhtem Konfliktpotenzial zu Hofstellen (z.B. Schweinebetrieb): Keine Hofstelle mit erhöhtem Konfliktpotenzial im Umfeld • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: • Erhebung der Abstände zu wesentlichen Emittenten (Verkehr, Gewerbe, Freizeitanlagen); Bestimmung der Belastung gem. Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“: - B 159: Mindestabstand 140 m, Lärmpegel: 50 – 55 dB (Lden - Immissionskataster Prognose 2025); - A10: Mindestabstand 150 m, Lärmpegel: 60-65 dB (Lden Umgebungslärm 2017)	• Darstellung des Konfliktpotenzial zu Hofstellen: Keine Auswirkungen • Erhebung der Auswirkungen aufgrund der Nähe zu wesentlichen Emittenten: Beeinträchtigungen bis Handlungsstufe 2 (bezogen auf EW) gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ durch den Lärmeinfluss von der Landstraße, Bahn und Autobahn	• Maßnahmen zur Konfliktminimierung mit der Landwirtschaft: Keine Maßnahmen • Maßnahmen zum Schutz vor Emittenten: Berücksichtigung von Abständen der Baulandwidmung zu den Emittenten gemäß Richtlinie „Immissionsschutz in der Raumordnung“ bzw. Verordnung von Maßnahmen zur Sicherung eines wohngebiets-verträglichen Schallniveaus im Bebauungsplan auf Grundlage eines schalltechnischen Projektes	3	2

	- Bahn: Mindestabstand 12 m Lärmpegel: 55 - 60 dB (Umgebungslärmzonen 2017) - Industriegebiet (33 ha) Ist-Abstand: 300 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 350 m; - Gewerbegebiet (5,4 ha) Ist-Abstand: 180 m, Soll-Abstand (zu EW) lt. Richtlinie: 150 m; • Abschätzung des naturräumlichen Gefährdungspotenzials (Ereigniskataster, Neigung, Verhältnisse Oberhang, Baugrund, Rutschungsgefahr, Lawinen): - Ereigniskataster: keine Einträge; - Neigungsverhältnisse: ebenes Gelände; - Oberhang: nicht relevant; - Baugrund: keine Gutachten vorliegend, keine Problematiken benachbart evident, keine Durchfeuchtung ersichtlich; - Rutschungsgefahr: kein Potenzial evident; - Lawinen: keine Gefahrenzonen; - Hinweisbereiche: blaue und braune WLV-Hinweisbereiche nicht betroffen; - Vorbehaltsbereiche: violetter WLV-Vorbehaltsbereich nicht betroffen; - Hochwasser: siehe Schutzgut Wasser	• Abschätzung der Auswirkungen aufgrund des naturräumlichen Gefährdungs-potenzials: Geologie: Keine evidenten Problemstellungen WLV: Keine evidenten Problemstellungen	• Maßnahmen zum Schutz vor dem naturräumlichen Gefährdungspotenzial: Geologie: Keine Maßnahmen WLV: Keine Maßnahmen		

Summe		**14**	**8**

Nummer	Siedlung	Funktion	Größe in ha
198	**Hofbauer**	Wohnen	0,28
Umweltprüfung	Begründung		
Nein	Geringes Flächenausmaß		

2.4. SUMMENWIRKUNG NACH RAUMEINHEITEN

2.4.1. Nebenzentrum Taxach/Rif

Im Bereich Nebenrentrum Taxach Rif werden Potenzialflächen im Ausmaß von 21,16 ha in den Funktionen Wohnen (13,86 ha), Arbeiten (2,91 ha), Grünland (0,59 ha) und Sonderfunktion (3,8 ha) ausgewiesen. Davon sind 16,67 ha umweltprüfungspflichtig. Der Vergleich Auswirkungen mit und ohne Maßnahmen wird nachstehend dargestellt.

Siedlung	Nummer	Funktion	Größe in ha	Landschaftbild ungemindert	Landschaftsbild gemindert	Pflanzen und Tiere ungemindert	Pflanzen und Tiere gemindert	Kultur- und Sachgüter ungemindert	Kultur- und Sachgüter gemindert	Boden ungemindert	Boden gemindert	Wasser ungemindert	Wasser gemindert	Klima / Luft ungemindert	Klima / Luft gemindert	Mensch ungemindert	Mensch gemindert	**Summe ungemindert**	**Summe gemindert**
Rif	**5**	W	0,88	3	3	1	1	0	0	0	0	2	1	2	1	2	1	**10**	**7**
Rif	**7**	W	5,87	3	3	2	1	2	1	3	2	3	2	3	2	2	1	**18**	**12**
Rif	**51**	W	0,51	3	3	1	1	0	0	0	0	2	1	1	1	2	1	**9**	**7**
Rif	**199**	W	0,75	2	1	2	1	0	0	2	1	2	1	1	1	2	1	**11**	**6**
Rif	**220**	S	1,88	2	1	2	1	0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	**8**	**5**
Bosch	**207**	S	0,49	1	1	1	1	0	0	2	1	2	1	1	1	1	1	**8**	**6**
Bosch	**209**	S	0,80	2	1	2	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	1	**8**	**6**
Taxach	**8**	W	0,83	2	1	2	1	0	0	2	1	2	1	1	1	2	1	**11**	**6**
Taxach	**71**	W	0,39	1	1	1	1	0	0	2	1	2	1	1	1	3	2	**10**	**7**
Taxach	**73**	W	0,39	2	1	1	1	0	0	2	1	2	1	1	1	3	2	**11**	**7**
Gartenaustraße	**77**	W	0,32	1	1	2	1	0	0	2	1	2	1	3	2	3	2	**13**	**8**
Vogelsangsiedlung	**210**	S	0,38	1	1	2	1	0	0	2	1	2	1	2	1	2	1	**11**	**6**
EMCO	**3**	A	2,59	3	2	3	2	0	0	2	1	3	3	1	1	3	3	**15**	**12**
EMCO	**212**	G	0,59	2	1	2	1	0	0	1	1	3	2	1	1	2	1	**11**	**7**
Summenwirkung			**16,67**	**28**	**21**	**24**	**15**	**2**	**1**	**21**	**12**	**30**	**18**	**20**	**16**	**29**	**19**	**154**	**102**

2.4.2. Talboden Nord

Im Bereich Talboden Nord werden Potenzialflächen im Ausmaß von 14,19 ha in den Funktionen Wohnen (6,88 ha), Arbeiten (4,11 ha), Grünland (2,84 ha) und Sonderfunktion (0,35 ha) ausgewiesen. Davon sind 11,76 ha umweltprüfungspflichtig. Der Vergleich Auswirkungen mit und ohne Maßnahmen wird nachstehend dargestellt.

Siedlung	Nummer	Funktion	Größe in ha	Landschaftbild ungemindert	Landschaftsbild gemindert	Pflanzen und Tiere ungemindert	Pflanzen und Tiere gemindert	Kultur- und Sachgüter ungemindert	Kultur- und Sachgüter gemindert	Boden ungemindert	Boden gemindert	Wasser ungemindert	Wasser gemindert	Klima / Luft ungemindert	Klima / Luft gemindert	Mensch ungemindert	Mensch gemindert	Summe ungemindert	Summe gemindert
Rehhofsiedlung	9	W	0,35	1	1	2	1	0	0	1	1	3	3	2	1	2	1	11	8
Rehhofsiedlung	10	W	0,60	2	1	2	1	0	0	2	1	3	3	2	1	2	1	13	8
Rehhofsiedlung	11	W	2,06	2	1	1	1	0	0	2	1	2	1	1	1	1	1	9	6
Rehhofsiedlung	15	W	0,77	1	1	1	1	0	0	2	1	2	1	1	1	2	1	9	6
Rehhofsiedlung	211	S	0,35	2	1	2	1	0	0	2	1	2	1	1	1	1	1	10	6
Au Nord	97	W	0,20	1	1	1	1	0	0	2	1	3	2	1	1	2	1	10	7
Au Mitte	101	A	0,40	2	1	1	1	0	0	2	1	2	1	1	1	2	1	10	6
Au Süd	104	W	0,62	1	1	1	1	0	0	2	1	1	1	2	1	2	1	9	6
Kaltenhausen	12	A	1,65	3	3	3	2	0	0	1	1	2	1	1	1	1	1	11	9
Kaltenhausen	13	G	2,84	3	3	2	1	0	0	1	1	1	1	1	1	2	1	10	8
Kaltenhausen	109	A	0,74	1	1	2	1	0	0	0	0	2	1	1	1	2	1	8	5
Kaltenhausen	112	A	0,57	2	1	2	1	0	0	0	0	2	1	1	1	1	1	8	5
Kaltenhausen	238	A	0,61	3	2	3	2	0	0	1	1	2	1	2	1	2	1	13	8
Summenwirkung			**11,76**	**24**	**18**	**23**	**15**	**0**	**0**	**18**	**11**	**27**	**18**	**17**	**13**	**22**	**13**	**131**	**88**

2.4.3. Höhenrücken Nord

Im Bereich Höhenrücken Nord werden Potenzialflächen im Ausmaß von 2,25 ha in der Funktion Arbeiten ausgewiesen. Davon sind 2,1 ha umweltprüfungspflichtig. Der Vergleich Auswirkungen mit und ohne Maßnahmen wird nachstehend dargestellt.

Siedlung	Nummer	Funktion	Größe in ha	Landschaftbild ungemindert	Landschaftsbild gemindert	Pflanzen und Tiere ungemindert	Pflanzen und Tiere gemindert	Kultur- und Sachgüter ungemindert	Kultur- und Sachgüter gemindert	Boden ungemindert	Boden gemindert	Wasser ungemindert	Wasser gemindert	Klima / Luft ungemindert	Klima / Luft gemindert	Mensch ungemindert	Mensch gemindert	Summe ungemindert	Summe gemindert
Taxach Nord	**78**	A	0,49	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	2	1	**5**	**4**
Taxach Nord	**79**	A	0,96	1	1	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	3	2	**6**	**5**
Gartenaustraße	**235**	A	0,65	3	2	2	1	0	0	2	1	0	0	2	1	2	1	**11**	**6**
Summenwirkung			**2,10**	**5**	**4**	**4**	**3**	**0**	**0**	**2**	**1**	**0**	**0**	**4**	**3**	**7**	**4**	**22**	**15**

2.4.4. Höhenrücken Süd/Talboden Süd

Im Bereich Höhenrücken Süd/Talboden Süd werden Potenzialflächen im Ausmaß von 17,68 ha in den Funktionen Wohnen (8,97 ha), Arbeiten (2,18 ha) und Sonderfunktion (6,52 ha) ausgewiesen. Davon sind 15,61 ha umweltprüfungspflichtig. Der Vergleich Auswirkungen mit und ohne Maßnahmen wird nachstehend dargestellt.

Siedlung	Nummer	Funktion	Größe in ha	Landschaftbild ungemindert	Landschaftsbild gemindert	Pflanzen und Tiere ungemindert	Pflanzen und Tiere gemindert	Kultur- und Sachgüter ungemindert	Kultur- und Sachgüter gemindert	Boden ungemindert	Boden gemindert	Wasser ungemindert	Wasser gemindert	Klima / Luft ungemindert	Klima / Luft gemindert	Mensch ungemindert	Mensch gemindert	Summe ungemindert	Summe gemindert
Gamp	**46**	W	3,01	1	1	0	0	0	0	2	1	3	3	1	1	3	3	**10**	**9**
Gamp	**158**	A	2,18	1	1	0	0	0	0	3	3	3	3	3	2	3	2	**13**	**11**
Gamp	**191**	W	0,31	1	1	0	0	0	0	3	3	2	1	3	3	3	2	**12**	**10**
Gamp	**216**	S	6,21	3	2	3	2	0	0	1	1	3	2	3	2	2	1	**15**	**10**
Gamp	**217**	S	0,15	3	3	3	3	0	0	2	1	3	3	1	1	3	2	**15**	**13**
Plaik	**194**	W	0,75	1	1	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	3	2	**7**	**5**
Ramsau	**203**	W	0,42	3	2	2	1	0	0	1	1	2	1	2	2	2	2	**12**	**9**
Fischpointleiten	**35**	W	1,06	2	1	2	1	0	0	1	1	2	1	2	2	3	2	**12**	**8**
Wegscheid/Dürschen	**224**	W	1,52	3	2	3	2	0	0	1	1	3	2	3	2	3	2	**16**	**11**
Summenwirkung			**15,61**	**18**	**14**	**13**	**9**	**0**	**0**	**14**	**12**	**23**	**17**	**19**	**16**	**25**	**18**	**112**	**86**

2.4.5. Dorf Dürrnberg

Im Dorf Dürrnberg werden Potenzialflächen im Ausmaß von 4,62 ha in den Funktionen Wohnen (2,75 ha), Grünland (0,96 ha) und Sonderfunktion (0,91 ha) ausgewiesen. Davon sind 2,75 ha umweltprüfungspflichtig. Der Vergleich Auswirkungen mit und ohne Maßnahmen wird nachstehend dargestellt.

Siedlung	Nummer	Funktion	Größe in ha	Landschaftbild ungemindert	Landschaftsbild gemindert	Pflanzen und Tiere ungemindert	Pflanzen und Tiere gemindert	Kultur- und Sachgüter ungemindert	Kultur- und Sachgüter gemindert	Boden ungemindert	Boden gemindert	Wasser ungemindert	Wasser gemindert	Klima / Luft ungemindert	Klima / Luft gemindert	Mensch ungemindert	Mensch gemindert	**Summe ungemindert**	**Summe gemindert**
Mehlteuer	**37**	W	0,69	2	1	3	2	2	1	1	1	2	1	2	2	2	2	**14**	**10**
Mehlteuer	**196**	A	0,42	1	1	0	0	0	0	3	3	3	3	3	2	3	2	**13**	**11**
Dürrnberg Dorf	**167**	S	0,72	3	2	2	2	0	0	2	1	2	1	2	1	1	1	**12**	**8**
Dürrnberg Dorf	**230**	G	0,96	2	2	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	3	2	**9**	**8**
Summenwirkung			**2,79**	**8**	**6**	**6**	**5**	**2**	**1**	**7**	**6**	**8**	**6**	**8**	**6**	**9**	**7**	**48**	**37**

2.4.6. Altstadt – Zentrum Mitte

Im Bereich Altstadt – Zentrum Mitte werden Potenzialflächen im Ausmaß von 20,67 ha in den Funktionen Wohnen (6,07 ha), Arbeiten (11,08 ha), Grünland (1,01 ha), Zentrumsfunktion (1,85 ha) und Sonderfunktion (0,65 ha) ausgewiesen. Davon sind 17,64 ha umweltprüfungspflichtig. Der Vergleich Auswirkungen mit und ohne Maßnahmen wird nachstehend dargestellt.

Siedlung	Nummer	Funktion	Größe in ha	Landschaftbild ungemindert	Landschaftsbild gemindert	Pflanzen und Tiere ungemindert	Pflanzen und Tiere gemindert	Kultur- und Sachgüter ungemindert	Kultur- und Sachgüter gemindert	Boden ungemindert	Boden gemindert	Wasser ungemindert	Wasser gemindert	Klima / Luft ungemindert	Klima / Luft gemindert	Mensch ungemindert	Mensch gemindert	Summe ungemindert	Summe gemindert
Altstadt	**141**	Z	0,31	2	1	2	1	0	0	0	0	2	1	1	1	2	1	**9**	**5**
Altstadt	**228**	G	1,01	0	0	0	0	2	1	0	0	2	1	0	0	0	0	**4**	**2**
Pernerinsel	**221**	Z	1,16	3	2	3	2	0	0	1	1	2	2	3	3	3	2	**15**	**12**
Zentrum Süd	**21**	W	1,42	3	3	3	3	0	0	2	1	0	0	2	2	3	3	**13**	**12**
Zentrum Süd	**156**	S	0,65	2	1	2	1	0	0	2	1	2	1	1	1	2	1	**11**	**6**
Zentrum Süd	**202**	W	0,33	1	1	1	1	0	0	3	2	0	0	1	1	3	3	**9**	**8**
Zentrum Süd	**219**	W	0,47	1	1	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	2	1	**6**	**4**
Burgfried West	**155**	W	0,54	2	1	2	1	0	0	0	0	0	0	3	2	3	2	**10**	**6**
Burgfried	**154**	A	9,00	2	2	2	2	0	0	0	0	2	2	3	3	3	3	**12**	**12**
Burgfried	**159**	A	1,29	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	2	2	1	1	**7**	**7**
Björnstadsiedlung	**19**	W	1,46	2	1	2	1	0	0	2	1	2	1	3	2	3	2	**14**	**8**
Summenwirkung			**17,64**	**19**	**14**	**18**	**13**	**2**	**1**	**11**	**7**	**15**	**10**	**20**	**18**	**25**	**19**	**110**	**82**

2.4.7. Zentrumsbereich Nord

Im Bereich Zentrumsbereich Nord werden Potenzialflächen im Ausmaß von 23,68 ha in den Funktionen Wohnen (11,20 ha), Arbeiten (10,84 ha), Grünland (1,42ha) und Sonderfunktion (0,22 ha) ausgewiesen. Davon sind 22,82 ha umweltprüfungspflichtig. Der Vergleich Auswirkungen mit und ohne Maßnahmen wird nachstehend dargestellt.

Siedlung	Nummer	Funktion	Größe in ha	Landschaftbild ungemindert	Landschaftsbild gemindert	Pflanzen und Tiere ungemindert	Pflanzen und Tiere gemindert	Kultur- und Sachgüter ungemindert	Kultur- und Sachgüter gemindert	Boden ungemindert	Boden gemindert	Wasser ungemindert	Wasser gemindert	Klima / Luft ungemindert	Klima / Luft gemindert	Mensch ungemindert	Mensch gemindert	**Summe ungemindert**	**Summe gemindert**
MDF Hallein	**93**	A	6,33	3	2	3	2	0	0	2	1	1	1	3	2	3	3	**15**	**11**
MDF Hallein	**96**	A	0,66	3	2	3	2	0	0	2	1	1	1	1	1	1	1	**11**	**8**
Neualm	**24**	W	0,58	3	2	3	2	0	0	0	0	3	3	3	3	3	3	**15**	**13**
Neualm	**43**	W	3,47	3	3	1	1	0	0	2	1	1	1	3	2	3	3	**13**	**11**
Neualm	**118**	A	0,38	1	1	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1	**4**	**4**
Neualm	**119**	A	2,30	2	1	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	1	**5**	**4**
Neualm	**237**	G	1,31	1	1	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	2	1	**7**	**6**
Mitterau	**22**	W	4,97	3	3	2	1	0	0	2	2	2	1	2	1	3	3	**14**	**11**
Mitterau	**23**	W	0,31	2	1	2	1	0	0	2	1	1	1	3	2	3	3	**13**	**9**
Mitterau	**120**	A	0,38	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	1	**4**	**4**
Heide	**121**	A	0,67	2	1	0	0	0	0	1	1	0	0	1	1	1	1	**5**	**4**
Hühnerau	**27**	W	1,46	3	3	3	3	0	0	1	1	3	2	3	2	3	2	**16**	**13**
Summenwirkung			**22,82**	**27**	**21**	**18**	**13**	**0**	**0**	**15**	**11**	**14**	**12**	**23**	**18**	**25**	**23**	**122**	**98**

2.4.8. Zentrumsbereich Ost

Im Bereich Zentrumsbereich Ost werden Potenzialflächen im Ausmaß von 33,75 ha in den Funktionen Wohnen (14,64 ha), Arbeiten (14,46 ha), übereinanderliegende Nutzungen (4,6 ha) ausgewiesen. Davon sind 32,36 ha umweltprüfungspflichtig. Der Vergleich Auswirkungen mit und ohne Maßnahmen wird nachstehend dargestellt.

Siedlung	Nummer	Funktion	Größe in ha	Landschaftbild ungemindert	Landschaftsbild gemindert	Pflanzen und Tiere ungemindert	Pflanzen und Tiere gemindert	Kultur- und Sachgüter ungemindert	Kultur- und Sachgüter gemindert	Boden ungemindert	Boden gemindert	Wasser ungemindert	Wasser gemindert	Klima / Luft ungemindert	Klima / Luft gemindert	Mensch ungemindert	Mensch gemindert	**Summe ungemindert**	**Summe gemindert**
Gries	**126**	W	1,23	2	1	2	1	0	0	2	1	0	0	3	2	3	3	**12**	**8**
Gries	**128**	A	0,64	1	1	1	1	0	0	0	0	1	1	2	1	1	1	**6**	**5**
Gries	**227**	U	0,73	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	3	3	**6**	**6**
Gries	**232**	W	0,30	2	1	2	1	0	0	3	3	0	0	3	2	3	3	**13**	**10**
Burgfried Ost	**33**	W	1,70	2	1	2	2	0	0	2	2	2	1	3	2	3	2	**14**	**10**
Burgfried Ost	**34**	W	0,53	2	2	2	1	0	0	2	2	2	2	3	2	3	2	**14**	**11**
Burgfried Ost	**139**	A	1,42	3	3	3	2	0	0	2	2	3	2	2	1	3	3	**16**	**13**
Burgfried Ost	**206**	A	7,10	3	3	2	1	0	0	3	2	3	2	3	3	3	3	**17**	**14**
Burgfried Ost	**222**	W	1,85	3	3	2	2	0	0	2	2	3	3	2	1	3	2	**15**	**13**
Burgfried Ost	**226**	U	3,92	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2	2	3	3	**6**	**6**
Burgfried Ost	**236**	A	4,50	3	3	3	2	0	0	3	3	3	2	3	2	3	2	**18**	**14**
Burgfried Süd	**31**	W	2,70	1	1	2	1	0	0	2	1	2	1	3	2	3	2	**13**	**8**
Burgfried Süd	**193**	A	0,77	1	1	1	1	0	0	2	2	2	2	3	2	3	3	**12**	**11**
Hofbauer	**16**	W	3,51	3	2	3	2	0	0	0	0	3	2	3	3	3	2	**15**	**11**
Hofbauer	**32**	W	1,46	2	1	2	1	0	0	2	1	2	1	3	2	3	2	**14**	**8**
Summenwirkung			**32,36**	**30**	**25**	**27**	**18**	**0**	**0**	**25**	**21**	**26**	**19**	**40**	**29**	**43**	**36**	**191**	**148**

2.4.9. Hangbereiche Osterhorngruppe

In der Raumeinheit Hangbereiche Osterhorngruppe werden Potenzialflächen im Ausmaß von 1,5 ha in den Funktionen Wohnen (1,33 ha) und Arbeiten (0,17 ha) ausgewiesen. Davon sind 0,89 ha umweltprüfungspflichtig. Der Vergleich Auswirkungen mit und ohne Maßnahmen wird nachstehend dargestellt.

Siedlung	Nummer	Funktion	Größe in ha	Landschaftbild ungemindert	Landschaftsbild gemindert	Pflanzen und Tiere ungemindert	Pflanzen und Tiere gemindert	Kultur- und Sachgüter ungemindert	Kultur- und Sachgüter gemindert	Boden ungemindert	Boden gemindert	Wasser ungemindert	Wasser gemindert	Klima / Luft ungemindert	Klima / Luft gemindert	Mensch ungemindert	Mensch gemindert	**Summe ungemindert**	**Summe gemindert**
Adneter Riedl	**29**	W	0,31	1	1	2	1	2	1	1	1	2	1	3	2	3	3	**14**	**10**
Adneter Riedl	**30**	W	0,19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	3	3	**5**	**4**
Adneter Riedl	**131**	W	0,33	3	2	3	2	0	0	1	1	2	2	3	2	3	2	**15**	**11**
Adneter Riedl	**223**	W	0,06	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	3	3	**5**	**5**
Summenwirkung			**0,89**	**5**	**4**	**5**	**3**	**2**	**1**	**2**	**2**	**4**	**3**	**9**	**6**	**12**	**11**	**39**	**30**

2.5. PROGNOSE BEI NICHTDURCHFÜHRUNG DER PLANUNG

Gegenständlich erfolgt die Neuaufstellung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes der Stadt Hallein.

Bei einem Verzicht auf diese Planung würde das bestehende Räumliche Entwicklungskonzept rechtskräftig bleiben. Das Räumliche Entwicklungskonzept von Hallein wurde im Jahr 1997 beschlossen.

Im Jahr 2005 wurde eine Änderung / Fortschreibung dieses Räumlichen Entwicklungskonzeptes durchgeführt.
Der damals errechnete Baulandbedarf ergab insgesamt ca. 24,06 ha (Arbeiten und Wohnen) für 10 Jahre.

Die steigende Bevölkerungsentwicklung der Stadtgemeinde führt in weiterer Folge zu einer Zunahme des Baulandbedarfs. Zudem ist die Mobilität der bestehenden Baulandpotenziale stark begrenzt, sodass eine Überarbeitung des REK auch in Anpassung an aktuelle soziale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen erforderlich erscheint.

Eine Nichtdurchführung der Planung würde die Gemeinde daher in ihrer Entwicklung und Anpassungsfähigkeit gegenüber wirtschaftlichen und sozialen Trends einschränken.

2.6. ALTERNATIVENPRÜFUNG

Mit Beginn der Planungen zum Räumlichen Entwicklungskonzept wurden die Grundeigentümer im Gemeindegebiet um Anregungen zur künftigen Baulandentwicklung ersucht. Die eingegangenen Anregungen wurden hinsichtlich der strukturellen Voraussetzungen, der infrastrukturellen Erschließung und der zentralen Lage beurteilt. Nachstehend werden die Anregungen aufgelistet bzw. der weitere Umgang damit zusammengefasst. Anregungen auf orange gefärbten Balken wurden als potenzielles Bauland im Differenzplan vorgesehen, grau gefärbte Balken weisen auf eine teilweise Berücksichtigung von Bauland hin, grüne Balken signalisieren, dass die Flächen im Grünland verbleiben sollen. Die Anregungen wurden auch planlich erfasst.

Gewisse Baulandpotenziale wurden nicht in den Differenzplan aufgenommen, aufgrund deren dezentraler Lage bzw. fehlender struktureller Voraussetzungen. Diese Flächen stellen also die theoretisch mobilisierbaren Alternativen dar. Aufgrund deren Streulage wären daher zusammengefasst die Umweltauswirkungen insbesondere auf Klima (Wegstrecken) und Landschaftsbild (Zersiedelung) nachteiliger.

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
1	**199**	**Rif**	**Wohnen**	**z.T.**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Christian Dorfmann			838 m^2	-
Anmerkung				
Erweiterung der Siedlung um Häuserreihe				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
2	**1**	**Rif**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Karin Eggenhofer			1.715m²	1.715m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, im Siedlungsverbund, Siedlungsgrenze zu Uferbereich				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
3	**2**	**Rif**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Christian Steiner			1.788m²	1.788m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, im Siedlungsverbund, Beachtung rote Zone				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
4	**3**	**Emco**	**Arbeiten**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Emco GmbH			ja	-
Anmerkung				
Keine Flächenangabe – Skizze, Beachtung Trassenfreihaltung, Hochwasser und Grüngürtel				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
5	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Robert Fletschberger			1.117m²	-
Anmerkung				
Ungünstige Verkehrserschließung, „Grüne Infrastruktur Rif“				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
6	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Josefa Fortner			3.073m²	-
Anmerkung				
Ungünstige Erschließung, „Grüne Infrastruktur Rif“				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
7	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Markus Griessner			1.392m²	-
Anmerkung				
„Grüne Infrastruktur Rif“, reiner Privatbedarf				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
8	**4**	**Rif**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Monika und Paul Gahleitner			768m²	-
Anmerkung				
An Landschaftsschutzgebiet angrenzend, Ergänzung bis zu der GP Grenze				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
9	**5**	**Rif**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Ludwig Gfrerer			3.996m²	3.996m²
Anmerkung				
Teilweise Eigenbedarf, vertragliche Vereinbarung: soziale Infrastruktur, hoher Grünflächenanteil				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
10	**5**	**Rif**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Die Salzburg			nein	-
Anmerkung				
Keine Flächenangabe, vertragliche Vereinbarung: soziale Infrastruktur, hoher Grünflächenanteil				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
11	**5**	**Rif**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Jakob Reitinger			600m²	600m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, vertragliche Vereinbarung: soziale Infrastruktur, hoher Grünflächenanteil				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
12	**5**	**Rif**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Maria Reitinger			4.371m²	4.371m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, vertragliche Vereinbarung: soziale Infrastruktur, hoher Grünflächenanteil				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
13	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Klaus Gollhofer-Berger			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
14	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Klaus Gollhofer-Berger			15.118m²	15.118m²
Anmerkung				
Teile davon für Eigenbedarf, Waldfläche, Erweiterung in den Freiraum, Grüngürtel zwischen Taxach und Rif, Landschaftsschutzgebiet				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
15	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Viktoria Gollhofer			3.000m²	3.000m²
Anmerkung				
Teile davon für Eigenbedarf, Waldfläche, Erweiterung in den Freiraum, Grüngürtel zwischen Taxach und Rif, Landschaftsschutzgebiet				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
16	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Heinz Gruber			698m²	-
Anmerkung				

Gefahrenzonen und sensibler Landschaftsraum

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
17	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Manuel Gruber			1.062m²	-
Anmerkung				
Gefahrenzonen und sensibler Landschaftsraum				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
18	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Annemarie Hager			1.467m²	-
Anmerkung				
„Grüne Infrastruktur Rif“				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
19	**-**	**Vogelsangsiedlung**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Maximilian Hagenauer			650 m²	-
Anmerkung				
„Grüne Infrastruktur Rif“, Trassenfreihaltung, Gewässer, Erweiterung nach außen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
20	**6**	**Bosch**	**Arbeiten**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Hypo Impuls Immobilien Rif GmbH			-	-
Anmerkung				

Keine Angabe zu Flächenbedarf, Bestand bleibt BE, Erweiterung für Arbeiten unter Berücksichtigung der Trassenfreihaltung

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
21	**-**	**Taxach**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Ulrike Just			686 m²	-
Anmerkung				
Keine Änderung der aktuellen Baulandnutzung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
22a	**-**	**Streulage**	**Arbeiten**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Helga und Bernhard Klappacher			37.726m²	37.726m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, Keine Eignung lt. Kriterien, Neuanriss				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
22b	**-**	**Charlottenhüttenweg**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Helga und Bernhard Klappacher			2.000m²	2.000m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, Keine Eignung lt. Kriterien, Neuanriss				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
23	**7**	**Bosch**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Paul Koidl			58.568m²	58.568m²
Anmerkung				

Teilweise Eigenbedarf, Voraussetzung einer vertraglichen Vereinbarung

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
24	**208**	**Bosch**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Paul Koidl			1.296m²	-
Anmerkung				
Beachtung Grüngürtel, Fläche für Sonderfunktion vorsehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
25	**211**	**Rehhofsiedlung**	**Arbeiten**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Monika und Martin Krispler			2.055m²	-
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, Siedlungsentwicklung nach außen aber für Sonderfunktion geeignet				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
26	**-**	**Vogelsangsiedlung**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Monika und Martin Krispler			300m²	-
Anmerkung				
Erweiterung nach außen in dezentraler Siedlung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
27	**8**	**Taxach**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Monika und Martin Krispler			4.393m²	-
Anmerkung				

Berücksichtigung Trassenfreihaltung, Vertragliche Vereinbarung leistbarer Wohnbau

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
28	**8**	**Taxach**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Hermine und Robert Spannberger			-	-
Anmerkung				
Keine Angabe zu Flächen- und Eigenbedarf				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
29	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Johannes Lueger			2.000m²	2.000m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Ungünstige Erschließung, „Grüne Infrastruktur Rif“				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
30	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Katharina und Georg Mayer			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
31	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Peter Misch etc.			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
32	**77**	**Gartenaustraße**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Bernhard Seelenbacher			292m²	-
Anmerkung				
Kleinräumige Erweiterung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
33	**-**	**Taxach**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Bernhard Seelenbacher			75m²	75m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, 668m² lt. Anregung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
34	**-**	**Taxach**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Bernhard Seelenbacher			630m²	75m²
Anmerkung				
Bleibt unverändert Bauland Betriebsgebiet, Wohnen nicht möglich, Wird Differenzfläche für Arbeiten				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
35	**77**	**Gartenaustraße**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Eva Maria Seelenbacher			373m²	-
Anmerkung				
Kleinräumige Erweiterung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
36	**77**	**Gartenaustraße**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Martin Seelenbacher			873m²	-
Anmerkung				
Kleinräumige Erweiterung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
37	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Erika Sauer			205m²	-
Anmerkung				
„Grüne Infrastruktur Rif“				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
38	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Franz Schober			1.051m²	-
Anmerkung				
„Grüne Infrastruktur Rif“, Uferbereich, reiner Privatbedarf				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
39	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Sonja Traintinger			1.392m²	-
Anmerkung				
„Grüne Infrastruktur Rif“, reiner Privatbedarf				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
40	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Johannes Zuckerstätter			-	3.878m²
Anmerkung				
Hochwasser, Naturschutz, Verkehrserschließung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
41	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Ernestine Auer			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
42	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Anton Brandauer			1000m²	-
Anmerkung				
Dezentraler Standort ohne Infrastruktur				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
43	**-**	**Rehhofsiedlung**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Renate Felice			600m²	-
Anmerkung				
Trassenfreihaltung, sensibler Landschaftsraum				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
44	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Silvia, Angela und Nikolaus Griesner			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
45	**-**	**Eiblsiedlung**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Michael Gollackner			721m²	-
Anmerkung				
Brunnenschutz und Schongebiet, Lärmthematik				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
46	**9/10**	**Rehhofsiedlung**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Georg Golser			6.000m²	6.000m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Voraussetzung Vertrag (Hochwasserprojekt, Rastplatz)				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
47	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Edeltraud und Johannes Griesner			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
48	**-**	**Eiblsiedlung**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Simon Lackner			-	-
Anmerkung				
Konflikt Wohnen Arbeiten, Lärmthematik				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
49	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Georg Hafner			3.844m²	3.844m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Dezentraler Standort ohne Infrastruktur				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
50	**11**	**Rehhofsiedlung**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Ludwig Haslauer			7.665m²	7.665m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Voraussetzung Vertrag				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
51a	**12**	**Kaltenhausen**	**Wohnen/ Arbeiten**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Rudolf Kainz, Anton Kaufmann			-	15.916m²
Anmerkung				
Voraussetzung Vertrag, dass Anregung 51b für öffentliche Nutzung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
51b	**13**	**Kaltenhausen**	**Wohnen/ Arbeiten**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Rudolf Kainz, Anton Kaufmann			-	7.335m²
Anmerkung				
Für öffentliche Grünland Nutzung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
52	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Erna und Thomas Krispler			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
53	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Andrea, Anna, Martin, Julia, Alexander Lienbacher			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
54	**14**	**Rehhofsiedlung**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Ingrid Mayr			1.250m²	-
Anmerkung				
Abrundung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
55	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Ilknur und Murat Özdemir			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
56	**11**	**Rehhofsiedlung**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Theresa Pranger			2.134m²	2.134m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Voraussetzung Vertrag				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
57	**-**	**Au Nord**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Margarete und Rudolf Reiter			5.000m²	5.000m²
Anmerkung				
Keine gesicherte Zufahrt				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
58	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Siedlerverein Au-Rehhof			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
59	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Siedlerverein Au-Rehhof			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar, bleibt unverändert BE				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
60	**12**	**Kaltenhausen**	**Wohnen/ Arbeiten**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Maria und Günther Seeleitner			3.654m²	-
Anmerkung				
Siehe Anregung 51a und 51b				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
61	**11**	**Rehhofsiedlung**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Edeltraud und Max Schönleitner			2.984m²	2.984m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Voraussetzung Vertrag				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
62	**-**	**Rehhofsiedlung**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Gerhard Strobl			1.741m²	-
Anmerkung				
Entwicklung nach außen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
63	**15**	**Rehhofsiedlung**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Adelheid und Friedrich Weißenbacher			7.000m²	-
Anmerkung				
Voraussetzung Vertrag				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
64a	**15**	**Mehlteuer**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
ÖBF			-	4.171m²
Anmerkung				
Vertrag, Puffer Skifläche, Erdfall				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
64b-e	**16**	**Hofbauer**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
ÖBF			-	31.554m²
Anmerkung				
Gute ÖV Anbindung, Gesamtbetrachtung Hofbauweiler				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
64f	**-**	**Altstadt**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
ÖBF			-	7.000m²
Anmerkung				
Bedeutende zentrale Grünfläche				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
64g	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
ÖBF			-	2.929m²
Anmerkung				
Bedeutende zentrale Grünfläche				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
65	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Barbara Eisinger			-	1.293m²
Anmerkung				
Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
66	**-**	**Burgfried West**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Hans Fischbacher			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
67	**-**	**Burgfried West**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Klaus Franzmair			-	-
Anmerkung				
Keine Angabe zu Flächen- und Eigenbedarf, Wohnen nicht möglich				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
68	**18**	**Altstadt**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Karl Heinz Haslauer			497m²	-
Anmerkung				
Zentrale Fläche, Beachtung Topographie				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
69	**19**	**Björnstadsiedlung**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Helga Muhri			11.219m²	11.219m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Voraussetzung Vertrag				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
70	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Petra und Günter Neuhofer			ja	-
Anmerkung				
Keine Angabe des Flächenbedarf, Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
71	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Pro Joventure Kinderdorfvereinigung			1.652m²	-
Anmerkung				
Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
72	**-**	**Betriebsstandort Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
OCC Immo GmbH			-	13.829m²
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
73	**-**	**Betriebsstandort Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Schwaiger			ja	-
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
74	**19**	**Björnstadsiedlung**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Helga Muhri			1.200m²	-
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Voraussetzung Vertrag				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
75	**-**	**Zentrum Nord**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Jovavum Projektentwicklung GmbH			-	3.172m²
Anmerkung				
Topografie, sensible Lage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
76	**-**	**Gamp**	**Arbeiten**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
RWS			1.200m²	-
Anmerkung				
Uferbereich				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
77	**-**	**Kaltenhausen**	**Wohnen/ Arbeiten**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
RWS			6.854m²	6.854m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, rote Zone WLV				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
78	**18**	**Altstadt**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Andreas Tsetinis			2.185m²	-
Anmerkung				
Zentrale Fläche, Beachtung Topographie, bereits gewidmet				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
79	**-**	**Burgfried West**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Anton Vogl			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
80	**-**	**Björnstadsiedlung**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Sabine Bayer, Mario Zgaga			624m²	-
Anmerkung				
Bleibt unverändert Bauland				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
81	**21**	**Zentrum Süd**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Diverse			-	-
Anmerkung				
Zentrale Wohnlage allerdings Beachtung Steinschlag				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
82	**21**	**Zentrum Süd**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Lydia und Norbert Brandauer			2.150m²	-
Anmerkung				
Zentrale Wohnlage allerdings Beachtung Steinschlag				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
83	**202**	**Zentrum Süd**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Anna und Erich Hoelzl			1.322m²	-
Anmerkung				
Zentrale Wohnlage allerdings Konflikt zu SF				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
84	**-**	**Weiler im Grünland**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Elisabeth und Raimund Klausner			908m²	-
Anmerkung				
Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
85	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Andrea und Nikolaus Leisinger-Klausner			225m²	-
Anmerkung				
Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
86	**-**	**Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Heidrun und Dietmar Hintermayr			712m²	-
Anmerkung				
Bleibt unverändert Bauland				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
87	**22**	**Zentrum Süd**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Ingrid Holztrattner			994m²	-
Anmerkung				
Vertrag Ausbau Verkehr				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
88a	**24**	**MDF Hallein**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Monika Hunt			-	9.100m²
Anmerkung				
Aufschließung über Urstein Au				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
88b	**-**	**Kahlsperg Grenze Oberalm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Monika Hunt			-	9.100m²
Anmerkung				
Hoher Freizeitwert und Naturschutz				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
89	**-**	**Betriebsstandort Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Michael Kurz			350m²	350m²
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
90	**-**	**Betriebsstandort Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Robert Klabacher Bau GmbH			-	3.707m²
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
91	**-**	**Betriebsstandort Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Jolanta und Krzysztof Mekal			1.450m²	1.450m²
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
92	**-**	**Betriebsstandort Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Oliver Mitterlechner			180m²	180m²
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
93a	**23**	**Mitterau**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Hedwig und Johannes Moltinger			-	3.049m²
Anmerkung				
Voraussetzung Vertrag Verkehrsflächenverbreitung, Beachtung Lärm				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
93b	**23**	**Mitterau**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Hedwig und Johannes Moltinger			6.732m²	3-
Anmerkung				
Voraussetzung Vertrag Verkehrsflächenverbreitung, Beachtung Lärm				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
94	**-**	**Betriebsstandort Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Alfred Pupik			124m²	-
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
95	**-**	**Betriebsstandort Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Div. Eigentümer			6.250m²	6.250m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
96	**22**	**Mitterau**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Andrea und Harald Petuschnig			18.814m²	-
Anmerkung				
Voraussetzung Vertrag Verkehrsflächenverbreitung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
97	**22**	**Heide**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Barbara und Norbert Rest			1.525m²	-
Anmerkung				
Zentrumsnahe Fläche – Baulandmobilisierungs Vertrag				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
98	**-**	**Kahlsperg Grenze Oberalm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Christiane und Franz Rothmayr			3.000m²	-
Anmerkung				
Hoher Freizeitwert und Naturschutz				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
99	**22**	**Mitterau**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Margit Rainer			1.020m²	-
Anmerkung				
Voraussetzung Vertrag Verkehrsflächenverbreitung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
100	**26**	**Mitterau**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Klaus Spruzina			2.199m²	-
Anmerkung				
Sonderfläche möglich				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
101	**27**	**Hühnerau**	**Wohnen**	**z.T.**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Wolfgang Stöger			21.897m²	-
Anmerkung				
Förderbarer Wohnbau und Vertrag				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
102	**-**	**Betriebsstandort Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Gerald Tannenberger			-	-
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
103	**-**	**Betriebsstandort Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Clemens Usner			-	7.590m²
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
104	**-**	**Betriebsstandort Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Robert Weichenberger			-	-
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
105	**-**	**Betriebsstandort Neualm**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Robert Weichenberger			-	-
Anmerkung				
Widmung bleibt bestehen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
106	**28**	**Gries**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Anneliese Beran			486m²	486m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, Umnutzung möglich				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
107	**-**	**Gries**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Wolfgang Ebner			960m²	-
Anmerkung				
Bleibt unverändert Bauland				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
108	**29**	**Adneter Riedl**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Elisabeth Brückler			1.488m²	-
Anmerkung				
Laufendes Fwp Verfahren				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
109	**-**	**Adneter Riedl**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Elisabeth Brückler			-	3.264m²
Anmerkung				
Lärm, Luftschadstoffe				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
110	**30**	**Adneter Riedl**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Gamag GmbH			-	1.932m²
Anmerkung				
Bebaut				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
111	**-**	**Adneter Riedl**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Wolfgang Paumgartner, Horst Purkhart			1.200m²	-
Anmerkung				
Lärm, Luftschadstoffe, Hochspannungsleitung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
112	**-**	**Adneter Riedl**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Sabine und Georg Springl			800m²	-
Anmerkung				
Lärm, Luftschadstoffe, Hochspannungsleitung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
113	**-**	**Adneter Riedl**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Peter Schörghofer			2.436m²	-
Anmerkung				
Lärm, Luftschadstoffe, Hochspannungsleitung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
114	**-**	**Hofbauer**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Marianne und Lebrecht Angerer			6.066m²	-
Anmerkung				
Lärm, Luftschadstoffe, Hochspannungsleitung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
115	**31**	**Weiler im Grünland**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Melanie Brandauer			987m²	-
Anmerkung				
Gesamtbetrachtung Weilersiedlung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
116	**31**	**Weiler im Grünland**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Waltraud und Johann Egger			800m²	-
Anmerkung				
Gesamtbetrachtung Weilersiedlung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
117	**32**	**Hofbauer**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Johann Frank			3.000m²	-
Anmerkung				
Gute ÖV Anbindung, Gesamtbetrachtung Hofbauweiler				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
118	**31**	**Weiler im Grünland**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Martina Gruber			995m²	-
Anmerkung				
Gesamtbetrachtung Weilersiedlung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
119	**33**	**Burgfried Ost**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Halleiner Schwestern Franziskanerinnen			-	21.000m²
Anmerkung				
Gute ÖV Anbindung, Abstand zu Autobahn einhalten				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
120	**-**	**Hofbauer**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Siegbert Hazod			-	2.082m²
Anmerkung				
Lärm, Luftschadstoffe, Hochspannungsleitung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
121	**31**	**Weiler im Grünland**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Christine Neureiter			1.327m²	-
Anmerkung				
Gesamtbetrachtung Weilersiedlung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
122	**-**	**Streulage**	**Arbeiten**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Gertraud Neureiter			4.000m²	4.000m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
123	**16**	**Hofbauer**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Elvira Pichler			1.915m²	-
Anmerkung				
Gute ÖV Anbindung, Gesamtbetrachtung Hofbauweiler				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
124a	**-**	**Burgfried Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Melitta und Franz Pötzelsberger, Frederik Felder			1.450m²	1.450m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Erweiterung nach außen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
124b	**31**	**Weiler im Grünland**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Melitta und Franz Pötzelsberger, Frederik Felder			8.450m²	8.450m²
Anmerkung				
Gesamtbetrachtung Weilersiedlung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
125a	**31**	**Weiler im Grünland**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Andreas Rehrl			ja	-
Anmerkung				
Keine Angabe zu Flächenbedarf, Gesamtbetrachtung Weilersiedlung, jener Teil der nach innen reicht				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
125b	**31**	**Weiler im Grünland**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Andreas Rehrl			ja	-
Anmerkung				
Keine Angabe zu Flächenbedarf, Gesamtbetrachtung Weilersiedlung, bebaut				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
126	**33**	**Burgfried Ost**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Maria Theresa und Anton Rückl			ja	-
Anmerkung				
Keine Angabe zu Flächenbedarf, Gute ÖV Anbindung, Abstand zu Autobahn einhalten				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
127	**34**	**Olympia**	**Wohnen/ Arbeiten**	**z.T.**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Helga und Josef Rußegger			ja	10.000m²
Anmerkung				
Vertragliche Vereinbarung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
128a	**32**	**Weiler im Grünland Minna**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Johann Siller			800m²	-
Anmerkung				
Keine Angabe zu Flächenbedarf, Gesamtbetrachtung Weilersiedlung, bebaut				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
128b	**-**	**Streulage**	**Arbeiten**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Johann Siller			-	2.500m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
129	**-**	**Burgfried Ost**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Maria Christina Schorn			1.986m²	-
Anmerkung				
Bleibt unverändert Bauland- DG andenken				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
130	**16**	**Hofbauer**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Richard Wagner jun.			1.914m²	-
Anmerkung				
Gute ÖV Anbindung, Gesamtbetrachtung Hofbauweiler				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
131	**32**	**Hofbauer**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Richard Wagner jun.			1.914m²	-
Anmerkung				
Gute ÖV Anbindung, Gesamtbetrachtung Hofbauweiler				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
132	**35**	**Fischpointhleiten**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Georg Angerer			-	10.000m²
Anmerkung				
Vertrag Baulandmodel, Lärm, Aufschließung und Geologie beachten				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
133	**194**	**Plaik**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Ulrike und Josef Angerer			2.000m²	2.000m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, samt Objekt im Grünland				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
134	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Gottfried Aschauer			5.479m²	-
Anmerkung				
Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
135	**-**	**Plaik**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Christina und Gerhard Goffriller			1.437m²	-
Anmerkung				
Wildbach rote Zone				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
136	**36**	**Dorf Dürrnberg**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Sabine Holzer			2.262m²	-
Anmerkung				
Im Siedlungsverbund				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
137	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Roswitha Hopfer			1.837m²	1.837m²
Anmerkung				
Zum Teil Eigenbedarf, Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
138	**-**	**Weiler im Grünland (Gmerk)**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Roswitha Hopfer			2.693m²	-
Anmerkung				
Siedlung mit Mischnutzung, große Außenentwicklung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
139	**37**	**Mehlteuer**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Dietfried Kurz			4.250m²	-
Anmerkung				
Abrundungsbereich				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
140	**194**	**Plaik**	**Wohnen**	**z.T.**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Franz Kurz			14.000 m²	-
Anmerkung				
Bis GP Grenzen abrunden				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
141a	**38**	**Plaik**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Monika Kurz			800m²	-
Anmerkung				
Im Siedlungsverbund				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
141b	**-**	**Plaik**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Monika Kurz			203m²	-
Anmerkung				
Erweiterung nach außen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
142a	**39**	**Kranzbichl**	**Wohnen**	**z.T.**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Johann Lindenthaler			3.000m²	-
Anmerkung				
Abrundung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
142b	**-**	**Kranzbichl**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Johann Lindenthaler			3.300m²	-
Anmerkung				
Siedlungserweiterung nach außen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
143	**203**	**Kranzbichl**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Christian, Thomas und Siegfried Lindner			2.000m²	-
Anmerkung				
Abrundung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
144	**-**	**Neuhäusl**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Anton Meisl			600m²	-
Anmerkung				
Weiler mit unterschiedlichen Nutzungen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
145	**-**	**Mehlteuer**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Anton Meisl			ja	-
Anmerkung				
Keine Angabe zu Flächenbedarf, bleibt unverändert Bauland				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
146	**-**	**Dürschen**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Elisabeth Priewasser, Oliver Suter			785m²	-
Anmerkung				
Rote Wildbachzone				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
147	**40**	**Dürschen**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Elisabeth Priewasser, Oliver Suter			54m²	-
Anmerkung				
Abrundung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
148	**38**	**Plaik**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Maria Ruderstaller			950m²	-
Anmerkung				
Im Siedlungsverbund				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
149	**-**	**Plaik**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Rainer Schober			1.486m²	-
Anmerkung				
Keine Baugrundeignung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
150	**-**	**Neuhäusl**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Michael Schörghofer			-	1.000m²
Anmerkung				
Weiler mit unterschiedlichen Nutzungen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
151	**-**	**Dorf Dürrnberg**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Christine Schwab			2.217m²	-
Anmerkung				
Bleibt unverändert Bauland				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
152a	**-**	**Plaik**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Helga Stangassinger			1.500m²	1.500m²
Anmerkung				
Erweiterung nach außen, teilweise Eigenbedarf				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
152b	**194**	**Plaik**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Helga Stangassinger			1.800m²	1.800m²
Anmerkung				
Abrundung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
153	**37**	**Mehlteuer**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Wolfgang Stangassinger			-	-
Anmerkung				
Keine Angabe zu Flächen- und Eigenbedarf, Abrundungsbereich				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
154-67	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Diverse			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
168	**41**	**Plaik**	**Wohnen**	**z.T.**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Wolfgang Aschauer			3.000 m²	-
Anmerkung				
700m² Aufnahme				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
169	**-**	**Plaik**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Heidi und Johann Siller			2.500m²	-
Anmerkung				
Erweiterung nach außen, teilweise Eigenbedarf				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
170	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Gottfried Aschauer			5.479m²	-
Anmerkung				
Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
171	**-**	**Burgfried Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Simone Reichholf			2.013m²	-
Anmerkung				
Bleibt Bauland für Arbeiten				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
172	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Katharina Auer			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
173	**-**	**Eiblsiedlung**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Anna Maria Brachmann			980m²	980m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, Bleibt unverändert Bauland				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
174	**-**	**Burgfried West**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Arno Gattinger			2.363m²	2.363m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, Bleibt unverändert Bauland				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
175	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Michael Gollackner			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
176	**-**	**Weiler im Grünland**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Elisabeth und Raimund Klausner			3.263m²	3.263m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, kein Baulandanschluss, Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
177	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Gregor und Ingrid Reiner			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
178	**-**	**Streulage**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Siegfried Rettenbacher			1.200m²	2.800m²
Anmerkung				
Streulage				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
179-181	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Diverse			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
182	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Christian Seywald			4.982m²	4.982m²
Anmerkung				
Erweiterung nach außen, Gefahrenzone				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
183	**-**	**Rif**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Hedwig Seywald			7.623m²	7.623m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, „Grüne Infrastruktur Rif“, reiner Privatbedarf				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
184	**-**	**Gerhard Strobl**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Christian Seywald			4.438m²	4.438m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, Erweiterung nach außen, Konflikt Landwirtschaft				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
185-186	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Berger, Voithofer			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
187	**32**	**Hofbauer**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Bernhard Eibl jun.			1.516m²	1.516m²
Anmerkung				
Bebaut, Gesamtbetrachtung Weiler				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
188	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Mag. Josef Herr, Ingrid Lichwa			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
189a	**42**	**Ramsau/Kranzbichl**	**Wohnen**	**z.T.**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Eva Pichler			785m²	-
Anmerkung				
Abrundung bis zur Strukturgrenze				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
189b	**-**	**Ramsau/Kranzbichl**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Eva Pichler			700m²	1.545m²
Anmerkung				
Entwicklung nach außen, Topografie				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
190	**8**	**Taxach**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Paul und Walter Hagenauer, Elisabeth Krempl			3.681m²	-
Anmerkung				
Berücksichtigung Trassenfreihaltung, Vertragliche Vereinbarung leistbarer Wohnbau, gute ÖV Anbindung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
191	**43**	**Neualm**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Anna Maria und Georg Pötzelsberger			49.119m²	49.119m²
Anmerkung				
Vertrag nachschärfen, Schulbau				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
192	**-**	**Au Süd**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Erich und Herberg Hager			3000m²	3000m²
Anmerkung				
Keine Angabe zu Eigenbedarf, Rote Gefahrenzone, Erweiterung nach außen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
193	**-**	**Neuhäusl**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Andreas & Sonja Daringer			344m²	683m²
Anmerkung				
Weiler mit unterschiedlichen Nutzungen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
194	**-**	**Gries**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Horst Kendler			-	-
Anmerkung				
Bleibt unverändert Bauland				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
195a	**44**	**Plaik**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Niki Lienbacher			117m²	-
Anmerkung				
Abrundung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
195b	**45**	**Plaik**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Niki Lienbacher			249m²	-
Anmerkung				
Abrundung				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
196	**-**	**Plaik**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Georg Stangassinger			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
197	**46**	**Gamp**	**Wohnen**	**Ja**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Frau und Herr Lang			-	-
Anmerkung				
Aufnahme der Weilersiedlung und Abgrenzung nach baulichen Strukturgrenzen				

Nummer (Anregung)	Nummer (Differenzplan)	Siedlung	Funktion	Aufnahme
198-204	**-**	**-**	**Wohnen**	**Nein**
Name			Eigenbedarf	Verkaufsfläche
Diverse			-	-
Anmerkung				
Nicht verortbar				